Bundeswehr Sozialwerk

Hier scheint die Sonne!

Mitgliederzeitschrift
Herbst
2020

60 Jahre BwSW

Bild: BMVg/Josephine Klingner

Bild: Sophie Hoppelshäuser

Diagnose: unheilbar krank. S. 53

Bild: Annika Heuser

Großzügige Spende. S. 55

Sonderausgabe
Check Yn 2021
erscheint im November 2020

57. Jahrgang
Ausgabe 3/2020

www.bundeswehr-sozialwerk.de

...denn immer, immer wieder geht die Sonne auf...

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder des BwSW,

Schon oft ist mir die Melodie und der Text des Liedes von Udo Jürgens gerade in diesen, von Corona geprägten Tagen und Wochen in den Sinn gekommen. Denn diese Pandemie und die damit verbundenen Folgen haben auch uns, das Bundeswehr-Sozialwerk, hart getroffen. Und doch haben wir die Situation aus heutiger Sicht einigermaßen gemeistert und können momentan mit einigem Optimismus nach vorne schauen: Ja, wir haben einen wirtschaftlichen Schaden in Millionenhöhe erlitten und mussten neben der Schließung unserer Ferienanlagen und der damit verbundenen Kurzarbeit für viele unserer Mitarbeiter, auch alle Sommerfreizeiten, was mir insbesondere für die Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen ganz besonders schwergefallen ist, absagen. Und wir müssen am Ende des Jahres sehen, über welche Spendeneinnahmen wir aufgrund der Absage nahezu aller Konzerte, Benefiz-Veranstaltungen bis hin zu den großen Weihnachtsbasaren in diesem Jahr noch verfügen können.

Aber wir durften auch erleben, wie engagiert und kreativ unsere Beschäftigten bei der Umsetzung der Hygiene-Vorgaben waren, als wir relativ frühzeitig hier und da die ein oder andere Ferienanlage für Individual-Reisende wieder öffnen konnten, um möglichst Vielen rasch nach dem Lockdown wieder ein paar Tage der Erholung zu ermöglichen. Zwischenzeitlich sind alle Ferienanlagen geöffnet, wenn auch nicht überall mit der vollen Bettenzahl, und die Nachfrage ist erfreulich hoch bis hin zu einer völligen Auslastung gerade in der Sommerzeit. Dies war dann auch der Grund dafür, dass wir beschlossen haben, Öffnungszeiten zu verlängern, um das Angebot zu erweitern. Hierüber informieren wir Sie tagesaktuell auf unserer Homepage. Schauen Sie mal rein und zögern Sie nicht zu lange, denn die Kapazitäten sind auch bei längeren Öffnungszeiten aufgrund der Vorgaben reduziert und somit nur begrenzt verfügbar.

An dieser Stelle möchte ich Dank sagen, einerseits den Beschäftigten in unseren Ferienanlagen, die alles daransetzen, den Gästen gerade in diesen schwierigen Zeiten trotz der Auflagen einen möglichst angenehmen Urlaub zu ermöglichen.

Leider zeigt hier und da mancher Gast nicht immer Verständnis für die allgemeinen Hygieneregelungen, bspw. vorübergehend einen Mund- und Nasenschutz tragen zu müssen – unser Personal trägt ihn dagegen ständig.

Danke sage ich aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Geschäftsstellen des BwSW, die sich einer kaum zu bewältigenden Flut von Telefonanrufen und Mails ausgesetzt sahen. Sie waren ob der Vielzahl der Kontakte vielleicht nicht immer sofort erreichbar und konnten nicht immer zeitnah antworten, aber sie haben ihr Möglichstes getan und tun es auch weiterhin, um für jedes Problem eine Lösung zu finden. Dabei haben sie ständig die unterschiedlichen Landesverordnungen, wie auch die aktuelle Entwicklung der Infektionszahlen vor Augen, wie bspw. jetzt auch im Kreis Dithmarschen, wo die Zahlen plötzlich in die Höhe schnellten, wir aber glücklicherweise von der Räumung unserer Häuser in Büsum verschont blieben.

Danke sage ich auch den vielen Menschen im ganzen Land, die uns durch große und kleine Maßnahmen unterstützen: Sei es durch das Nähen von Masken und den Verkauf derselben für unsere „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“, sei es durch den Verzicht auf die Rückerstattung der Anzahlung bei Stornierung des Urlaubs, sei es durch die Unterstützung aus dem politischen Bereich.... es gibt noch viele Beispiele, die Sie u.a. auch in diesem Magazin finden und die mir deutlich zeigen, welch´ große Wertschätzung das Bundeswehr-Sozialwerk auf allen Ebenen genießt.

Besonders danke ich an dieser Stelle aber auch unserer Schirmherrin, der Bundesministerin der Verteidigung, Frau Annegret Kramp-Karrenbauer. Ihr konnte ich Ende Juli die Erstausgabe unserer Jubiläumsfestschrift „60 Jahre BwSW“ persönlich überreichen (Bericht S. 64) und sie dabei über den aktuellen Sachstand in „ihrem Sozialwerk“ unterrichten. Insbesondere in dieser schweren Zeit hat sie uns ihre persönliche Unterstützung zugesagt, wofür wir ihr sehr dankbar sind. Auch ihr liegt das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche besonders am Herzen und sie war sichtlich erfreut, als ich ihr aufzeigen konnte, dass wir planen, für den Herbst/Winter 2020 unter strikter Beachtung aller bestehenden Auflagen-Corona

Bundesvorsitzender Oberst a. D. Peter Dormanns. **Bild: Dirk Draewe**

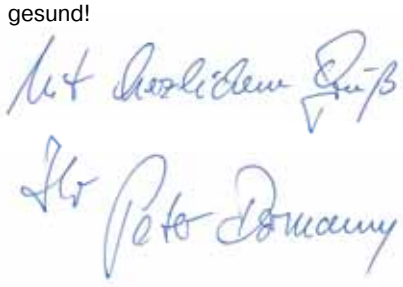
ist noch nicht besiegt! - entsprechende Angebote zu unterbreiten. Sobald wir hier die letzten Absprachen bzgl. Testverfahren und Hygiene-Maßnahmen getätigt haben, erfahren Sie, verehrte Leserinnen und Leser, es aktuell im Netz.

Insgesamt sind wir alle, jeder an seinem Platz, bemüht, unter den derzeitigen Gegebenheiten das Maximum bzgl. der Angebote, aber auch bzgl. der notwendigen Unterstützungsleistungen zu gewährleisten. Von daher wiederhole ich an dieser Stelle gerne nochmals meine Bitte um Unterstützung, wie ich sie im letzten Magazin bereits geäußert habe: Jede noch so kleine Spende für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ oder für die „Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk“, die - und das darf ich versichern - ungekürzt den Betroffenen zugutekommt, jedes neu geworbene Mitglied, aber auch jede sonstige Unterstützung und Solidaritätsbekundung hilft, diese schwierige Phase zu überwinden.

Bezogen auf Udo Jürgens „denn immer, immer wieder geht die Sonne auf“ bin ich zuversichtlich, dass wir unser geplantes Jubiläumskonzert im Oktober mit dem Musikkorps der Bundeswehr oder das Konzert „Swinging Christmas“ im Dezember mit der BigBand der Bundeswehr durchführen und doch noch den ein oder anderen Jubiläumsbaum pflanzen können – wir werden Sie informieren!

Schließen möchte ich mit einem Zitat von Norbert Blüm kurz vor seinem Tod: „Die normalen Verhältnisse bieten ein Potenzial an Lust, das wir erst zu schätzen wissen, wenn wir es verloren haben!“ Als ob er schon von Corona geahnt hätte....

In der Hoffnung, dass wir alle von einer zweiten Welle verschont bleiben mögen, begleiten Sie meine besten Wünsche: Passen Sie auf sich und Ihre Lieben auf und bleiben Sie gesund!



P.S.: Der erste Teil dieser Ausgabe ist ein Auszug aus der Jubiläumsbroschüre, die anlässlich unseres 60. Geburtstags erstellt wurde.

Ihr Verein: Bundeswehr-Sozialwerk
ab Seite 5

Vorwort 2
Impressum/Ansprechpartner 5
Auszug aus der Jubiläumsbroschüre 6
Report 64
Bereich Nord 72
Bereich Ost 73
Bereich Süd 74
Bereich West 75

Service & Informationen
ab Seite 46

Allgemeine Geschäftsbedingungen 46
Anmeldung einer Freizeit 49
Informationen zum Datenschutz 51
Einverständniserklä 51
Informationen für Lastschriftzahler 52
Spendenbestätigung für das Finanzamt 71
Beitrittserklärung 77

„Aktion Sorgenkinder in Bundeswehr-familien des BwSW"
ab Seite 53

Spendenaktionen 28
Wir haben geholfen 53
Ihre Spenden helfen 55

Angebote der Förderungsgesellschaft
ab Seite 79

60 Jahre BwSW — Seite 6

Solidarität in schwierigen Zeiten zeigen — Seite 69

Bild: Sophie Hoppelshäuser

Adventskonzert Maria Laach — Seite 75

Bild: Thomas B./Pixabay.com

Neuer "Steuermann" an Bord der FöG — Seite 78

Bild: Dirk Draewe

Impressum

Herausgeber

Bundesvorstand
Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn
☎ 0228 37737-404
🖷 0228 37737-444
✉ bwswbuvo@bundeswehr.org
www.bundeswehr-sozialwerk.de
www.facebook.com/BundeswehrSozialwerk
www.instagram.com/Bundeswehr_Sozialwerk

Redaktion

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts:
Peter Dormanns
Bundesvorsitzender
Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn
☎ 0228 37737-406
🖷 0228 37737-444
✉ bwswpresse@bundeswehr.org
Auflagenhöhe: 120.000

Anzeigenverwaltung

Förderungsgesellschaft des Bundeswehr-Sozialwerk e.V. mbH
Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn
☎ 0228 37737-480
🖷 0228 37737-444
✉ mail@foegbwsw.de
Anzeigenpreisliste: Januar 2018

Grafik, Verlag und Druck

Die Fischer Werbeagentur GmbH
Felix-Wankel-Straße 20, 53881 Euskirchen
☎ 02251 79338-0
🖷 02251 79338-12
www.die-fischer.net
✉ info@die-fischer.net

Gestaltung Auszug aus der Festschrift

Förster Medienservice
Neuborn 4A, 51429 Bergisch Gladbach
☎ 0222 9 64 67 55
✉ info@foerster.pro

Redaktionstermine 2020

	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
Ausgabe 1/2020	08.01.2020	02.03.2020
Ausgabe 2/2020	08.04.2020	01.06.2020
Ausgabe 3/2020	08.07.2020	01.09.2020
Check Yn 2021	17.07.2020	15.11.2020

Haftung und Inhalte

Das Bundeswehr-Sozialwerk ist bemüht, sein Reiseangebot stets aktuell und inhaltlich richtig sowie vollständig anzubieten. Daher übernimmt es keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der in seinem Angebot eingestellten Informationen. Die angegebenen Preise verstehen sich ohne Gewähr.

Originalbeiträge dieses Heftes dürfen nur mit besonderer Genehmigung der Redaktion nachgedruckt werden. Kürzungen und Änderungen bleiben der Redaktion vorbehalten!

Ansprechpartner im BwSW

Bundesgeschäftsführung

☎ 0228 37737-400
🖷 0228 37737-444
✉ bwsw@bundeswehr.org

Bereichgeschäftsführung Nord

Hans-Böckler-Allee 16 • 30173 Hannover
☎ 0511 284-3302
🖷 0511 284-4382
✉ bwswteamnord@bundeswehr.org

Bereichgeschäftsführung Ost

Prötzeler Chaussee 25 • 15344 Strausberg
☎ 03341 58-2694
🖷 03341 58-2695
✉ bwswteamost@bundeswehr.org

Bereichgeschäftsführung Süd

Heilbronner Str. 186 • 70191 Stuttgart
☎ 0711 2540-2069
🖷 0711 2540-2068
✉ bwswteamsued@bundeswehr.org

Bereichgeschäftsführung West

Wilhelm-Raabe-Str. 46 • 40470 Düsseldorf
☎ 0211 959-2515
🖷 0211 959-102394
✉ bwswteamwest@bundeswehr.org

Zentraler Mitgliederservice

☎ 0228 37737-460
✉ bwswmitgliederservice@bundeswehr.org
Montag – Donnerstag 07:30 – 12:00 Uhr | 13:00 – 15:00 Uhr
Freitag 07:30 – 12:00 Uhr

Individualreisen In- & Ausland/Buchungszentrale

Individualreisen – Eigene Ferienanlagen
Individualreisen – Vertragspartner
Familienfreundliche Angebote
Gruppenreisen
Tagungen
☎ 0228 37737-222
✉ bwswbz@bundeswehr.org
Montag – Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag 08:00 – 12:00 Uhr

Jugend/Familie International

Individual- und Gruppenreisen CLIMS
Kinder- und Jugendfreizeiten International
Reisen für Junge Leute International
☎ 0228 37737-234
✉ bwswjfi@bundeswehr.org
Montag – Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 15:00 Uhr
Freitag 08:00 – 12:00 Uhr

Aktiv- und Themenreisen

Organisierte Pauschalreisen, Familienangebote
☎ 0228 37737-225
✉ bwswatr@bundeswehr.org
Montag – Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 15:00 Uhr
Freitag 08:00 – 12:00 Uhr

Finanzen

☎ 0228 37737-300
✉ bwswfinanzen@bundeswehr.org

Redaktion, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

☎ 0228 37737-406
✉ bwswpresse@bundeswehr.org

Bundesministerium
der Verteidigung

Gruß der Bundesministerin der Verteidigung und Schirmherrin des Bundeswehr-Sozialwerks e. V.
Annegret Kramp-Karrenbauer

Seit nunmehr 60 Jahren leistet das Bundeswehr-Sozialwerk mit viel Herz und Verstand einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Bundeswehr. 60 Jahre, auf die ich mit großer Dankbarkeit blicke.

Denn das Bundeswehr-Sozialwerk ist seit seiner Gründung im Jahr 1960 ein starker Partner und eine wichtige soziale Stütze der Fürsorge für unsere Bundeswehr: Mit seinem breiten Angebot steht es den Menschen in der Bundeswehr zur Seite, die Hilfe und Halt benötigen – ganz unabhängig von der Statusgruppe, stets schnell und unbürokratisch.

Das bietet den Angehörigen der Bundeswehr und ihren Familien die Möglichkeit, vom beruflichen Alltag Abstand zu gewinnen und Kraft für neue Aufgaben zu tanken. Zum Beispiel dank der Familienerholung in vereinseigenen Ferienanlagen oder der Aktiv- und Themenreisen, bei Mutter- beziehungsweise Vater-Kind-Freizeiten oder bei betreuten Kinder- und Jugendfreizeiten.

Auch international ist das Bundeswehr-Sozialwerk bestens vernetzt. Das zeigen die Möglichkeiten zu Sprachreisen, zur Teilnahme an multinationalen Jugendcamps oder zu Familienurlauben in Häusern der Sozialwerke befreundeter Streitkräfte. Ein wertvoller Beitrag, auch zur Völkerverständigung.

Besonders stolz können wir auch auf das Aushängeschild des Bundeswehr-Sozialwerks sein, die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Mit dieser rein spendenfinanzierten Aktion unterstützt das Bundeswehr-Sozialwerk tatkräftig Familien in Notsituationen, ob durch die zahlreichen Einzelhilfen oder mit den Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen. Das verschafft vielen Familien wertvolle Entlastung und Momente des Durchatmens im Alltag.

Diese vielfältige, wertvolle Arbeit des Bundeswehr-Sozialwerks wäre ohne seine Ehrenamtlichen aus allen Bereichen der Bundeswehr nicht möglich. Ihnen allen gilt unser herzliches Dankeschön, ihr unermüdliches Engagement verdient Respekt und Anerkennung.

Dabei sichert die Stiftung des Bundeswehr-Sozialwerks die finanzielle Grundlage des wohltätigen Engagements: Dank ihres klugen und vorausschauenden Planens gewährleistet die Stiftung in guten wie in schwierigen Zeiten die Arbeit des Bundeswehr-Sozialwerks.

Die gegenwärtige Corona-Krise ist eine schwierige Zeit, die das Bundeswehr-Sozialwerk vor große Herausforderungen stellt. Insbesondere die Schließung der Ferieneinrichtungen im In- und Ausland sowie die Absage von Kinder- und Jugendfreizeiten sind ein harter Schlag. Doch ich bin mir sicher, dass wir diese Krise gemeinsam überstehen werden: Dieses Füreinander-Einstehen zeichnet unsere Bundeswehr aus! Das Bundeswehr-Sozialwerk kann sich gerade in dieser schwierigen Zeit auf meine tatkräftige Unterstützung als Schirmherrin verlassen.

Und so schaue ich hoffnungsvoll auf das Jahr 2021 und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Bundeswehr-Sozialwerk zum Wohle unserer Bundeswehr!

Ihre

Annegret Kramp-Karrenbauer
Bundesministerin der Verteidigung

Foto: CDU/Laurence Chaperon

»Verlässliche Kümmerer

Gruß von General Eberhard Zorn, Generalinspekteur der Bundeswehr

Wir kümmern uns“, so lässt sich die Arbeit des Bundeswehr-Sozialwerks wohl am besten zusammenfassen. Denn in den vergangenen 60 Jahren hat sich der Verein mit seinem einzigartigen Angebot immer um uns und unsere Angehörigen gekümmert.

Der Mittelpunkt aller Angebote war und ist die Familie. Das gilt nicht nur für den Markenkern, für die vielfältigen und kostengünstigen Urlaubsangebote in den eigenen Häusern und Vertragshotels, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Es gilt insbesondere auch für einzelne in Not geratene Familien und die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Das Bundeswehr-Sozialwerk hat sich seit seiner Gründung immer an den Bedürfnissen der Bundeswehrangehörigen ausgerichtet. Über die Jahrzehnte hinweg hat es sein Angebot kontinuierlich weiterentwickelt und insbesondere sein dichtes Netzwerk an Häusern immer weiter ausgebaut. Der Verein fühlt den Puls der Zeit und hat es so geschafft, stets modern und attraktiv zu bleiben. Das beweist allein die beeindruckende Zahl von über 116 000 Mitgliedern.

Bereits seit vielen Jahren öffnet das Bundeswehr-Sozialwerk seine Häuser für unsere Einsatznachbereitungsseminare. Dafür bin ich außerordentlich dankbar. Viele Kameradinnen und Kameraden kommen auf diese Weise zum ersten Mal mit dem Verein in Berührung, lernen seine Angebote kennen und schätzen – um schließlich auch Mitglied zu werden.

Wie in allen Vereinen geht es auch im Bundeswehr-Sozialwerk nicht ohne Freiwillige. Den über 2500 ehrenamtlichen Helfern, die das System tragen, gilt deshalb mein besonderer Dank. Ihre Arbeit ist Ausdruck unserer Solidarität untereinander. Und auf die kommt es im Moment mehr denn je an.

Die derzeitige Corona-Pandemie betrifft unser ganzes Leben – und leider auch das Angebot des Bundeswehr-Sozialwerks. Die für Familien so wertvollen Reisen, Freizeiten und Treffen werden im Jubiläumsjahr 2020 wohl nur sehr eingeschränkt oder gar nicht möglich sein. Umso wichtiger ist es, dass wir mit dem Bundeswehr-Sozialwerk einen so verlässlichen Kümmerer an unserer Seite wissen, der nach dem Überwinden dieser kritischen Lage sicher noch wichtiger und gefragter sein wird.

Ich danke allen Frauen und Männern, die sich im Bundeswehr-Sozialwerk so unermüdlich und treu engagieren, und wünsche dem Verein alles Gute zu seinem 60-jährigen Bestehen sowie weiterhin viel Kraft und Energie für die nächsten 40 Jahre. Damit er sich auch in Zukunft so gut um uns kümmern kann wie bisher. □

Foto: Bundeswehr/Torsten Kraatz

an unserer Seite«

Fünf Fragen an …
Schirmherrin Beate Jung

1 *Frau Jung, wie sind Sie im April 2007 zu dieser wichtigen Aufgabe der Schirmherrin über die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW" gekommen? Hatte das mit dem damaligen Ministeramt Ihres Mannes zu tun?*

Beate Jung: Ja, so fing es an. Mein Mann war damals als Verteidigungsminister traditionell auch der Schirmherr des Bundeswehr-Sozialwerks. Sicherlich deshalb wurde ich 2006 gefragt, ob ich die Schirmherrschaft über den Weihnachtsbasar im Verteidigungsministerium übernehmen könne. Das lief dann wohl ganz gut, denke ich. Als ich im Anschluss daran gebeten wurde, die Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder" zu werden, habe ich das trotz aller damit verbundenen Arbeit sehr gern getan. Denn lebenslang habe ich engen Umgang mit Kindern gepflegt, drei eigene Kinder großgezogen und war als Kinderkrankenschwester viele Jahre auf der Säuglingsstation eines Krankenhauses tätig. Auch war ich Gruppenleiterin in einem Kindergarten und zuletzt Leiterin einer Grundschulbetreuung im Nachbarort.

»Besondere Höhepunkte meiner Schirmherrschaft sind die Freizeiten mit unseren Sorgenkindern.«

2 *Die Arbeit muss umfangreich sein in einer derart großen Organisation. Was müssen Sie als Schirmherrin leisten?*

Das ist schon sehr zeitaufwändig. Ich bin das Gesicht der Aktion und muss häufig zum Beispiel Benefizkonzerte besuchen oder Spendenschecks entgegennehmen. Wir sind ja auf Spenden in jeder Höhe ganz dringend angewiesen. Außerdem stehen diverse Besprechungen an. Da kommen schon jedes Jahr deutschlandweit um die 20 ganztägige oder gar mehrtägige Termine zusammen. Im Gegensatz zu früher kommt es auch gelegentlich vor, dass ich unterwegs bin und mein Mann zu Hause ist oder er mich auch hin und wieder begleitet, wie vor Kurzem zum Kapitänsdinner in Rostock. *(Ihr Mann Dr. Franz Josef Jung, der während des Interviews im Haus der Jungs in Erbach, einem Stadtteil von Eltville im Rheingau-Taunus-Kreis, neben ihr sitzt, schmunzelt und nickt zustimmend.)* Ich möchte aber kein Missverständnis aufkommen lassen: Ich genieße es, durch dieses Amt so viele interessante Menschen kennenzulernen. Das ist außerordentlich bereichernd für mich.

»Ich genieße es, durch dieses Amt so viele interessante Menschen kennenzulernen. Das ist außerordentlich bereichernd für mich.«

3 *Was war Ihr schönstes Erlebnis als Schirmherrin?*

Davon gibt es viele. Doch besondere Höhepunkte meiner Schirmherrschaft sind die Freizeiten mit unseren Sorgenkindern. Meine anfänglichen Bedenken, ob ich den richtigen Zugang zu ihnen finde, waren schnell verflogen. Die Mädchen und Jungen kamen zur Begrüßung auf mich zu und umarmten mich. Diese Herzlichkeit und Freude sind einfach großartig. Da habe ich sehr schöne Eindrücke gewinnen können. Tatsächlich kenne ich nach all den Jahren auch zahlreiche Betreuer und Teilnehmer persönlich. Da ist die Wiedersehensfreude jedes Mal groß. Nennen möchte ich außerdem zum Beispiel das Adventskonzert 2018 mit dem hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier, bei dem 10 000 Euro zusammengekommen sind, oder die Feier zum 20-jährigen Bestehen der Firma Würth 2019 in Bad Mergentheim, wo mir ein Spendenscheck von sogar 30 000 Euro übergeben werden konnte. Ich denke da auch an die Veranstaltung „Dixieland-Lunch“ im Kloster Eberbach im Rheingau mit der Koch-Nationalmannschaft und der Combo der Big Band der Bundeswehr.

Zur Person
Beate Jung

Der Bundesvorstand ist auf seiner Sitzung im April 2007 dem Vorschlag des Bundesvorsitzenden Oberst a. D. Siegfried Stief gefolgt und hat Beate Jung, Ehefrau des ehemaligen Bundesministers der Verteidigung Dr. Franz Josef Jung, einstimmig zur Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ berufen.

Fünf Fragen an …

Schirmherrin Beate Jung

4 *Was beeindruckt Sie am meisten?*

Die Menschen, die sich vielfältig starkmachen für unsere Sorgenkinder, zum Beispiel Soldaten im Einsatz, die mit Aktionen wie einem Waffelbacken in Mazar-e-Sharif in Afghanistan Spenden für uns sammeln. Das sind die Musikkorps und die Big Band der Bundeswehr, die uns sehr häufig und gerne unterstützen und die mit ihren beeindruckenden Konzerten bereits über viele Jahrzehnte sehr viel Geld für uns zusammenbekommen. Und unsere ehrenamtlichen Betreuer sind bei den Freizeiten mit so viel Engagement dabei, was Hochachtung verdient. Erwähnen muss ich auch die vielen langjährigen Aktionen zugunsten der „Sorgenkinder" wie die Zahngold-Sammlung oder auch die Stiftung von Rohdich'scher Legatenfonds, der uns jährlich mit einer hohen Summe unterstützt.

> *»Ich würde mir wünschen, dass noch mehr Menschen in der Bundeswehr Mitglied im Sozialwerk werden würden.«*

5 *Wenn Sie sich zum Jubiläum des Bundeswehr-Sozialwerks etwas wünschen könnten, was würde Ihnen spontan einfallen?*

Da muss ich nicht lange nachdenken. Die Spendenbereitschaft in Deutschland nimmt bereits seit Jahren deutlich ab. Das betrifft uns zum Glück nicht in diesem Ausmaß. Ich hoffe von Herzen, dass wir unser Spendenniveau halten können. Ich würde mir außerdem wünschen, dass wir auch weiterhin so engagierte Betreuerinnen und Betreuer finden, und rufe Interessierte dazu auf, sich unbedingt beim Bundeswehr-Sozialwerk zu melden. Und ein dritter Punkt ist mir besonders wichtig: Noch mehr Menschen in der Bundeswehr sollten Mitglied im Sozialwerk werden. Da appelliere ich besonders an die Aktiven. Einfacher kann man doch nicht helfen und zugleich ausgesprochen attraktive Urlaubsangebote nutzen. □

Der Ehrenvorsitzende Egon Storz (r.) bedankte sich bei den Eheleuten Dr. Franz Josef und Beate Jung für die Unterstützung des BwSW.

MUSIKFEST
DER BUNDESWEHR

INTERNATIONALES MILITÄR TATTOO

MUSIKFEST DER BUNDESWEHR

PRÄSENTIERT VON
JOHANNES B. KERNER

25. Sept. 2021
Düsseldorf
ISS DOME

Mehr als
800
Mitwirkende
aus
7 Nationen

Bläck Fööss

Foto: studio 157 de / Thomas Ahrendt

POWERED
BY
STREITKRÄFTEBASIS

Foto: Pierre Johne

westticket.de Tickethotline: 0211-27 4000

Gesamtleitung: Leiter Militärmusikdienst der Bundeswehr
Veranstalter: Die Bundeswehr · www.musikfestbw.de

BUNDESWEHR-SOZIALWERK IN ZAHLEN 2019

100 ***Einzelfallhilfen für Familien in Not***

413 000,– EURO
geleistete Zuschüsse zu Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen

250 ***Regional- und Betreuungsstellen***

Über
2000
Teilnehmer an Kinder- und Jugendfreizeiten

Rund
260 000
Übernachtungen
gebucht über das Bundeswehr-Sozialwerk

Illustrationen: Elemente aus AdobeStock/Julien Eichinger

CIRCA **630 000 €**

Spendenaufkommen kamen dem Bundeswehr-Sozialwerk 2019 zugute

116 000 Mitglieder

72 hauptamtliche Mitarbeiter

2500 ehrenamtliche Mitarbeiter

29

BwSW-eigene Ferienanlagen

Sonnenschein

Ein Lama aus den südamerikanischen Anden füttern, als Nixe oder Wassermann die geheimnisvollen Maare erkunden, einen lustigen Zirkusauftritt einstudieren oder beim gemütlichen Spieleabend zu den strahlenden Siegern gehören – daran können sich junge Menschen mit Beeinträchtigungen während eines dreiwöchigen Ferienprogramms des Bundeswehr-Sozialwerks erfreuen. Das Angebot unter dem neugierig machenden Titel „Meeresrauschen in der Eifel“ ist nur eines von vielen im Rahmen der 1973 ins Leben gerufenen Aktion „Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien“. Sie wurde immer wieder den neuen Erfordernissen angepasst.

Unter der Schirmherrschaft von Beate Jung, der Frau des früheren Verteidigungsministers Dr. Franz Josef Jung, sind die Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen des Bundeswehr-Sozialwerks mit einer „Eins-zu-eins-Betreuung“ auch durch medizinisch geschultes Personal ein Aushängeschild unter den zahlreichen Aktivitäten. Die Kinder sind dabei Tag und Nacht unter liebevoller Aufsicht. Und ihre Eltern können sich in dieser Zeit von der oft aufopfernden Pflegearbeit erholen, auf Wunsch natürlich gern in Häusern des Sozialwerks.

Mehr als 150 Teilnehmer verreisen jedes Jahr für zwei bis drei Wochen im Rahmen dieser Rundumbetreuung. Das Besondere an der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ ist: Diese Hilfe gilt nicht nur Soldaten sowie zivilen Bundeswehrangehörigen, sondern erreicht auch Ehemalige, Reservisten und Familienmitglieder. Der Verein mobilisiert soziale Hilfsbereitschaft und kombiniert seine eigenen Ressourcen und Kompetenzen mit dem Engagement seiner Mitglieder.

„Die Menschen sind es, die diese Aktion mit Leben füllen“, betont Beate Jung, seit 2007 Schirmherrin der Aktion. Sie sei bis heute „tief beeindruckt vom Engagement der Unterstützer und dankbar für jeden Fall,

für Sorgenkinder

in dem wir Bundeswehrangehörigen und deren Familien Hilfeleistungen anbieten können. Dabei arbeiten wir eng mit den anderen Organisationen des ‚Netzwerks der Hilfe' zusammen. Es berührt mich immer wieder, wie selbstlos unsere Ehrenamtler ihre Zeit und ihre Energie dafür einsetzen, andere unterstützen zu können." Die Helfer opferten häufig sogar ihren Urlaub, um bei den Freizeiten dabei zu sein.

Höchstmaß an Anerkennung und Dank

„Ich erinnere mich gerne an meine Sommerreise im Jahr 2006, als ich in Schwerin eine organisierte Freizeit für geistig und mehrfach behinderte Kinder besucht habe. Hier konnte ich miterleben, wie fröhlich und ungezwungen die behinderten Kinder aus Bundeswehrfamilien eine unbeschwerte Zeit in wunderschöner, grüner Umgebung verbringen konnten." Dieses Lob des ehemaligen Wehrbeauftragten Reinhold Robbe spricht für sich. Auch Robbe weiß, wem dies in erster Linie zu verdanken ist: „Mit großer innerer Anteilnahme, Begeisterungsfähigkeit und Empathie bereiten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, zu denen immer wieder auch aktive Soldatinnen und Soldaten zählen, den behinderten Kindern eine erlebnisreiche und unvergessliche Ferienfreizeit. Gleichzeitig sorgen sie aber auch dafür, dass die unverhältnismäßig hohe psychische und physische Belastung der Eltern ein wenig erleichtert wird." Dieser selbstlose Einsatz, so der Politiker, verdiene ein Höchstmaß an Anerkennung und Dank.

Die Einzelhilfen und die Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen werden durch Spenden ermöglicht. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt: Neben Veranstaltungen wie Kuchenbasaren, Konzerten und Sammlungen haben sich auch einige andere dauerhafte Spendenaktionen etabliert, die teilweise mit viel Schwung schon seit Jahrzehnten erfolgreich sind. Mit diesen Spenden wird seitdem bei Notlagen nach sorg- »

Illustration: AdobeStock/strichfiguren.de

Sonnenschein für Sorgenkinder

fältiger Prüfung, aber schnell und unbürokratisch geholfen – sei es durch einen Zuschuss zum behindertengerechten Umbau von Fahrzeugen oder die Anschaffung eines Treppenlifts, die Übernahme von Kosten für medizinische Hilfsmittel oder die Ausstellung von Reisegutscheinen für Urlaube in den vereinseigenen Ferienanlagen. Regelmäßig werden aus den Spendenmitteln der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ auch weitere finanzielle Einzelhilfen geleistet, wenn Fälle bekannt werden, wo andere soziale Träger keine Zahlungen leisten und die Familien die Last alleine nicht tragen können.

Kameradschaft und Solidarität

Bereits in den Anfangsjahren des Vereins war festgestellt worden, dass die umfangreichen Fürsorgeleistungen des Dienstherrn nicht alle in Not geratene Bundeswehrangehörige erreichen. Einige schwierige Fälle wurden damals sofort aufgegriffen und die Beteiligten finanziell unterstützt. So erhielt ein schwer krankes Kind über sechs Monate eine Zuwendung von zehn Mark täglich für eine Kur in der Schweiz. 1973 appellierte der Vorstand erstmals in dieser Richtung eindringlich an die Kameradschaft und das Solidaritätsgefühl: „Die Bundeswehr mit ihren tausenden und abertausenden Familien hat eine Vielzahl von ‚Sorgenkindern‘, für die es sich lohnt, eine gute Tat zu vollbringen.“ Man bitte deshalb darum, bei künftigen Planungen und Veranstaltungen für gemeinnützige Zwecke dieses Sonderanliegen des Bundeswehr-Sozialwerks nicht zu vergessen – ein Aufruf, der sofort auf offene Ohren und Herzen stieß.

Ende 1974 betrugen die Spendeneinnahmen bereits 11 000,- DM. Grill- und Familienfeste, Versteigerungen, Basare an Weihnachten, Christbaumverkäufe, Honorarspenden, Geburtstage, Abschlussabende bei Lehrgängen und Benefizveranstaltungen hatten dieses Ergebnis möglich gemacht. Als die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ ins Leben gerufen wurde, war deren Bedarf und Weiterentwicklung noch nicht vorhersehbar. Ganz sicher wurde damit aber bereits frühzeitig eine Lücke im sozialen Netz geschlossen. Beate Jung: „Gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren viel bewegt.“ □

JUBILÄUMSKONZERT

„60 JAHRE BUNDESWEHR-SOZIALWERK“

FREITAG, 30. OKTOBER 2020
TELEKOM FORUM BONN

Beginn: 19.30 Uhr
Einlass: ab 18.00 Uhr

Benefizkonzert zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“

Bundeswehr Sozialwerk
Hier scheint die Sonne!

60 Jahre

Das MUSIKKORPS der BUNDESWEHR

OTL CHRISTOPH SCHEIBLING

BUNDESWEHR

Aufgrund der COVID-19-Pandemie kann das Großkonzert der Bundeswehr nicht wie gewohnt mit einem deutschen und ausländischen Musikkorps durchgeführt werden. Das Bundeswehr-Sozialwerk hat sich deshalb für ein Jubiläums-Benefizkonzert „60 Jahre Bundeswehr-Sozialwerk“ mit dem Musikkorps der Bundeswehr entschieden.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ wird gebeten. Es findet keine Ticketausgabe im Telekom Forum Bonn statt.

Bestellungen der Freikarten müssen schriftlich an folgende E-Mail-Adresse gerichtet werden: bwswkonzert@web.de
Im Anschluss erhalten Sie vom BwSW eine Bestätigungsmail mit weiteren Informationen.

Bitte beachten Sie bei der Kartenbestellung, dass Sie die vor Ort gültigen Hygieneregeln beachten müssen.

Aktuelle Informationen zum Benefizkonzert finden Sie immer unter **https://www.bundeswehr-sozialwerk.de/Veranstaltungen/**

Wo **Hilfe** ankommt

Ein Transport-Fahrrad für den Rolli von Laureen

Pappelgesäumte Wiesen, weite Felder, flaches Land und asphaltierte Wege neben den Hauptstraßen – der Niederrhein nahe der Grenze zu den Niederlanden ist ideal für Ausflüge mit dem Fahrrad. Doch wie soll das gehen, wenn ein Kind schwer behindert und an den Rollstuhl gebunden ist? Das Bundeswehr-Sozialwerk hat die vierköpfige Familie Berning in Hamminkeln-Wertherbruch unbürokratisch mobil gemacht: mit einem ausgeklügelten Spezialfahrrad für Laureen. Trotz ärztlicher Verordnung wollte oder konnte keine andere Einrichtung die Kosten von knapp 7000 Euro für die Anschaffung übernehmen.

„Wir leben hier auf dem Land. Selbst der Kindergarten befindet sich in einem anderen Dorf“, berichtet die Beamtin Jutta Berning, die damals im Kreiswehrersatzamt Wesel arbeitete und heute in der Weseler Schill-Kaserne im Objekt-Management tätig ist. „Da wurde mir auf meiner Dienststelle empfohlen: Nimm doch mal Kontakt zum Bundeswehr-Sozialwerk auf!“ Die Anfrage hatte trotz der Kompliziertheit des Falles – eine finanzielle Unterstützung der Krankenkasse oder des Sozialamtes wäre rechtlich möglich gewesen, wenn Laureen die Steuerung des Gefährts selbst hätte beeinflussen können – ungewöhnlich schnell Erfolg: Das Bundeswehr-Sozialwerk prüfte

»Laureen hat gespürt, dass etwas sehr Schönes passiert ist.«

Jutta Berning

Warm verpackt zum ersten Ausflug (Bild links): Laureen Berning mit Mutter Jutta und Bruder Lennart

den Antrag und überreichte nach einigen Wochen zur großen Freude der Familie den erhofften Scheck von exakt 6 763,36 Euro.

Spezialrad ermöglicht gemeinsame Ausflüge

Das auf Vermittlung eines örtlichen Sanitätshauses in den Niederlanden angefertigte Spezialrad mit Hilfsmotor kann den kompletten Rollstuhl aufnehmen. „Es gibt auch Räder mit Sitzschalen, dann hat man aber vor Ort den Rolli nicht und ist entsprechend eingeschränkt“, erläutert der Vater Stephan Berning, Projektleiter bei einer Elektrofirma. Gemeinsame Ausflüge in die Umgebung wie in ein Eiscafé wurden ab sofort dank des Bundeswehr-Sozialwerks möglich. „Unser Radius ist schlagartig größer geworden. Ich glaube, Laureen hat damals gespürt, dass etwas sehr Schönes passiert ist“, sagt Jutta Berning.

Bereits während der Schwangerschaft hatte ihre Tochter einen Schlaganfall erlitten, was zunächst nicht auffiel. „Sie war schon sehr klein, wirkte aber gesund“, erinnert sich Stephan Berning beim Durchblättern der Fotoalben der Familie. Doch Laureens Gehirn war schwer geschädigt. Bis heute kann die inzwischen 19-Jährige nicht sprechen, greifen, stehen oder laufen und muss selbst im Rollstuhl abgestützt werden. Erst nach einigen Wochen fiel die »

schwere Behinderung, eine ausgeprägte Tetraspastik, auf. Und für die Familie, zu der Sohn Lennart, heute 15, gehört, begann eine schwere Zeit: Das pflegebedürftige Kind musste rund um die Uhr betreut, das Haus entsprechend eingerichtet, ein Treppenlift eingebaut und ein behindertengerechter Pkw angeschafft werden. „60 000 bis 70 000 Euro hat uns das gekostet“, schätzt Stephan Berning. Rund 22 000 Euro betrugen die Unterstützungsleistungen der Krankenkasse, des Sozialamts und des Landschaftsverbandes Rheinland.

Das war 2010. Heute lebt Laureen Berning, die außerdem an Diabetes erkrankt ist, im Benediktus-Hof in Reken im westlichen Münsterland, einer Einrichtung, die auf Menschen mit Körper- und Mehrfach-Behinderungen und psychischen Einschränkungen spezialisiert ist. An Wochenenden holt ihre Mutter sie nach Hause. „Sie freut sich, wenn sie kommt, aber auch, wenn ich sie wieder zurückbringe. Das funktioniert schon gut.“

Einzigartige Ferienangebote

Die Familie hat auch jahrelang die Ferienangebote des Bundeswehr-Sozialwerks genutzt. Dreimal nahm Laureen an Behindertenfreizeiten in Bad Münstereifel mit individueller Betreuung teil. Jutta Berning: „Das war eine super Sache, sie hatte jedes Mal einen Riesenspaß. Beim zweiten Mal war schon bei der Anfahrt ihre freudige Erwartung deutlich spürbar.“ Zweimal nutzten die Bernings das Haus Norderoog auf Norderney, davon einmal die dazugehörende behindertengerecht ausgebaute Ferienwohnung. „Das ist schon einzigartig, was das Bundeswehr-Sozialwerk leistet“, betont Stephan Berning. „Das ist kein Schönreden. Das ist wirklich so!“ □

Erinnerungen an Urlaube mit dem Bundeswehr-Sozialwerk und den jüngsten Geburtstag der Tochter: Die Bernings blättern in einem Fotoalbum.

DIE
BIG BAND
DER BUNDESWEHR

&

Special Guest
Markus Maria Profitlich

SWING
ROCK
POP

BANDLEADER
Timor Oliver Chadik

SWINGING CHRISTMAS

FREITAG, 18. DEZEMBER 2020
TELEKOM FORUM BONN

Benefizkonzert zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“

Beginn: 19.30 Uhr
Einlass: ab 18.00 Uhr

60 Jahre
Bundeswehr Sozialwerk
Hier scheint die Sonne!

Zum ersten Mal veranstaltet das Bundeswehr-Sozialwerk zusammen mit der BigBand der Bundeswehr ein Weihnachts-Benefiz-Konzert zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Zu den weihnachtlichen Klängen der BigBand wird Gaststar Markus Maria Profitlich die Weihnachtsgeschichte in seiner humorvollen Art präsentieren.

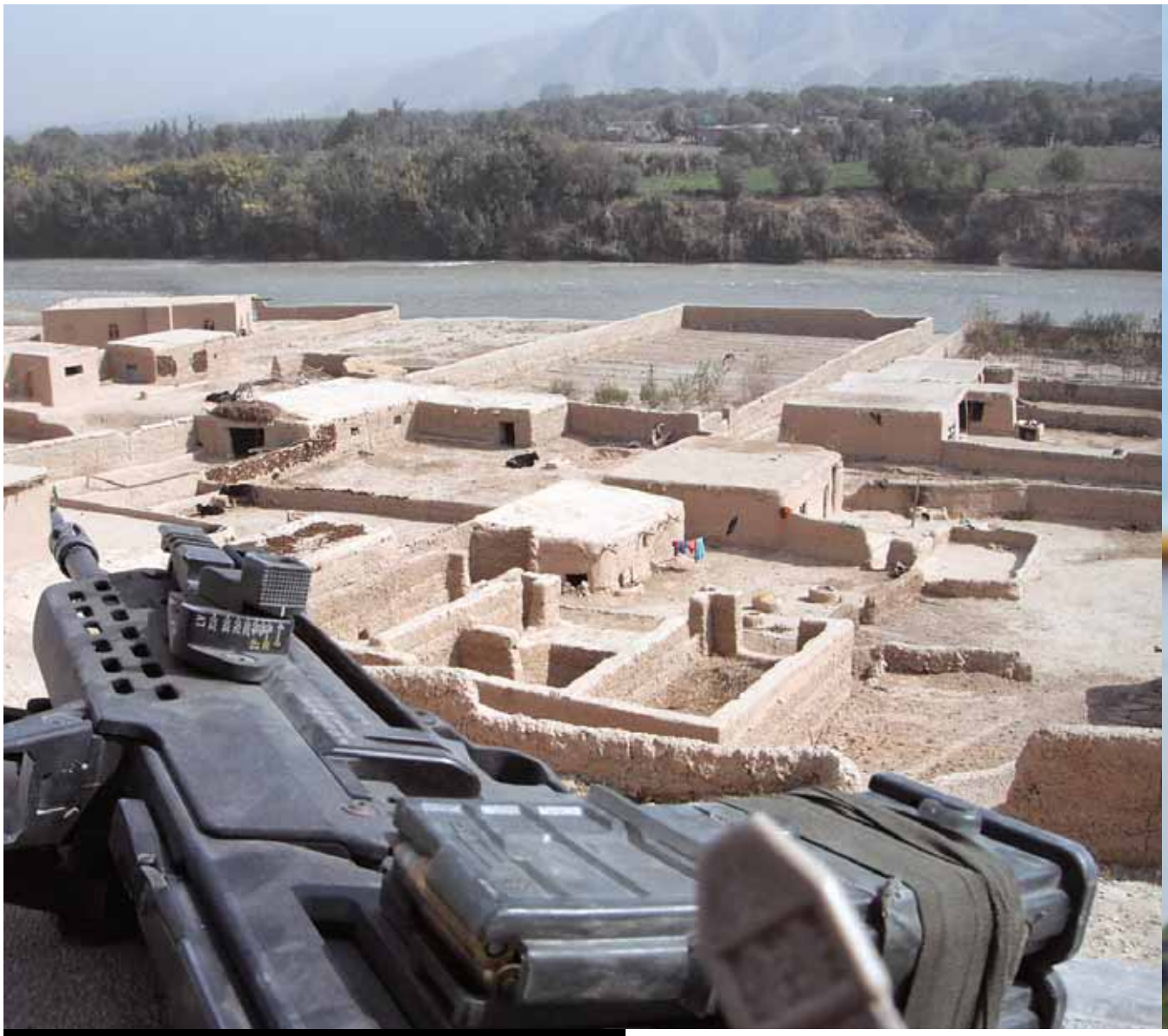
Bitte beachten Sie bei der Kartenbestellung, dass Sie die vor Ort gültigen Hygieneregeln beachten müssen.

Es findet keine Ticketausgabe im Telekom Forum Bonn statt.

Bestellungen von Konzertkarten müssen schriftlich an folgende E-Mail-Adresse gerichtet werden: bwswchristmas@web.de

Im Anschluss erhalten Sie vom BwSW eine Bestätigungsmail mit weiteren Informationen.

Aktuelle Informationen zum Benefizkonzert finden Sie immer unter **https://www.bundeswehr-sozialwerk.de/Veranstaltungen/**



Mehrere tausend Bundeswehr-Soldaten sind im Auslandseinsatz an der Seele verwundet worden. Auch bei Hauptfeldwebel Daniel Andreas Fitzner (Bild rechts) ist eine solche Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) diagnostiziert worden. Soldat ist eben kein Beruf wie jeder andere – ein entscheidender Grund, vor 60 Jahren das Bundeswehr-Sozialwerk ins Leben zu rufen. Es bietet den Erkrankten zur Rückkehr in ein normales Leben verschiedene Hilfestellungen an.

Den **Feind** im

Drei deutsche Infanteristen fallen, als ihnen ein afghanischer Soldat, der von Aufständischen eingeschleust worden ist, in den Rücken schießt. Ein weiterer stirbt durch einen Kameraden, ein tragischer Schießunfall. Ein afghanischer Bauer steuert nachts mit seinem Traktor ungebremst auf einen Kontrollposten zu, reagiert weder auf Zurufe noch auf Warnschüsse. Ein kurzer Wortwechsel folgt, doch der Dolmetscher versteht den pakistanischen Dialekt des Mannes nicht. Die Nerven der Soldaten liegen zunehmend blank, es geht um Sekunden. Denn nur wenige Wochen zuvor hat ein als Bauer verkleideter Selbstmordattentäter einen deutschen Oberfeldwebel getötet. Gezielte Schüsse fallen, der Afghane wird am Bein getroffen, aber überlebt zum Glück. Denn ein Attentat wollte er nicht verüben. Der Grund für sein seltsames Verhalten bleibt indes unklar.

eigenen Kopf besiegen

Leben am Limit

„Wie in einem schlechten Film war das alles“, erinnert sich Hauptfeldwebel Daniel Andreas Fitzner. Der heute 33-Jährige war als Gebirgsjäger 2010 und 2011 im Norden Afghanistans eingesetzt, in einer Phase heftiger Gefechte und teilweise feindseliger Zivilbevölkerung. „Sie machte sich einen makabren Spaß daraus, uns zu provozieren. So rannte in der Ortschaft Pol-e-Khumri ein junger Mann in schwarzer Kleidung drohend auf mich zu und stoppte erst, als ich die Waffe auf ihn gerichtet habe. Da riss er schnell sein Gewand hoch, um zu zeigen, dass er doch keinen Sprengstoffgürtel trug.“ Fast jeden Tag gab es ähnliche Zwischenfälle; im umkämpften Außenposten „OP North“ lebten Fitzner und seine Soldaten viele Wochen in Erdlöchern. „Es war ein Leben am Limit. Man stumpft zunehmend ab.“ Dazu kommt die fremdartige, schwer verständliche Kultur von Menschen, die in großer Armut in einem längst vergangenen Zeitalter zu leben scheinen.

Nach sechs Monaten kehrt der Gebirgsjäger wieder in die alte Welt nach Deutschland zurück. Er kann nicht schlafen, kämpft mit Verwirrtheitszuständen und Orientierungslosigkeit, immer wieder überschwemmen ihn Wellen tiefer Traurigkeit. „Dann konnte ich gar nicht mehr aus dem Bett kommen, ich fühlte mich tonnenschwer. Zunächst habe ich gar nicht realisiert, was mit mir geschieht.“

Im Zweiten Weltkrieg hatte es in Deutschland ungleich mehr PTBS-Erkrankte gegeben. Doch damals litt eine ganze Gesellschaft unter dem Terror des Krieges. Heute versteht die Bevölkerung häufig nicht, was die Soldaten mitgemacht haben, und verstärkt damit die Isolation der »

»Ich habe viele unschöne Dinge erlebt. Aber das ist jetzt Vergangenheit.«

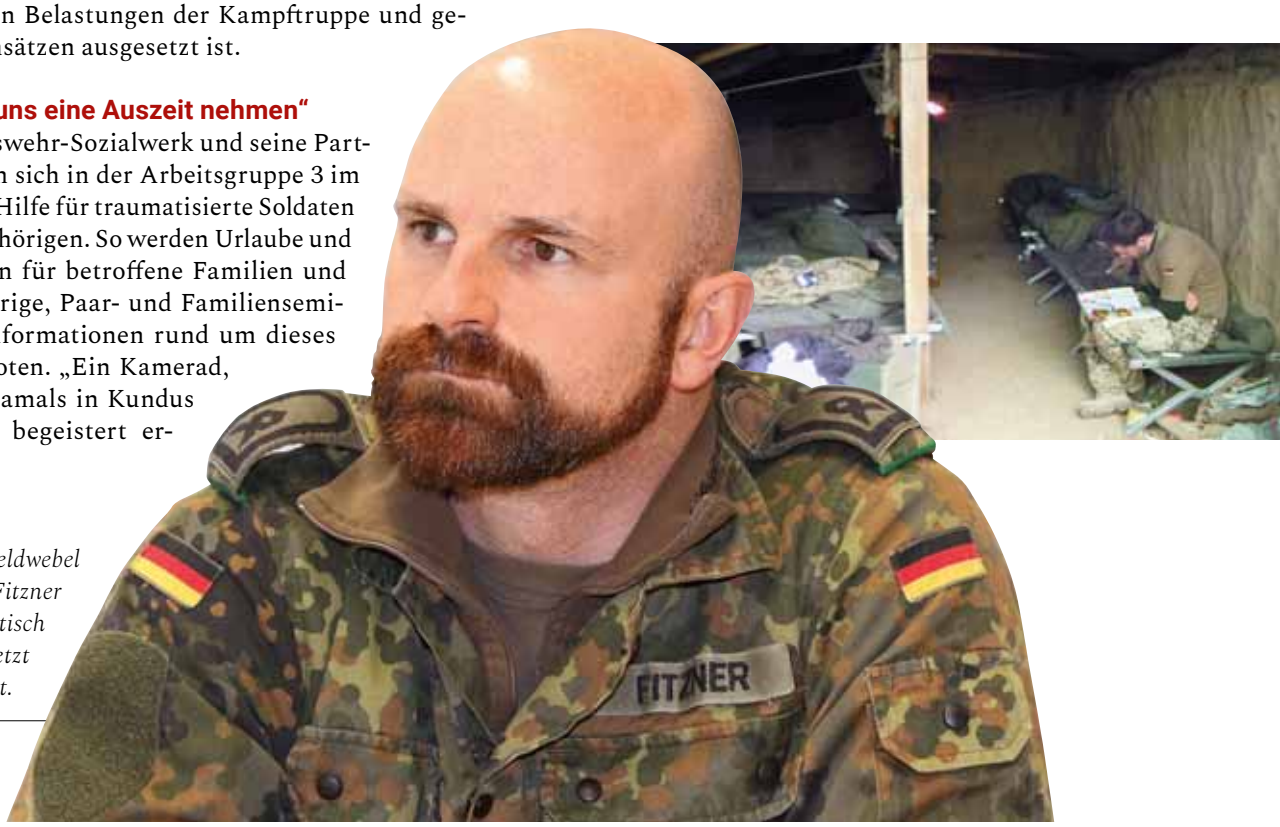
Daniel Andreas Fitzner
Hauptfeldwebel

» Betroffenen. Aber Ärzte erkennen die schwere psychische Störung, für den Hauptfeldwebel folgt ein langer Leidensweg. Das Netzwerk der Hilfe in der Bundeswehr und eine zivile Psychologin fangen Fitzner schließlich auf. Dank des erst 2007 erlassenen Gesetzes zur Regelung der Weiterverwendung nach Einsatzunfällen wird er zum Berufssoldaten ernannt; damit ist er finanziell abgesichert. „Mir war klar: Du musst Dich auch selber in den Griff bekommen." Der Dienstherr unterstützt ihn dabei: Nach einigen Umwegen arbeitet Fitzner nun im Streitkräfteamt in Bonn, wo er nicht mehr den Belastungen der Kampftruppe und gefährlichen Einsätzen ausgesetzt ist.

„Wir werden uns eine Auszeit nehmen"

Das Bundeswehr-Sozialwerk und seine Partner engagieren sich in der Arbeitsgruppe 3 im Netzwerk der Hilfe für traumatisierte Soldaten und ihre Angehörigen. So werden Urlaube und Projektwochen für betroffene Familien und deren Angehörige, Paar- und Familienseminare sowie Informationen rund um dieses Thema angeboten. „Ein Kamerad, mit dem ich damals in Kundus war, hat mir begeistert erzählt, wie problemlos er als ebenfalls einsatzgeschädigter Soldat beim Bundeswehr-Sozialwerk einen Reisegutschein erhalten hat, und wie toll diese Auszeit am Gardasee für ihn, seine Frau und seine zwei Kinder war", berichtet der Hauptfeldwebel. „In zwei Monaten werde ich das ebenfalls ausprobieren".

Diesen Urlaub mache er gemeinsam mit seiner neuen Lebensgefährtin, sagt Daniel Andreas Fitzner und setzt hinzu: „Wir haben vor, bald eine Familie zu gründen. Ich habe viele unschöne Dinge erlebt. Aber das ist jetzt Vergangenheit." □



Vielseitig: Hauptfeldwebel Daniel Andreas Fitzner (33), früher infanteristisch verwendet, arbeitet jetzt im Stabsdienst.

Damit die Sonne weiter scheint.*

*) Menschen reichen sich die Hand, über Generationen und sozialen Status hinweg. Solidarität mit Schwächeren – zu allen Zeiten ein Gradmesser für Zivilisation und Menschlichkeit einer Gesellschaft. Heute in neuen Formen bürgerlichen Engagements.

Damit die Sonne weiter scheint – für alle.

Wir sind die Stiftung des Bundeswehr-Sozialwerks. Seit 1960 engagiert sich diese Einrichtung für die Menschen in der Bundeswehr – und für deren Familien. Was mit Erholungsheimen begann, ist heute zu einem breiten Spektrum an sozialen Angeboten ausgebaut: zum Beispiel für Familien, die von einem Auslandseinsatz betroffen sind, Menschen mit Beeinträchtigungen – und vielen anderen, die einer unbürokratischen und schnellen Hilfe bedürfen.

Damit diese Arbeit in Zukunft nicht nur besser gesichert sondern ausgebaut werden kann, wurde die Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk gegründet. Sie braucht Ihre Unterstützung: Als Spender, Darlehensgeber, (Zu)Stifter – wenn Sie wollen mit einer eigenen Stiftung, die Ihren Namen lebendig hält.

Spendenkonto
IBAN: DE98 3705 0198 1901 6051 78

Sind Sie interessiert?
Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir senden Ihnen gerne weitere Informationen zu oder stehen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Kontakt
Telefon: (02 28) 3 77 37-400
E-Mail: stiftung@bundeswehr-sozialwerk.de

Stiftung
Bundeswehr Sozialwerk

www.bundeswehr-sozialwerk.de

Dauer-Spenden-

BRIEFMARKENSPENDE

Peter H. Rommel
Heeseweg 11, 25704 Nindorf
Telefon: (0 48 32) 606 40 95
E-Mail: briefmarkenspende@icloud.com

Briefmarken aus Deutschland und der Welt, das ist die Passion von Peter H. Rommel. Für das Bundeswehr-Sozialwerk sammelt er Briefmarken, Alben und Vordrucke in jeglicher Form. Rommel bietet Sammlerfreunden Briefmarken an. Den Erlös von mehr als 50 000 Euro spendete er an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW". Die unterschiedlichen Angebote entstehen aus Briefmarkenspenden und finden als Sammlungen, Konvolute oder interessante Einzelangebote mittlerweile Interessenten auf der ganzen Welt.

Eine Übersicht über die aktuellen Angebote erhalten Interessenten in der monatlich erscheinenden Verkaufsliste, erhältlich unter oben aufgeführter Anschrift oder per E-Mail an *briefmarkenspende@icloud.com*.

Für die anhaltende Unterstützung seiner Aktion durch Spenden oder Kauf bedankt sich Rommel herzlich. (Bild: Sergey Ryzhov/Shutterstock.com)

MARTINSMÜNZEN

Klaus Oehme
Zur Wupperquelle 5
51709 Marien-Holzwipper
Telefon: (0 22 64) 69 66

Klaus Oehme veräußert ihm übersandte Münzsammlungen und erzielt dabei den höchstmöglichen Gewinn. Der Inhaber der Münzsammlung stimmt mit Oehme ab, welcher Anteil beim Spender verbleibt und welcher Anteil des Erlöses an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW" überwiesen wird. Für diesen Anteil erhält der Münzsammler eine Spendenbescheinigung. Oehme steht darüber hinaus allen Mitgliedern des Bundeswehr-Sozialwerks als Ansprechpartner für Fragen zur Numismatik zur Verfügung und bietet an, Münzsammlungen vor Ort zu begutachten. Oehme bedankt sich bei den Unterstützern der Martinsmünzen, von denen viele jedes Jahr seine Aktion bedenken. (Bild: yingko/Shutterstock.com)

KOBLENZER KLEIDERBÖRSE DES BWSW

Stefan Leist *| Regionalstellenleiter Koblenz*
Telefon: (02 61) 400-22 996
E-Mail: bwswkoblenzlahnstein@web.de
E-Mail: stefanleist@bundeswehr.org

Uniformen, Uniformteile, Orden und Ehrenzeichen für einen guten Zweck spenden: In seiner Koblenzer Kleiderbörse verkauft Stefan Leist gut erhaltene Stücke zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW".

Spenden Sie bitte nur Stücke in gutem Zustand und senden Sie diese frei Empfänger an den Initiator der Spendenaktion, Stefan Leist.

500 000-EURO-BRIKETT

Sie wollten schon immer einmal richtig viel Geld besitzen? Oder sogar verschenken? Oder verheizen? Oder …? Jetzt können Sie diesen Traum realisieren! Und dabei zusätzlich noch einen guten Zweck unterstützen. Zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien der BwSW" können Sie Geldbriketts erhalten. Es handelt sich bei dem Angebot tatsächlich um echte, aber leider geschredderte Euro-Banknoten.

Der Koblenzer Regionalstellenleiter Stefan Leist bietet die Briketts für mindestens 10,– Euro pro Stück zuzüglich Porto zum Kauf an. Der Erlös fließt direkt in die Spendenkasse. Die Euro-Briketts haben ein Gewicht von circa 1 kg und sind in Plastikfolie verpackt. Das Angebot gilt, solange der Vorrat reicht. (Abmessungen Brikett ca. 16 x 10 x 17 cm, Abweichungen in Gestalt und Farbe möglich.)

aktionen

ZAHN- UND ALTGOLD

Winfried Mennemann *Regionalstellenleiter*
Ehemalige Köln | Heidekaul 13,
50968 Köln | Telefon: (02 21) 38 42 81
E-Mail: mennemann@netcologne.de

Haben Sie nach der letzten Behandlung beim Zahnarzt das Ihnen entnommene Zahngold erhalten? Besitzen Sie Goldschmuck, den Sie nicht mehr tragen?

Für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW" sammelt der Regionalstellenleiter Ehemalige Köln, Winfried Mennemann, Zahn- und Altgold. Er lässt das Gold einschmelzen und überweist den Wert des eingeschmolzenen Feingoldes, Feinsilbers, Platins, Palladiums und Rhodiums an das Bundeswehr-Sozialwerk. Den Spendern dankt er herzlich für die Unterstützung.

Sie können entnommenes Zahngold oder ungenutzten Goldschmuck in einem verstärkten Briefumschlag an Winfried Mennemann schicken. Fragen beantwortet Mennemann gerne.

KOCH- UND BACKBUCH

Ute Harrer *BAIUDBw*
Telefon: (02 28) 55 04-55 44
Telefon: FspNBw 90 3402-5544
E-Mail: uteharrer@bundeswehr.org

Ute Harrer hat für die dritte Auflage des beliebten Koch- und Backbuchs „Erprobte Leckereien" erneut viele Rezepte von Persönlichkeiten aus der Bundeswehr zusammengestellt. Probieren Sie Vorspeisen, Hauptgerichte und Desserts mit Gelinggarantie aus. Jedes Rezept wurde von einem Unterstützer des Bundeswehr-Sozialwerks zum Nachkochen empfohlen.

Sie können das Koch- und Backbuch persönlich oder per E-Mail bei Ute Harrer anfordern. Sie freut sich, wenn Ihnen das Buch eine Spende an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW" wert ist!

Porträt: BAIUD/Jenny Bartsch | Buch: Ute Harrer

AKTION SCHLAFMÜNZEN

Gerhard Reich
Tilsiter Straße 15, 53879 Euskirchen
Telefon: (0 22 51) 34 13 | Telefax: (0 22 51) 12 88 07
E-Mail: holdolo@web.de

Haben Sie noch DM-Münzen oder gar Scheine? In vielen Haushalten schlummert noch alte Währung, die als Schlafmünzen bezeichnet wird. Für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW" können Sie diese Münzen und Scheine spenden. Gerhard Reich nimmt DM und Pfennige ebenso wie Münzen und Scheine ausländischer Währungen entgegen. Er tauscht das gesammelte Geld um und spendet den Erlös an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW". (Bild: vadimmus/Shutterstock.com)

HANDYSAMMLUNG

J. Heinrich Wiemers-Meyer
Stadtweg 41, 37671 Höxter
Telefon: (0 52 78) 827
E-Mail: heiner.wm@gmx.de

Wir hätten gerne Ihr altes Handy! Alte Handys, egal ob defekt oder einfach nur technisch oder modisch veraltet, brauchen nicht zu Hause in den Schubladen zu liegen, sondern können durch Recycling noch einen guten Zweck erfüllen. Der Zeitaufwand dafür (Verpacken und zur Post bringen) ist gering.

Ihre alten Handys inklusive Ladegeräte können Sie wie folgt der Verwertung zuführen:

- Über J. Heinrich Wiemers-Meyer, Stadtweg 41, 37671 Höxter
- Über Ihre Regionalstelle oder Ihre Bereichsgeschäftsführung
- Auf dem Dienstweg: KpFw o.V.i.A., 4./ABCAbwBtl 7, Brenkhäuserstraße 28, 37671 Höxter

(Bild: Fotos593/Shutterstock.com)

Seefahrt: Spielend Abenteuer erleben auf einem Piratenschiff – im Campingpark Rügen ermöglicht durch die Stiftungen des Bundeswehr-Sozialwerks

Lachen schenken: Durch die Stiftungsmittel zugunsten der Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigung“

Stiftungen machen die Arbeit

Die Stiftungsfamilie des Bundeswehr-Sozialwerks leistet einen entscheidenden Beitrag zur Arbeit des Vereins. Mit den einzelnen Stiftungen bleiben Erinnerungen an Persönlichkeiten des Sozialwerks und deren Ideale lebendig und bewirken dabei viel Gutes. Die Erträge der Stiftungen des Bundeswehr-Sozialwerks fließen dem jeweiligen Stiftungszweck entsprechend an Bundeswehrangehörige in Not.

Ziel war es, das soziale Engagement in der Solidarität mit Schwächeren in der Bundeswehr auf eine dauerhafte finanzielle Basis zu stellen. Initiator zur Gründung einer Stiftung im Bundeswehr-Sozialwerk war das Ehepaar Gauger, das im Gedenken an seinen tödlich verunglückten Sohn eine Stiftung gründen wollte, deren Erlöse der Kinder- und Jugendarbeit zugutekommen. Als im Jahre 2006 die ehemalige Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“, Elfie Wörner, verstarb, sollte auch das aus ihrem Vermögen gespendete Geld in eine Stiftung fließen.

Bundesminister Dr. Franz-Josef Jung konnte am 18. April 2008 bei einem Festakt in Bonn dem damaligen Bundesvorsitzenden Siegfried Stief die Urkunde über die Gründung der rechtsfähigen „Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk“ überreichen. Diese Dachstiftung verwaltet heute fünf Stiftungen und 13 Stiftungsfonds mit einem Gesamtvermögen von 2,5 Millionen Euro. Die nicht selbstständigen Stiftungen werden durch die Dachstiftung vertreten und verfügen jeweils über eigene Stiftungsvorstände.

Die jeweilige Zweckbestimmung reicht von der Förderung der körperlichen, geistigen und charakterlichen Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen über die Unterstützung von in Not geratenen Beschäftigten der Bundeswehr und deren Angehörigen beziehungsweise Hinterbliebenen bis zur projektbezogenen Vergabe von Stiftungsmitteln an den Verein.

Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, das Sozialwerk zum Wohle von Hilfsbedürftigen zukunftsfähiger zu machen. Den Stifterinnen und Stiftern selbst steht eine Vielzahl von einkommens- und erbschaftssteuerlichen Vorteilen zur Verfügung. Alljährlich trifft sich die „Stifterfamilie“ und entscheidet über die satzungsgemäße Verwendung ihrer Stiftungserträge.

So unterstützte die Hinterbliebenenstiftung zu Guttenberg Erholungsaufenthalte von Soldaten mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS). Weitere Erträge der Stiftungen tragen zu den „BwSW okaY-Regenerationswochen“ bei, bei denen Bundeswehrfamilien gecoacht werden, wenn Belastungen aus dem Dienst den Alltag beeinflussen.

Die WIAC-Stiftung ermöglichte einem hilfsbedürftigen lebensälteren Mitglied einen Urlaub. Ein Beitrag der Mehl‘schen Stiftung zur Selbstbehauptung von Kindern aus Bundeswehrfamilien wur-

Stiftung
Bundeswehr Sozialwerk

Fotomodell: Der Stiftungs-Strandkorb ist eines der beliebtesten Foto-Motive im „Haus am Werlsee“ in Grünheide bei Berlin

zukunftssicher

de durch die Bezuschussung einer Freizeit der Bereichsgeschäftsführung West geleistet – während der Veranstaltung lernen die Teilnehmer, für sich selbst einzustehen und Grenzen und Möglichkeiten zu erkennen. Mit Mitteln der Elfie-Wörner-Stiftung konnten Zuschüsse für Menschen mit Beeinträchtigungen gewährt werden.

Deutlich sichtbar werden die Erträge der Stiftung inzwischen bereits in einigen Ferienanlagen des Bundeswehr-Sozialwerks und während der Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen. So konnten große, stabile Hängematten angeschafft werden, die bei den Teilnehmern sehr beliebt sind. Haus Norderoog auf Norderney, der Campingpark Rügen und das Hotel Alpenschlössl in Mayrhofen begeistern mit vielseitigen Außenspielgeräten die kleinen Gäste. Am Haus am Werlsee in Grünheide bei Berlin freuen sich Gäste mit eingeschränkter Mobilität über barrierefreie Zugänge zum Haus beziehungsweise in den Garten und in den See. Dafür wurden auch Treppen entfernt. Und der barrierefreie Strandkorb ist ein echter Hingucker. □

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner:
Generalleutnant a. D. Manfred Hofmann
Telefon: (02 28) 377 37-476
E-Mail: stiftung@bundeswehr-sozialwerk.de

Lust auf Veränderung?

Wir suchen Mitarbeiter für Hotellerie und Gastronomie

» Nur zufriedene, motivierte und kompetente Mitarbeiter können unseren Gästen einen guten Service bieten, der das Prädikat „Gastgeber“ auch wirklich verdient. Deshalb sind wir der etwas andere Arbeitgeber in der Hotellerie. Unsere Mitarbeiter genießen viele soziale Leistungen, die wir als größtes Sozialwerk des Bundes mit über 25 eigenen Hotels und Häusern unseren Teams vor Ort bieten können.

Zur Unterstützung und zum weiteren Ausbau unserer Hotels in ganz Deutschland suchen wir Mitarbeiter (m/w/d):

- **Geschäftsführer/innen**
- **Hausmeister/innen**
- **Köche/Köchinnen**
- **Küchenhilfen**
- **Servicekräfte**
- **Housekeeping**

WIR BIETEN
» Unbefristeten Vertrag
» Tätigkeiten in Teil- und Vollzeit möglich
» Festlegung der Arbeitstage nach Absprache
» Branchenübliches Gehalt
» Umfangreiche soziale Leistungen
» Weitere finanzielle Anreize (freiwillige Leistungen des Arbeitgebers)
» Verschiedene Tätigkeiten können im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung (450,– €) ausgeübt werden.
» Gegebenenfalls Personalzimmer

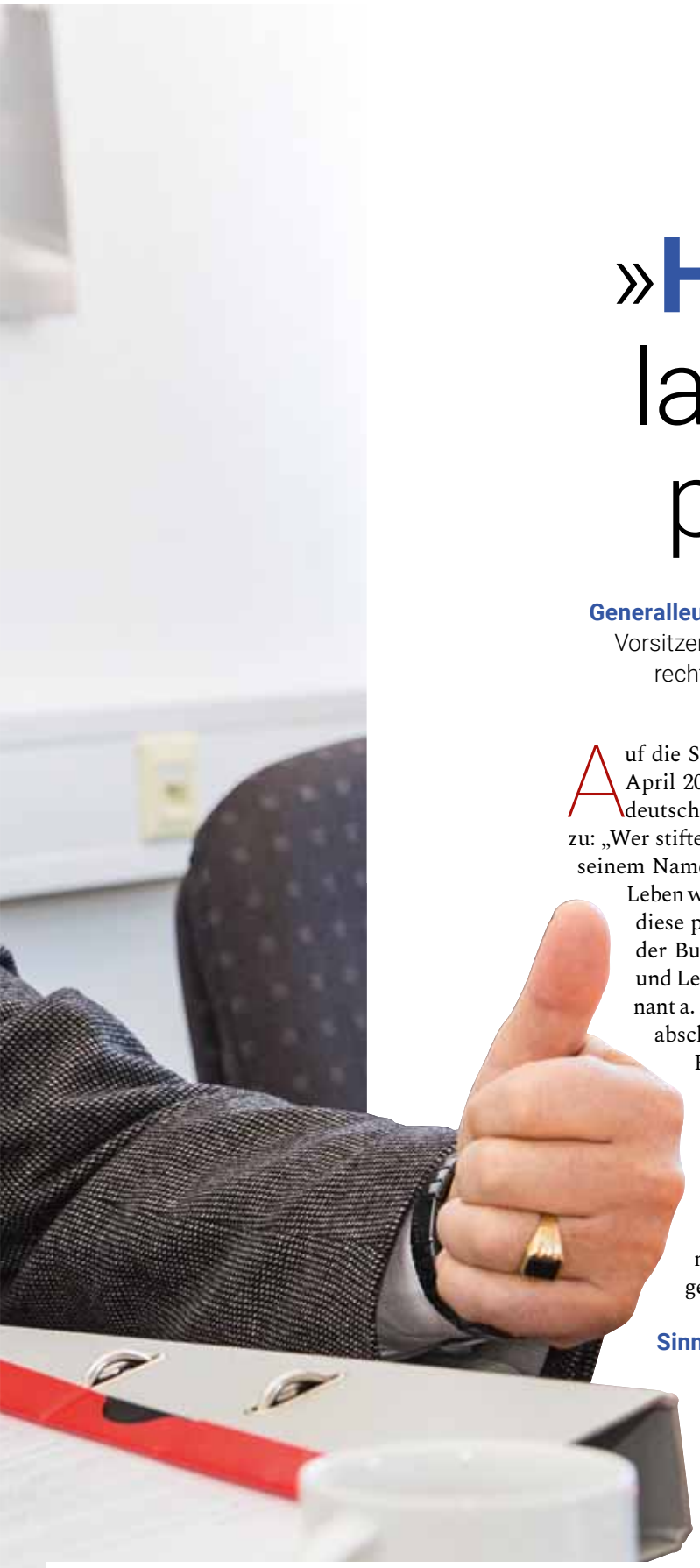
IHR PROFIL
» Abgeschlossene Ausbildung im Hotel- oder Gastgewerbe
» Gepflegtes Äußeres und gute Umgangsformen
» Freundliches und professionelles Auftreten
» Eigeninitiative und Belastbarkeit
» Freude am Umgang mit unseren Gästen

Am wichtigsten ist uns aber, dass Sie Wert auf Gästezufriedenheit und Qualität legen!
Nutzen Sie die Chance, Ihre Ideen aktiv einzubringen, selbstständig und trotzdem in einem Team zu arbeiten und unseren Gästen ein toller Gastgeber zu sein.
Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

» per E-Mail an: *bwswpersonal@bundeswehr.org*
» per Post an: Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Bundesgeschäftsführung
Ollenhauerstraße 2
53113 Bonn

Foto: AdobeStock/nectorfusionart



»Hilfe wird langfristig planbar«

Generalleutnant a. D. Manfred Hofmann, der neue Vorsitzende des Stiftungsvorstandes, zeigt die rechtlichen Vorteile dieses Modells auf

Auf die Stiftung des Bundeswehr-Sozialwerks, die seit April 2008 rechtlich selbstständig ist, trifft der neudeutsche Begriff der „Win-win-Situation“ besonders zu: „Wer stiftet, bewirkt etwas, das für immer ehrenvoll mit seinem Namen verbunden sein wird, weil er solidarisches Leben weitergibt an künftige Generationen. Und durch diese persönliche Großherzigkeit wird Menschen in der Bundeswehr und deren Angehörigen Hoffnung und Lebenskraft geschenkt.“ Das betont Generalleutnant a. D. Manfred Hofmann, zuletzt bis zu seiner Verabschiedung aus dem aktiven Dienst im Jahr 2018 Kommandierender General des Multinationalen Korps Nord-Ost in Stettin. „Wenn man die Stifter, die Mitarbeiter des Bundeswehr-Sozialwerks, die Kinder und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigungen sowie die hilfebedürftigen Erwachsenen erlebt, die zu Projekten und Freizeiten eingeladen sind, dann kann nur festgestellt werden: Durch unsere Stiftung gewinnen alle Beteiligten.“

Sinnvolle Ergänzung

Der General hat den Vorsitz über die Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk im Jahr 2019 übernommen. Stiftungsratsvorsitzender ist der Bundesvorsitzende Oberst i. G. Peter »

*Damit die Sonne weiterscheint.**

*) *Menschen reichen sich die Hand, über Generationen und sozialen Status hinweg. Solidarität mit Schwächeren – zu allen Zeiten ein Gradmesser für Zivilisation und Menschlichkeit einer Gesellschaft. Heute in neuen Formen bürgerlichen Engagements.*

Generalleutnant Manfred Hofmann als Kommandeur Multinationales Korps Nord-Ost

Stiftung Bundeswehr Sozialwerk

»Durch unsere Stiftung gewinnen alle Beteiligten.«

Generalleutnant a. D. Manfred Hofmann

Dormanns. Schon diese personelle Konstellation mache deutlich, dass „Verein“ und „Stiftung“ nicht in Konkurrenz zueinander stünden, sondern sich im besten Sinne zum Wohle ihrer gemeinnützigen und mildtätigen Zielsetzungen ergänzten, betont Hofmann. Beide Seiten stimmten sich regelmäßig eng ab. „Finanzielle Zuwendungen sind natürlich in beiden Bereichen stets willkommen und helfen in Summe, die satzungsgemäßen Aufgaben besser, vielseitiger und umfangreicher bewältigen zu können.“

Einen beachtenswerten Unterschied gebe es aber zwischen den beiden Säulen in steuerrechtlicher Hinsicht: „Finanzielle Zuwendungen an den Verein gelten immer als Spenden und müssen zeitnah, das heißt innerhalb von zwei Jahren, verwendet werden. Finanzielle Zuwendungen an eine Stiftung sind in der Regel Zustiftungen, die nicht direkt ausgegeben werden dürfen, sondern das Stiftungsvermögen auf immer und ewig erhöhen. Nur die Kapitalerträge aus dem Stiftungsvermögen werden ausgeschüttet.“

Damit, so der General, sei es seit nunmehr zwölf Jahren möglich, dringend notwendige Projekte des Bundeswehr-Sozialwerks „planbar, dauerhaft und verlässlich“ zu unterstützen. Das Stiftungsvermögen ist von 50 000 Euro im Jahr 2008 auf inzwischen fast 2,5 Millionen Euro gewachsen. Gemeinsames Ziel sei es, den Beschäftigten der Bundeswehr und deren Angehörigen schnelle, unbürokratische und effektive Unterstützung, Entlastung und Hilfe zukommen zu lassen. Die Stifter selbst legten fest, wie ihr Geld konkret verwendet werden soll. „Erhebliche Investitionen und Unterstützungen konnten aus diesen Erträgen bereits geleistet werden.“

Weitere Stifter seien stets willkommen, sagt Manfred Hofmann. „Ein erfolgreiches Berufsleben, Immobilienbesitz und auch gutes Wirtschaften sind unter anderem die Voraussetzung, um ein größeres Vermögen zu bilden. Doch irgendwann kommt der Zeitpunkt im Leben, an dem man sich fragt, was danach kommt, was bleibt. Eine Option kann dann sicherlich die Idee sein, sich mit der Einrichtung einer Stiftung zu befassen, die die eigenen Ideale, Vorstellungen und den Namen für die Zukunft bewahrt.“

Breites Spektrum für finanzielles Engagement

Gern beantworteten die Experten des Bundeswehr-Sozialwerks alle Fragen rund um die individuellen Möglichkeiten einer Stiftungsgründung, eines Erbvertrages oder eines Testaments. In persönlichen Gesprächen werde das gesamte Spektrum eines finanziellen Engagements von Spenden bis 5 000 Euro und Zustiftungen ab 5 000 Euro, über namentliche Stiftungsfonds ab 50 000 Euro bis hin zu höheren Beträgen, verbunden mit der Errichtung einer eigenen, nicht rechtskräftigen Treuhandstiftung unter dem Dach der „Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk“, aufgezeigt.

Manfred Hofmann ist begeistert von seiner neuen Aufgabe, die er vom ebenso engagierten Abteilungspräsident a. D. Wolfgang Nowak übernommen hat. „Ich hatte zum Dienstende mehrere Angebote für ein soziales Ehrenamt. Die Aufgabe beim Bundeswehr-Sozialwerk, ein Team mit hohen Sympathiewerten, hat mich aber sofort angesprochen. Und die Vermutung, dass dies die richtige Entscheidung war, hat sich bereits nach den ersten Treffen bestätigt.“ □

BwSW
Organisation

Bindung zum Dienstherren

Bundesministerium der Verteidigung

Bundesministerin der Verteidigung
Schirmherrin des Bundeswehr-Sozialwerks e. V.

EHRENAMTLICH

Bundesvorstand
14 Mitglieder | Davon je ein:
Dstl. bestellter Beisitzer P III 1
Dstl. bestellter Beisitzer FüSK III 2
Bestellter Beisitzer HPR

HAUPTAMTLICH

Bundesgeschäftsführung
Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr
Abteilung VII BwSW

EHRENAMTLICH

Bereichsvorstände
Nord/Süd/West/Ost

HAUPTAMTLICH

Bereichsgeschäftsführungen
Nord/Süd/West/Ost
Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr
Abteilung VII BwSW

Regional- und Betreuungsstellen
(bei den jeweiligen Dienststellen oder Truppenteilen)

» ***Das Bundesehr-Sozialwerk ist seit 1960*** *die Selbsthilfeeinrichtung der Soldaten, Beamten und Tarifbeschäftigten der Bundeswehr. Es ist rechtlich selbstständig und untersteht nicht der Dienstaufsicht des BMVg. Ergänzend zu den Leistungen des BMVg führt das BwSW viele Maßnahmen auf sozialem Gebiet für die Angehörigen der Bundeswehr und ihre wirtschaftlich nicht selbstständigen Familienangehörigen durch. Damit übernimmt das BwSW auch Aufgaben, die im dienstlichen Interesse des BMVg sind und deshalb der Unterstützung bedürfen. Seit Gründung des Vereins unterstützt der BMVg im Rahmen der rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten personell und materiell das BwSW. Dies betrifft insbesondere die organisatorische und räumliche Eingliederung in die Bundeswehr. Siehe auch: Weisung des Staatssekretärs vom 2. Juni 1986 (mit Anlage 1 zum Erlass vom 23. Juni 1986 – VR III 1 – Az. 10-10-25/30) | ZDV A-2644/1 „Förderung der Arbeit des BwSW" – Zusammenfassung*

Gremien | Aufgaben | Zuständigkeiten

Bundesversammlung
Oberstes Gremium | fällt Grundsatzentscheidungen

Bundesvorstand
Gremium mit Beschluss- und Weisungsbefugnis
bestehend aus insgesamt 14 Mitgliedern (4 Mitglieder Geschäftsführender Vorstand, 7 Beisitzer, zwei dienstlich bestellte Beisitzer des Bundesministeriums der Verteidigung und ein Vertreter des Hauptpersonalrates)

Bundesgeschäftsführung
Ausführung der Beschlüsse der Bundesversammlung und des Bundesvorstands und Wahrnehmung der zentralen Aufgaben
Leitungsebene | Personalangelegenheiten | Verwaltung | IT | Buchungszentrale | Jugend und Familie International | Aktiv- und Themenreisen | Finanzen | Stiftung | Presse | Innere Revision

Bereichsvorstände
Gremium mit Beschluss- und Weisungsbefugnis
in den Wehrbereichen Nord/Süd/West/Ost

Bereichsgeschäftsführungen
Ausführung der Beschlüsse des Bereichsvorstandes und der Weisungen des Bundesgeschäftsführers
Mitgliederwerbung und -betreuung | Zuschussbearbeitung Familienerholung | Planung/Durchführung von Mutter-/Vater-Kind-Freizeiten | Freizeiten für Senioren (55+) | Kinder- und Jugendfreizeiten | Junge Leute | Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen

Regional- und Betreuungsstellen
Wichtigstes Bindeglied zwischen Gremien/Geschäftsführung und dem einzelnen Mitglied, in fast allen Einheiten und Dienststellen der Bundeswehr stehen Ansprechpartner zur Verfügung

Organe des Bundeswehr-Sozialwerks

Organe des Bundeswehr-Sozialwerks
laut Satzung:

» Bundesversammlung
» Ehrenrat
» Bundesvorstand
» Geschäftsführender Vorstand (Vorstand nach § 26 BGB)
» Bereichsversammlung
» Bereichsvorstand
» Regionalversammlung
» Leitung der Regionalstelle

BUNDESWEHR-SOZIALWERK IN ZAHLEN 1960–2020

ÜBER **42 Millionen** €

Zuschüsse für Jugend-, Mutter-/Vater-Kind-Freizeiten, Individual- und Senioren-Reisen sowie Einzelhilfen

Über **12 000 000,– Euro** Spendeneingang

Über **12 000**
ehrenamtliche Mitarbeiter im Laufe der 60 Jahre

Über
13 Millionen
Übernachtungen
in eigenen Ferienanlagen

1960

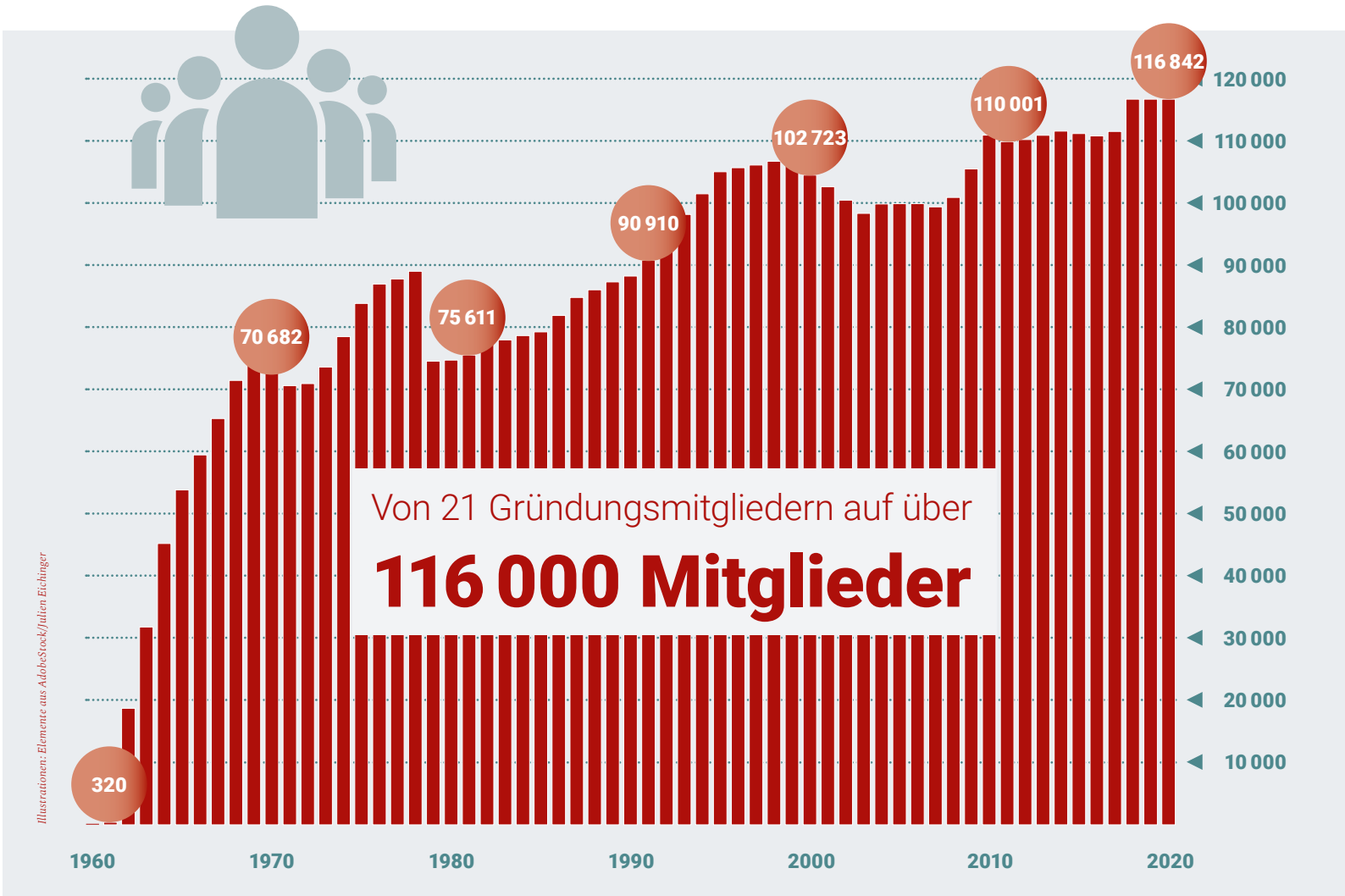
Über **6 000** Teilnehmer an **Sorgenkinder-Freizeiten**

Über **125 000**
Teilnehmer an **Kinder- und Jugendfreizeiten**

Über **10 000**
Teilnehmer an **Mutter-/ Vater-Kind-Freizeiten**

Über **20 000**
Teilnehmer an **Seniorenreisen**

Über **30 000**
Teilnehmer an **Aktiv- und Themenreisen**



Illustrationen: Elemente aus AdobeStock/Julien Eichinger

2020

CHRONIK

Bundeswehr Sozialwerk
Hier scheint die Sonne!

20. Mai 1960
Das Bundeswehr-Sozialwerk wird als gemeinnütziger Verein durch Bundesverteidigungsminister Dr. Franz Josef Strauß und zwanzig Angehörige der Bundeswehr gegründet.

1961
„Norderoog" auf Norderney wird als erstes Haus für Erholungsangebote durch das Bundeswehr-Sozialwerk übernommen.

1962
In Elmendorf, Niedersachsen, findet die erste Bundesversammlung des Vereins statt.

1964
Die Sozialwerke der obersten Bundesbehörden schließen sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen.

1965
Das Bundeswehr-Sozialwerk wird Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Der erste deutsch-französische Jugendaustausch findet statt.

1971
Ein Freundschaftsvertrag mit dem Deutschen BundeswehrVerband wird unterzeichnet.

1973
Die Aktion „Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien" wird ins Leben gerufen.

April 1975
Mit Georg Leber übernimmt erstmals ein amtierender Verteidigungsminister die Schirmherrschaft über das Bundeswehr-Sozialwerk und begründet damit eine Tradition für seine Nachfolger.

Das „Comité de Liaison des Organismes Militaires Sociaux" (CLiMS) wird als Arbeitsgemeinschaft der Sozialwerke der Streitkräfte befreundeter Staaten ins Leben gerufen; Gründungsmitglieder sind: Deutschland, Frankreich, Belgien und die Niederlande.

Mai 1985
Elfie Wörner wird erste Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW".

Dezember 1990
Das Bundeswehr-Sozialwerk übernimmt fünf Erholungsheime der ehemaligen NVA.

Oktober 1992
Barbara Naumann übernimmt die Schirmherrschaft der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW".

Mai 1999
Die Schirmherrschaft der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW" geht erneut an Elfie Wörner.

November 1999
Die Förderungsgesellschaft des Bundeswehr-Sozialwerks wird gegründet.

Mai 2000
40 Jahre Bundeswehr-Sozialwerk e. V.: Auf der Bonner Hardthöhe findet ein Festakt statt.

Oktober 2002
Oberst a. D. Siegfried Stief wird Bundesvorsitzender. Der scheidende Bundesvorsitzende Egon Storz wird erster Ehrenvorsitzender.

September 2003
Bundesverteidigungsminister Dr. Peter Struck wird Schirmherr des Bundeswehr-Sozialwerks.

April 2005
Der Bundesvorstand des Bundeswehr-Sozialwerks beschließt wesentliche Erweiterungen in der Aufgabenstellung der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW".

Juni 2006
Bundesminister der Verteidigung Dr. Franz Josef Jung übernimmt die Schirmherrschaft über das Bundeswehr-Sozialwerk.

April 2007
Beate Jung übernimmt die Schirmherrschaft über die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW".

April 2008
Am 18. April 2008 gründet das Bundeswehr-Sozialwerk in Bonn die rechtsfähige „Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk" mit den Unterstiftungen „Torsten Gauger Stiftung" und „Elfie Wörner Stiftung".

1960 .....

Aus Tradition Zukunft gestalten

Januar 2010
Am 6. Januar 2010 verstirbt nach langer Krankheit der Bundesvorsitzende Oberst a. D. Siegfried Stief. Das Bundeswehr-Sozialwerk e. V. verliert mit Siegfried Stief einen Bundesvorsitzenden, der sich stets für das Wohl des Vereins und die Belange der Angehörigen der Bundeswehr und ihrer Familien eingesetzt hat. Sein Nachfolger wird Vizepräsident Peter Niepenberg.

20. Mai 2010
„Großer Zapfenstreich" auf der Hardthöhe aus Anlass des 50jährigen Bestehens des Bundeswehr-Sozialwerks. Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg übernimmt die Schirmherrschaft über das Bundeswehr-Sozialwerk.

Juni 2010
Erster Stiftertag des Bundeswehr-Sozialwerks im Hotel Lindenhof in Brauneberg.

Oktober 2010
Der Bundesgeschäftsführer, Regierungsdirektor Wolfgang Scherff, wird in den Ruhestand versetzt. Seine Nachfolgerin wird Regierungsoberamtsrätin Veronika Dahl.

August 2011
Bundesminister Dr. Thomas de Maizière übernimmt die Schirmherrschaft über das Bundeswehr-Sozialwerk.

Juni 2012
Erste Verwundetenfreizeit des Bundeswehr-Sozialwerks in Oberwiesenthal.

September 2012
Erstes Bürgerfest beim Bundespräsidenten Joachim Gauck, darunter auch Gäste des Bundeswehr-Sozialwerks, die für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement gewürdigt werden.

März 2014
Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen übernimmt die Schirmherrschaft über das Bundeswehr-Sozialwerk.

Oktober 2014
Erste „BwSW okaY" – Woche (Themenreise zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Dienst) auf Wangerooge

November 2014
Die 18. Bundesversammlung findet erstmals in Berlin statt. Die Verteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen empfängt als Schirmherrin des Bundeswehr-Sozialwerks erstmals die Delegierten der Bundesversammlung im Gästecasino des BMVg.

Juni 2016
Einführung der Startmitgliedschaft im Bundeswehr-Sozialwerk für neu eingestellte Bundeswehrangehörige.

September 2016
1. Parlamentarischer Abend des Bundeswehr-Sozialwerks in Berlin in der Landesvertretung Hamburg.

Oktober 2017
Beate Jung, Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW", wird mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

November 2018
Präsident a.D. Matthias Leckel wird neuer Bundesvorsitzender. Der scheidende Bundesvorsitzende, Direktor BAPersBw a. D. Peter Niepenberg, wird zum Ehrenvorsitzenden des Bundeswehr-Sozialwerks ernannt.

April 2019
Präsident a. D. Matthias Leckel tritt vom Amt des Bundesvorsitzenden zurück. Oberst i. G. Peter Dormanns wird zum neuen Bundesvorsitzenden gewählt.

Juni 2019
Die Bundesgeschäftsführerin, Regierungsdirektorin Veronika Dahl, übernimmt neue Aufgaben im BAPersBw. Zu ihrem Nachfolger bestimmt der Bundesvorstand ihren bisherigen Stellvertreter, Oberregierungsrat Norbert Bahl.

Oktober 2019
Bundesministerin Annegret Kramp-Karrenbauer übernimmt die Schirmherrschaft über das Bundeswehr-Sozialwerk.

März 2020
Schließung aller Ferienanlagen des Bundeswehr-Sozialwerks aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie.

20. Mai 2020
Der offizielle Festakt anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Bundeswehr-Sozialwerks e. V. im Bundesministerium der Verteidigung in Berlin musste wegen der Corona-Pandemie auf unbekannte Zeit verschoben werden.

HISTORIE

60 Jahre für die Menschen da

Ein ganz besonderer Betreiber von Hotels, Ferienwohnungen und Campingplätzen, ein großer europaweit agierender Reiseanbieter, ein breit aufgestellter Anbieter von Familien-, Kinder- und Seniorenbetreuung, ein engagierter Organisator von Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen, Sport- und Kulturveranstaltungen sowie völkerverbindenden Sprachkursen, ein unbürokratischer Hilfsfonds für Menschen in Notlagen, schwer Kranke und Verletzte, eine jederzeit ansprechbare und kompetente soziale Hilfe – diese vielfältigen Aufgaben nimmt eine einzige Institution wahr: das Bundeswehr-Sozialwerk (BwSW). 60 Jahre besteht es nun, und wenn es nicht existieren würde, dann müsste man es wohl schleunigst gründen.

„Hier scheint die Sonne“ ist das einprägsame Motto dieses gemeinnützigen Vereins, der sich um die Frauen und Männer und ihre Familien kümmert, die in der Bundeswehr tätig sind oder ihr angehört haben. Durch solide Arbeit, insbesondere die Mitarbeit von mehr als 2500 ehrenamtlich tätigen Soldaten und zivilen Mitarbeitern, genießt das Bundeswehr-Sozialwerk einen guten Ruf in der Bundeswehr, der Politik und der Öffentlichkeit.

In bundesweit 250 Regional- und Betreuungsstellen des Bundeswehr-Sozialwerks in nahezu allen militärischen und zivilen Dienststellen der Bundeswehr findet das Vereinsleben des Bundeswehr-Sozialwerks „vor Ort“ statt. Hier werden gemeinsame gesellige Veranstaltungen erlebt, Basare zugunsten der „Sorgenkinder“ durchgeführt, Hilfsanträge entgegengenommen, aber auch Vorträge zum Leistungsspektrum des BwSW gehalten und neue Mitglieder geworben. Besondere Anerkennung gilt den vielen Betreuern der Kinder- und Jugendfreizeiten und Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen. Auch unter Verwendung des eigenen Urlaubs kümmern sie sich liebevoll um die Teilnehmer.

27. Februar 1964, 2. Hauptversammlung: Hier wurde in die Satzung aufgenommen, dass das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) je einen Soldaten und einen zivilen Mitarbeiter als Beisitzer in den Bundesvorstand entsendet.

Herbst 1966: Die erste Ausgabe der regelmäßig erscheinenden Mitgliederzeitschrift geht auf den Postweg – hochmodern und „State of the Art".

Diese Chronik beleuchtet die Geschichte einer ungewöhnlichen Organisation und ihre tägliche unermüdliche Arbeit – stets zum Wohle von vielen, vielen tausend Menschen als „Sonnenschein für Generationen".

Das Wunder in der Bürobaracke – die Gründungsjahre

„Am Anfang stand ein Wunder", erinnert sich Egon Storz, der Ehrenvorsitzende des Bundeswehr-Sozialwerks. Storz war 28 Jahre Mitglied des Bundesvorstandes, davon fast 19 Jahre Bundesvorsitzender, und kennt daher die Geschichte dieser Fürsorge-Organisation genau. Was nach überhöhtem Pathos klingt, hat den Hintergrund in der unmittelbaren deutschen Nachkriegsgeschichte: „In den 50er-Jahren, als die junge Bundesrepublik nach zwei Weltkriegen und endloser Entbehrung endlich wieder sicher sein wollte und alles erst einmal wiederbeschafft werden musste – von den geschlossenen vier Wänden zum Wohnen angefangen –, dachte niemand an einen Sozialansatz organisatorischer Art", schrieb Storz anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Bundeswehr-Sozialwerks. „Alles war sozial und nötig." Doch der „ganze Sozialklimbim drumherum" sei in der Zeit des Wirtschaftswunders eher als Randthema abgetan worden.

Auslandseinsätze mit Verwundung, Tod und späteren schweren posttraumatischen Belastungsstörungen wie heute waren in der 1955 gegründeten Bundeswehr zwar noch kein Thema. Aber schnell wurden die besonderen Belastungen bei einer Tätigkeit für die Streitkräfte, ob in Uniform oder in Zivil, deutlich, was im Übrigen nach sechs Jahrzehnten noch immer gilt. Häufige Versetzungen erschwerten soziale Bindungen, Luftwaffenangehörige durften damals sogar mehrmals im Jahr in neue Standorte geschickt werden. Vor allem die Kinder waren die Leidtragenden: Sie standen mehr neben als in der Gemeinschaft, waren mit ständigem Kennenlernen und Verlassen beschäftigt und bei den Schulwechseln weit mehr als andere vom Sitzenbleiben bedroht.

Kinder als Leidtragende

„Die Auswirkungen der Versetzungshäufigkeit auf die Familien, insbesondere auf die Schulausbildung der Kinder, waren katastrophal. Zahlreiche Ehen zerbrachen daran", beschreibt Paul Jaeschke, neben Verteidigungsminister Dr. Franz Josef Strauß einer der „Väter" des Sozialwerks, die Ausgangslage. Der rüstige Jaeschke ist am 8. September 2019 stolze 100 Jahre alt geworden und lebt im Seniorenzentrum in Rheinbach. »

Minister legt Wert auf enge Zusammenarbeit

Mit Schnellbrief vom 30. Mai 1960 gab Bundesminister Franz Josef Strauß (oben rechts im Bild mit Bundeskanzler Konrad Adenauer) die Gründung des Bundeswehr-Sozialwerks e. V. in seinem Geschäftsbereich bekannt und ordnete zugleich an: „Alle Kommandobehörden, Dienststellen und Behörden, Schulen, Truppenteile, insbesondere das Sanitätswesen und die Militärgeistlichen, haben mit dem Bundeswehr-Sozialwerk eng zusammenzuarbeiten. Die Organe des Bundeswehr-Sozialwerks sind in ihrer Arbeit zu fördern und zu unterstützen. Sie sind ihrerseits zur Auskunftserteilung jederzeit bereit."

31. Oktober 1974: Nach erfolgreichem Abschluss der 7. Bundesversammlung gönnen sich die ehemaligen BV-Präsidenten Egon Storz (1974), Werner Gnoth (1965 und 1968) und Ernst Bornstein (1971) ein Bierchen.

60 Jahre **für die Menschen** da

» Darüber hinaus ist der Beruf eines Soldaten nun einmal kein „Job wie jeder andere“, weil er auch in Friedenszeiten Gefahren birgt: Schädliche körperliche Einwirkungen, Verletzung oder gar Tod sind im Dienstbetrieb – ob im Kampfflugzeug, auf hoher See, beim Fallschirmsprung, beim scharfen Schuss oder im Manöver – trotz aller Sicherheitsmaßnahmen niemals ganz auszuschließen. Im Verteidigungsministerium war man sich dessen sehr wohl bewusst und nahm allen Widerständen zum Trotz die Fürsorge für die Bundeswehrangehörigen und ihre Familien von Anfang an sehr ernst. Der seinerzeit fast revolutionäre Grundgedanke: Die durch gesetzliche Ansprüche genau definierte staatliche Unterstützung sollte zum Wohl der Betroffenen durch ehrenamtliches Engagement ohne verwaltungsrechtliche Zwänge sinnvoll ergänzt werden.

Es war vor allem Franz Josef Strauß zu verdanken, dass das Sozialwerk der Streitkräfte in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins gegründet worden ist, um bei unbürokratischer Hilfe mehr Entscheidungsspielraum zu gewinnen. Es sollte insbesondere auch das ehrenamtliche Engagement der Bundeswehrangehörigen gefördert und anerkannt werden; eine Philosophie, die bis heute ein Erfolgsfaktor ist.

Ehrgeiziges Projekt

Paul Jaeschke ist der letzte lebende Zeitzeuge von insgesamt 20 Bundeswehrangehörigen, die am 20. Mai 1960 zusammenkamen, um diese Einrichtung zu gründen. Auch ist er derjenige, der ein „Sozialwerk der Streitkräfte“ bereits kurz nach der Gründung der Bundeswehr vorgeschlagen hatte und konsequent weiterverfolgte. Aufgrund seiner Erfahrungen aus seiner Tätigkeit im katholischen Arbeiterverein war er, noch im Bischöflichen Generalvikariat im westfälischen Münster tätig, bereits 1954 oder 1955 aus dem Amt Blank, der Vorgängerinstitution des Bundesministeriums der Verteidigung, gebeten worden, seine Ideen für eine Sozialabteilung schriftlich festzuhalten. So war es nur folgerichtig, dass er zum 1. Juli 1956 offiziell ins Ministerium wechselte – in den neuen Bereich Soziales. Hier stürzte sich Jaeschke, unter anderem mit Hauptfeldwebel Hermann Stahlberg aus dem Ministerbüro, seinerzeit auch Vorstandsmitglied im Deutschen BundeswehrVerband (DBwV), sofort eifrig in die Arbeit. Starke Befürworter ihres Planes waren Oberst Karl-Theodor Molinari, der DBwV-Bundesvorsitzende, und sein „Vize“ Werner Karrasch. Zu diesem ehrgeizigen Projekt gab es keine Vorlage, auch nicht in der Zentralbibliothek der Universität Münster wegen der „Entmilitarisierung des Schrifttums“ nach 1945. Gute Anregungen ließen sich jedoch aus Gesprächen mit ehemaligen Soldaten gewinnen, vor allem mit ehemaligen Kommandeuren.

Ein guter Bekannter Jaeschkes, Sozialdezernent bei der Bundesbahndirektion Münster, ermöglichte Einblicke in das Sozialgefüge der Deutschen Bundesbahn. Sie verfügte bereits über ein breit gestreutes Netz unterschiedlicher Selbsthilfeeinrichtungen, was dem von Wirtschaftsminister Ludwig Erhardt gezeichneten Bild einer freieren Gesellschaft entsprach. Das gesamte gesellschaftliche Leben war während der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland nahezu „gleichgeschaltet“ und damit unter staatliche Steuerung und Parteikontrolle gestellt worden. In der jungen Bundesrepublik konnte sich soziales und bürgerliches Engagement in vielfältigen neuen Organisationen entfalten. Den Verantwortlichen im Verteidigungsministerium wurde allerdings schnell klar: Nur die beiden großen Betriebsverwaltungen des Bundes, Bahn und Post, konnten bei dem zu erwartenden Umfang der jungen westdeutschen Streitkräfte als Vorbild für die Bundeswehr dienen.

Zeitdruck allgegenwärtig

„In einer kümmerlichen Bürobaracke am Bonner Talweg begann ich meinen Dienst im Referat P I 7 des Bundesministeriums der Verteidigung. Dieses Referat bestand aus dem späteren Ministerialrat Dr. Werner Lasch und mir. Ein weiterer Beamter kam bald dazu“, berichtet Paul Jaeschke. „Unter enormem Zeitdruck stand zuerst die Vorbereitung des sogenannten Unterhaltssicherungsgesetzes, das wie das Arbeitsplatzschutzgesetz notwendig für das Wehrpflichtgesetz war. In wenigen

Bundeswehr-Premiere: Generalleutnant Hans Speidel meldet Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer zur ersten Parade in Andernach am 23. Januar 1956.

1. Februar 1961: Eröffnung der ersten (bundeseigenen) Einrichtung des Bundeswehr-Sozialwerks, das „Haus Norderoog“ auf Norderney, noch 1969 direkt neben dem Flugplatz (Ausschnitt oben) gelegen

»Am Anfang stand ein Wunder.«

Egon Storz
Ehrenvorsitzender BwSW

Tagen musste ich die Geschäftsordnung I – der Ablauf der Geschäfte innerhalb eines Ministeriums – und die Geschäftsordnung II erlernen, die die Vorbereitung der Gesetzgebung innerhalb der Bundesregierung wie gegenüber Bundestag und Bundesrat regelte." Das Handbuch „Wehrpflicht – Sozialrecht", das im Frühjahr 1958 erschien, war das erste konkrete Ergebnis dieser Anstrengungen.

Der rasante Aufbau der Bundeswehr, bedingt durch die Ost-West-Konfrontation, wurde zur besonderen Herausforderung auch für das im Entstehen begriffene Sozialsystem der westdeutschen Streitkräfte. Hinter dem Eisernen Vorhang, der auch quer durch Deutschland ging, stand das hochgerüstete östliche Militärbündnis „Warschauer Pakt". Im Falle eines Krieges hätte dessen Führung ein Machtpotenzial von bis zu 6,2 Millionen Soldaten, 62 000 Panzern, knapp 14 000 Flugzeugen und etwa 2 000 Schiffen sowie ein großes Atomwaffenarsenal zur Verfügung gestanden. Dem Schutz davor galten alle sicherheitspolitischen und militärischen Anstrengungen des Westens.

Ende 1957 betrug die Stärke der Bundeswehr bereits 118 000 Soldaten, damals ausschließlich Männer, im Gründungsjahr waren es dann sogar schon mehr als 258 000. Und noch ahnte niemand, dass sich die Ost-West-Konfrontation nur wenige Monate nach der offiziellen Gründung des Bundeswehr-Sozialwerks erneut massiv verschärfen würde: Am 13. August 1961 begann in Berlin der Bau der Mauer.

Die unermüdlichen Anstrengungen Paul Jaeschkes und seiner Mitarbeiter zahlte sich aus. „Ich bemerkte zunehmend, wie sich im BMVg für das Sozialwerk eine positive Stimmung entwickelte. Wir trafen in Haushalts- und Liegenschaftsangelegenheiten bei den beteiligten Abteilungen auf aufgeschlossenes Wohlwollen, mussten nicht einmal die Referate Innere Führung in den militärischen Führungsstäben überzeugen", so erinnert sich Jaeschke. „Und bei der CDU/CSU sowie SPD im Verteidigungsausschuss des Bundestages war es selbstverständlich, dass ein so großer Dienstkörper wie die Bundeswehr ebenso wie Bahn und Post über Einrichtungen der Erholungsfürsorge verfügen musste."

Gründungsversammlung vorbereitet

Zu Jahresbeginn 1960 erhielt die Unterabteilung im BMVg unter Ministerialdirigent Werner Kroener eine Ministerweisung, nach der eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Gründung des Bundeswehr-Sozialwerks als eingetragener Verein zu bilden sei, die eine Satzung zu erarbeiten und die Gründungsversammlung einzuberufen habe. Dieses Treffen fand am 20. Mai im Sitzungszimmer des BMVg in der Ermekeilkaserne in Bonn statt, eingeladen waren neben Mitgliedern der Arbeitsgruppe unter anderem Minister Franz Josef Strauß, der Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Zerbel, und der Inspekteur des Sanitätswesens, Generalstabsarzt Dr. Joedicke; Hermann Stahlberg erhielt als Vertreter des BundeswehrVerbandes den Vorsitz.

Da die Leidtragenden des Soldatenberufs in erster Linie die Partner und die Kinder sind, war es schon damals folgerichtig, dass das Bundeswehr-Sozialwerk den Schwerpunkt seiner Arbeit zunächst auf die Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Müttern mit Kindern sowie die Familienerholung legte. So wurden Freizeiten und Urlaubsaufenthalte in geeigneten Erholungseinrichtungen angeboten, die zum Teil vom Dienstherrn bereitgestellt wurden.

Am Anfang stand viel Pionierarbeit und Improvisation: Paul Jaeschke nutzte die vielfältigen Möglichkeiten seiner Funktion, um Häuser der ehemaligen Wehrmacht, die sich aus seiner Sicht und teilweise persönlichen Betrachtung für Erholungszwecke eigneten, zum Grundstock des späteren Bundeswehr-Sozialwerks zu machen. So kam es in den Anfangsjahren zum Haus Norderoog auf Norderney, einem ehemaligen Offizierswohnheim der Luftwaffe, zum Haus Seeburg in Grömitz oder auch zum „Mon Repos" im schweizerischen Davos, wo die „zivile" Rechtsform des Bundeswehr-Sozialwerks bei der Verwirklichung sehr hilfreich gewesen sein soll.

Das Sozialwerk mit seinen heute rund 116 000 Mitgliedern – die Partner und Kinder gar nicht mitgezählt – ist schnell eine große und stabile Gemeinschaft geworden, die sich auch gegenseitig hilft. Ob sich die Gründungsväter hätten vorstellen können, welche inzwischen Jahrzehnte währende Erfolgsgeschichte sie damals angestoßen haben? □

31. Januar 1996: Der scheidende Generalinspekteur General Klaus Dieter Naumann trägt sich in das Gästebuch zu seinem Abschiedskonzert ein, zu dem das Bundeswehr-Sozialwerk geladen hatte.

Mai 1982: Der Kultusminister (BaWü), Präsident VfB Stuttgart, DFB-Vize und Reserveoffizier Gerhard Meyer-Vorfelder (Mitte) tritt bei und engagiert sich für ein Benefizspiel des VfB gegen eine BW-Auswahl.

Fünf weitere **Erholungseinrichtungen** – das Erbe der Nationalen Volksarmee

Bundesverteidigungsminister Dr. Gerhard Stoltenberg gibt am 7. Juni 1990 dem Bundesvorsitzenden Egon Storz grünes Licht zu Verhandlungen mit dem DDR-Ministerium für Verteidigung und Abrüstung zwecks Übernahme von Erholungseinrichtungen der NVA. Dann geht alles sehr schnell. Bereits am 4. Juli 1990 kommt mit dem Referat „Militärerholungswesen" des DDR-Verteidigungsministeriums in Strausberg ein entsprechendes Gespräch zustande. Gesprächspartner auf DDR-Seite sind Oberst Walter Hädecke und sein Stellvertreter, Oberst Horst Schurk.

Die Vertreter des Bundeswehr-Sozialwerks (BwSW) werden in einem Briefing davon in Kenntnis gesetzt, dass dem Militärerholungswesen der NVA 29 Erholungseinrichtungen zur Verfügung stehen, die im Einzelnen vorgestellt werden. Das Mittagessen findet auf Einladung der Gastgeber im Erholungsheim „Haus am Werlsee" in Grünheide statt. Im Verlauf der Gespräche wird die gemeinsame Besichtigung der infrage kommenden Erholungsheime vereinbart. Vom 27. bis 29. August und am 2. und 3. Oktober 1990 besichtigen Bundesvorsitzender Egon Storz und Bundesgeschäftsführer Hans-Werner Müller – sowie zeitweilig Abteilungspräsident Detlef Manger – die für eine Übernahme infrage kommenden Erholungseinrichtungen der NVA an der Ostsee, in der Märkischen Heide, im Harz und im Erzgebirge.

Grünes Licht: Bundesvorsitzender Egon Storz (l.) und Minister Gerhard Stoltenberg im Gespräch über die Ausweitung des Bundeswehr-Sozialwerks in die neuen Bundesländer

Historische Unterschrift: Ministerialrat Lothar Bregenzer, WBV-Präsident Dr. Karl Johanny und Egon Storz bei der Zeichnung der Nutzungsverträge für fünf NVA-Erholungseinrichtungen

Im Rahmen der Besichtigungsreisen an der Ostsee verbringen die Vertreter des BwSW und der NVA die Nacht vom 2. auf den 3. Oktober 1990 auf Rügen überwiegend vor dem Fernseher. Die Chronik zum 50-jährigen Bestehen des Bundeswehr-Sozialwerks berichtetet darüber: „Die Zeit bis Mitternacht wird dazu genutzt, die uniformierten NVA-Offiziere mit dem Text des Deutschlandliedes vertraut zu machen. Kurz vor 24 Uhr verlassen die NVA-Oberste den Raum, um wenige Minuten später in der Uniform eines Oberst der Bundeswehr zurückzukehren. Die Nationalhymne, die um Mitternacht aus dem Fernseher erklingt, läutet einen neuen Abschnitt in der deutschen Nachkriegsgeschichte ein. Alle Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen und singen lautstark mit."

Am Abend des 3. Oktober 1990 ist die Reisegruppe dann zu Gast im Tagungszentrum in Strausberg bei der Kommandoübergabe der Nationalen Volksarmee von Minister Rainer Eppelmann an Verteidigungsminister Dr. Gerhard Stoltenberg – für alle ein bewegendes Erlebnis.

Am 4. Oktober 1990 verhandeln Egon Storz und Hans-Werner Müller mit dem Präsidenten und weiteren verantwortlichen Mitarbeitern der Wehrbereichsverwaltung VII über die Errichtung einer Bereichsgeschäftsführung in Strausberg. Einvernehmen wird erzielt bei der Bereitstellung von Räumlichkeiten sowie bei der erforderlichen Dienstpostenausstattung. Ebenfalls einig ist man sich darüber, dass die Mitarbeiter der Geschäftsführung sich ausschließlich aus den neuen Bundesländern rekrutieren sollen. Aus dem Westen soll lediglich ein sogenannter Instruktor für die Dauer von rund sechs Monaten zur Einweisung der Mitarbeiter abgestellt werden.

Unmittelbar nach der Rückkehr aus Strausberg führen Storz und Müller ein Gespräch mit Ministerialdirektor Karl-Heinrich Orten (Abt Ltr. U) und bitten offiziell um Überlassung folgender Erholungseinrichtungen der NVA:

- *Haus „Florian Geyer" | Wernigerode/Harz*
- *Haus „Wiesenthal" | Oberwiesenthal/Erzgebirge*
- *„Haus am Werlsee" | Grünheide bei Berlin*
- *„Haus am Südstrand" | Göhren/Insel Rügen*
- *„Campingplatz Prora" | Insel Rügen* □

60 Jahre
Haus Norden
Haus Raanhus & FeWo
FeWo Fischer's Hus
FeWo Büsumer Bude
Hotel Insel Büsum
Haus Jade/Uhrenhaus
FeWo Haus Nordsee
Haus Norderoog
FeWo Norderney
Haus Seeburg
FeWo Grömitz
Campingpark Rügen
Haus am Südstrand
& FeWo
FeWo Haus am Park
FeWo Villa Auszeit
FeWo Villa Hanse
Haus am Werlsee
FeWo Märkische Heide
Vakantiepark Schouwen
Haus Wiesenthal
Hotel Lindenhof
Ferienanlagen des
Bundeswehr-Sozialwerks
VIELFALT ENTDECKEN
Zusätzlich zu den eigenen Ferienanlagen in Deutschland und Europa verfügt das Bundeswehr-Sozialwerk über zahlreiche Vertragshäuser in Europa.
Hotel Edelweiß
Krössenbacherhof
Hotel Alpenschlössl
FeWo Mayrhofen
360 Grad
FeWo Haus Tiefenbrunn
Piccola Italia Resort
Campingpark S. Vito

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Reisen mit dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. (BwSW)

ab dem 1. Februar 2020

Das BwSW ist ein Sozialwerk, kein Reiseunternehmen. Um das Vertragsverhältnis zwischen BwSW und reisenden Mitgliedern zu regeln, werden untenstehende AGB bekannt gegeben, die dem Reisevertragsrecht (BGB) entsprechen.

I. Allgemeine Regelungen

1. Allgemeines; Geltungsbereich

Diese AGB gelten für alle Reisen und Freizeiten (im weiteren Reisen genannt), die über das BwSW durch den Kunden (im weiteren auch: Reisender) gebucht werden, sofern die Einzelausschreibungen nichts anderes enthalten. Für vermittelte Reisen anderer Veranstalter/Anbieter gelten deren jeweilige Reisebedingungen.

2. Anmeldung; Bestätigung

2.1 Mit der vollständig ausgefüllten Reiseanmeldung bietet der Anmeldende dem BwSW den Abschluss eines Reisevertrages verbindlich an; dies gilt auch dann, wenn die Reiseanmeldung nicht unterschrieben wurde. Bei der Anmeldung sind auch die Mitreisenden anzugeben. Der Anmeldende steht für sämtliche Ansprüche des BwSW ein, auch insoweit sich diese auf solche mitangemeldete Mitreisende beziehen. Sind in der Reiseanmeldung mehrere Reisewünsche alternativ angegeben, sind auch diese verbindlich mit der Maßgabe, dass zunächst der Hauptwunsch Berücksichtigung finden soll, danach die alternativen Wünsche. Etwaige besondere Wünsche z.B. hinsichtlich eines bestimmten Zimmers oder hinsichtlich Zimmeraustattungen können nur im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt werden und sind – sofern nicht ausdrücklich vereinbart und in der Reisebestätigung ausgewiesen – nicht Bestandteil des Reisevertrages.

2.2 Bei einer die Kapazitäten übersteigenden Nachfrage erfolgt eine Vergabe der Plätze unter Beachtung sozialer Kriterien nach Maßgabe interner ermessenslenkender Richtlinien des BwSW. Das BwSW kann Anmeldetermine festlegen. Später eingehende Anmeldungen werden bei der Auswahl nachrangig berücksichtigt.

2.3 Der Reisevertrag kommt mit der Annahme durch das BwSW zustande. Das BwSW kann die Reiseanmeldung durch Übersendung der Reisebestätigung oder auf andere Weise formfrei annehmen. Bei oder unmittelbar nach Vertragsabschluss händigt das BwSW dem Kunden die Reisebestätigung aus.

2.4 (Telefonische) Reservierungen begründen keinen Anspruch auf Begründung eines Vertrages. Sie sind unverbindlich. Ein Vertrag kommt ausschließlich nach Maßgabe der obigen Ziffern zustande.

3. Leistungen/Leistungsänderungen

3.1 Die Leistungen, Eigenschaften oder sonstigen Regelungen einer Reise ergeben sich aus den Leistungsbeschreibungen oder den Veröffentlichungen sowie aus den hierauf Bezug nehmenden Angaben in der Reisebestätigung. Die in der Veröffentlichung enthaltenen Angaben werden Inhalt des auf seiner Grundlage geschlossenen Reisevertrages. Kurtaxe, Fremdenverkehrsabgaben oder ähnliche vor Ort festgesetzte Abgaben sind nicht im Reisepreis enthalten.

3.2 Vor Vertragsschluss kann das BwSW jederzeit eine Änderung der Leistungsbeschreibung vornehmen. Bezieht sich die Reiseanmeldung erkennbar auf eine nicht mehr aktuelle Leistungsbeschreibung, wird vor der Annahme über die betreffende Änderung informiert. Der Anmeldende hat die Wahl, zu den veränderten Konditionen an der Reiseanmeldung festzuhalten oder hiervon Abstand zu nehmen. Dies gilt nicht bei unwesentlichen Änderungen, deren Hinnahme dem Reisenden zumutbar ist.

4. Bezahlung

4.1 30 Kalendertage nach dem Tag des Zugangs der Reisebestätigung wird eine Anzahlung auf den Reisepreis in Höhe von 10 % fällig. Der Restbetrag ist 30 Kalendertage vor Reisebeginn fällig. Liegt der Tag des Reisebeginns näher als 60 Kalendertage an dem Tag des Zugangs der Reisebestätigung, ist der Gesamtbetrag 30 Kalendertage nach Zugang fällig. Liegt der Tag des Reisebeginns näher als 30 Kalendertage an dem Tag des Zugangs der Reisebestätigung, ist der Gesamtbetrag 7 Kalendertage nach Zugang fällig. Für einige Reisen zu CLIMS-Partnern können hierzu Sonderbestimmungen existieren; diese sind dann im Angebot ausgewiesen und verbindlich.

Die Nichteinzahlung der Rechnungssumme bedeutet keine Absichtserklärung, von der Reise zurückzutreten. Der Kunde ist vielmehr verpflichtet, die Reise nach Maßgabe der Ziffer 5 zu stornieren.

Werden die Zahlungstermine nicht eingehalten, kann das BwSW nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen vom Vertrag zurücktreten und den zugesagten Aufenthalt anderweitig vergeben.

4.2 Es gelten die im Katalog/Reiseangebot ausgewiesenen Preise.

5. Umbuchungen oder Stornierungen durch den Kunden, Nichtantritt der Reise

5.1 Der Kunde kann vor Reisebeginn jederzeit von der Reise zurücktreten. Der Rücktritt ist formfrei möglich, zu Nachweiszwecken wird ein schriftlicher Rücktritt unter Angabe der Reisenummer empfohlen. Maßgeblich ist der Zugang der Erklärung beim BwSW. Tritt der Kunde zurück, wird das BwSW von seinen Leistungen frei. Der Kunde wird von der Verpflichtung zur Zahlung des Reisepreises frei. Das BwSW kann jedoch Stornierungsgebühren nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen verlangen.

5.2 Alleine im Nichtantritt der Reise liegt keine Rücktrittserklärung. Es ist Obliegenheit des Kunden, für den rechtzeitigen Reiseantritt Sorge zu tragen. Ort und Zeit des Reiseantritts werden mit den Reiseunterlagen mitgeteilt. Statt den vollen Reisepreis zu verlangen wendet das BwSW zu Gunsten des Kunden Stornostaffeln entsprechend an und wertet einen Nichtantritt der Reise wie einen Rücktritt.

5.3 Tritt der Kunde von der Reise zurück oder die Reise nicht an, kann das BwSW Ersatz für getroffene Reisevorkehrungen und Aufwendungen verlangen. Dies gilt nicht, wenn am Bestimmungsort oder in dessen unmittelbarer Nähe unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände auftreten, die die Durchführung der Reise oder die Beförderung von Personen an den Bestimmungsort erheblich beeinträchtigen. Umstände sind unvermeidbar und außergewöhnlich in diesem Sinne, wenn sie nicht der Kontrolle der Partei unterliegen, die sich hierauf beruft, und sich ihre Folgen auch dann nicht hätten vermeiden lassen, wenn alle zumutbaren Vorkehrungen getroffen worden wären.

Allgemeine Staffel, gültig soweit keine andere Staffel Anwendung findet:

- Bis 60 Tage vor Anreise: 5 % des Reisepreises (mindestens 20,00 €)
- Vom 59. bis 31. Tag vor Anreise: 20 % des Reisepreises
- Vom 30. bis zum 16. Tag vor Anreise: 35 % des Reisepreises
- Vom 15. Tag bis 7. Tag vor Anreise: 50 % des Reisepreises
- Vom 6. Tag bis 1 Tag vor Anreise: 60 % des Reisepreises

- Am Reisetag und bei Nichtanreise: 80 % des Reisepreises

Staffel für Reisen, die eine Flugreise beinhalten:

- Bis 60 Tage vor Anreise: 20 % des Reisepreises (mindestens 20,00 €)
- Vom 59. bis 31. Tag vor Anreise: 35 % des Reisepreises
- Vom 30. bis zum 16. Tag vor Anreise: 65 % des Reisepreises
- Vom 15. Tag bis 7. Tag vor Anreise: 75 % des Reisepreises
- Vom 6. Tag bis 1 Tag vor Anreise: 80 % des Reisepreises
- Am Reisetag und bei Nichtanreise: 90 % des Reisepreises

Das BwSW wird auf Verlangen des Kunden die Höhe der Entschädigung begründen. Dem Kunden bleibt es unbenommen, dem BwSW nachzuweisen, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist als die von ihm geforderte Pauschale. Bei Rücktritt aus zwingenden dienstlichen Gründen (z. B. Alarm, Auslandseinsätze) mit schriftlichem Nachweis kann auf die Erhebung von Stornierungsgebühren verzichtet werden.

Die Bestimmungen über die Stornierungen gelten für alle Reisen, soweit nicht aufgrund einzelner Ausschreibungen gesonderte Regelungen festgelegt sind.

5.4 Bei einvernehmlichen Änderungen des Vertrages auf Wunsch des Kunden werden 10,00 € Umbuchungsgebühr pro Vorgang erhoben (gilt auch bei Personenwechsel).

5.5 Bis zum Reisebeginn kann der Kunde verlangen, dass ein Dritter in den Vertrag eintritt und an Stelle des Kunden reist. Das BwSW kann dies ablehnen, wenn der Dritte die besonderen Reiseanforderungen nicht erfüllt. § 651b BGB findet Anwendung.

6. Aufhebung des Vertrages wegen außergewöhnlicher Umstände; Rücktritt oder Kündigung des Reisevertrages durch das BwSW

6.1 Wird die Reise infolge nicht voraussehbarer höherer Gewalt erheblich erschwert, gefährdet oder beeinträchtigt, so kann sowohl das BwSW als auch der Reisende allein nach Maßgabe der Bestimmungen des § 651j BGB kündigen. Wird der Vertrag nach Satz 1 gekündigt, so finden die Vorschriften des § 651e des BGB Abs. 3 Sätze 1 und 2, Abs. 4 Satz 1 Anwendung. Die Mehrkosten für die Rückbeförderung sind von den Parteien jeweils zur Hälfte zu tragen. Im Übrigen fallen die Mehrkosten dem Reisenden zur Last. Alle weiteren gesetzlichen Rechte bleiben dem Reisenden vorbehalten.

6.2 Das BwSW kann in folgenden Fällen vor Antritt der Reise vom Reisevertrag zurücktreten oder den Reisevertrag nach Antritt der Reise kündigen:

- Ohne Einhaltung einer Frist, wenn der Reisende die Durchführung der Reise ungeachtet einer Abmahnung nachhaltig stört oder sich in solchem Maß vertragswidrig verhält, dass die sofortige Aufhebung des Vertrages gerechtfertigt ist.

  Kündigt das BwSW, so behält es den Anspruch auf den Reisepreis, wird sich jedoch ersparte Aufwendungen sowie diejenigen Vorteile anrechnen lassen, die es aus einer anderweitigen Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Leistung erlangt, einschließlich der den von Leistungsträgern gut gebrachten Beträge.
- Wenn in der Reisebeschreibung eine Mindestteilnehmerzahl angegeben wurde unter den Voraussetzungen des § 651h BGB. Das BwSW wird den Kunden unverzüglich nach Eintritt der Voraussetzung für die Nichtdurchführung der Reise in Kenntnis setzen und ihm eine Rücktrittserklärung zuleiten. Er erhält den eingezahlten Reisepreis unverzüglich zurück, es sei denn, er nimmt ein Ersatzangebot an.
- Bei Kinder- und Jugendfreizeiten und Reisen für Menschen mit Beeinträchtigungen dann, wenn die zusätzlich zu machenden Angaben, für die das BwSW entsprechende Vordrucke nach Zustandekommen des Vertrages übersendet, nicht innerhalb der gesetzten und angemessenen Fristen und trotz gesetzter Nachfrist vorliegen.

7. Gewährleistung und Mitwirkungspflicht des Reisenden

7.1 Wird die Reise nicht vertragsgemäß erbracht, so kann der Reisende unter Anzeige des Mangels Abhilfe verlangen. Diese kann durch das BwSW auch in der Weise umgesetzt werden, dass eine gleichwertige Ersatzleistung erbracht wird. Das BwSW kann die Abhilfe verweigern, wenn diese unmöglich oder unter Berücksichtigung des Ausmaßes des Reisemangels und des Werts der betroffenen Reiseleistung mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden ist. Im Übrigen gilt § 651k BGB.

7.2 Mängel der Reise sind dem BwSW bzw. dessen Ansprechpartner vor Ort unverzüglich anzuzeigen, damit das BwSW Abhilfe schaffen kann. Unterlässt es der Reisende schuldhaft, den Mangel anzuzeigen, kann der Reisende die sich aus §§ 651m (Minderung) und 651n BGB (Schadensersatz) ergebenden Rechte nicht geltend machen.

7.3 Für die Dauer einer nicht vertragsmäßigen Erbringung der Reise kann der Reisende eine entsprechende Herabsetzung des Reisepreises verlangen (Minderung). Der Reisepreis ist in dem Verhältnis herabzusetzen, in welchem zur Zeit des Verkaufs der Wert der Reise in mangelfreiem Zustand zu dem wirklichen Wert gestanden haben würde.

7.4 Wird die Reise infolge eines Mangels erheblich beeinträchtigt und leistet das BwSW innerhalb einer angemessenen Frist keine Abhilfe, so kann der Reisende im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen den Reisevertrag kündigen. Die Kündigung ist formfrei möglich, zu Nachweiszwecken wird eine schriftliche Kündigung unter Angabe der Reisenummer empfohlen. Dasselbe gilt, wenn dem Reisenden die Reise infolge eines Mangels aus wichtigem, dem BwSW erkennbaren Grund nicht zuzumuten ist. Der Bestimmung einer Frist für die Abhilfe bedarf es nur dann nicht, wenn Abhilfe unmöglich ist, vom BwSW verweigert wird oder wenn die sofortige Kündigung des Vertrages durch ein besonderes Interesse des Reisenden gerechtfertigt wird.

7.5 Wird der Vertrag nach Maßgabe dieser Vorschriften gekündigt, verliert das BwSW den Anspruch auf den Reisepreis. Der Kunde schuldet dem BwSW für die in Anspruch genommenen Leistungen eine angemessene Entschädigung. Diese wird mit dem gezahlten Reisepreis verrechnet. Eine eventuell verbleibende Differenz wird dem Kunden erstattet.

7.6 Der Reisende kann unbeschadet der Minderung oder der Kündigung unter den weiteren Maßgaben des § 651n BGB Schadenersatz wegen Nichterfüllung des Vertrages verlangen.

7.7 Das BwSW nimmt nicht am Verbraucherschlichtungsverfahren nach dem VSBG teil.

8. Haftung

8.1 Die vertragliche Haftung des BwSW für Schäden, die keine Körperschäden sind, ist gegenüber jedem Reiseteilnehmer auf die dreifache Höhe des auf ihn entfallenden Reisepreises begrenzt, so weit das BwSW den Schaden weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt hat oder für diesen allein wegen des Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist. Die Haftungshöchstsumme gilt je Reisendem und Reise.

8.2 Schadensersatzansprüche gegen das BwSW sind insoweit beschränkt oder ausgeschlossen als aufgrund internationaler Übereinkommen oder auf solchen beruhenden gesetzlichen Vorschriften, die auf die von einem Leistungsträger zu erbringende Leistung anzuwenden sind, ein Anspruch auf Schadenersatz gegen den Leistungsträger nur unter bestimmten Voraussetzungen oder Beschränkungen geltend gemacht werden kann oder unter bestimmten Voraussetzungen ausgeschlossen ist.

9. Ausschluss von Ansprüchen und Verjährung

9.1 Ansprüche wegen nicht vertragsgemäßer Erbringung der Reise hat der Reisende innerhalb eines Monats nach vertraglich vorgesehener Beendigung der Reise dem BwSW gegenüber geltend zu machen. Die Geltendmachung ist formfrei möglich, zu Nachweiszwecken wird eine schriftliche Geltendmachung unter Angabe der Reisenummer empfohlen. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist kann der Reisende Ansprüche nur geltend machen, wenn er ohne Verschulden an der Einhaltung der Frist verhindert war.

9.2 Ansprüche des Reisenden aus den §§ 651c – 651f BGB aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung des BwSW oder eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des BwSW beruhen, verjähren in 2 Jahren. Alle übrigen Ansprüche aus den §§ 651c – 651f BGB verjähren nach 1 Jahr. Die Verjährung beginnt in beiden Fällen mit dem Tag, an dem die Reise dem Vertrag nach enden sollte.

9.3 Schweben zwischen dem Reisenden und dem BwSW Verhandlungen über den Anspruch oder die den Anspruch begründenden Umstände, so ist die Verjährung gehemmt, bis der Reisende oder das BwSW die Fortsetzung der Verhandlungen verweigert. Die Verjährung tritt frühestens 3 Monate nach dem Ende der Hemmung ein.

10. Pass-, Visa- und Gesundheitsvorschriften

Der Reisende hat sich über die Bestimmungen von Pass-, Visa- und Gesundheitsvorschriften sowie deren eventuelle Änderungen rechtzeitig vor Reiseantritt bei den zuständigen Stellen zu informieren.

11. Reiserücktrittskostenversicherung

Das BwSW weist den Reisenden ausdrücklich auf die Möglichkeiten des Abschlusses einer Reiserücktrittskostenversicherung oder einer Versicherung zur Deckung der Rückführungskosten bei Unfall oder Krankheit hin. Sollten einzelne Versicherungsleistungen in Reisen enthalten sein, sind diese in den Ausschreibungen aufgeführt.

12. Datenschutz

Die vom Antragsteller/Reisenden übermittelten Daten werden unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes zum Zwecke der Vertragsdurchführung gespeichert, verarbeitet und genutzt. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Darüber hinaus wird das BwSW die übermittelten Daten zukünftig nutzen, um den Antragsteller hinsichtlich weiterer eigener Reiseangebote zu kontaktieren. Der Antragsteller kann dieser Verwendung jederzeit formlos unter den untenstehenden Kontaktdaten widersprechen. Hierdurch entstehen ausschließlich die eigenen Übermittlungskosten.

13. Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen des Reisevertrages einschließlich dieser AGB unwirksam sein, hat das nicht die Unwirksamkeit des gesamten Reisevertrages oder der gesamten AGB zur Folge.

II. Besondere Regelungen

1. An- und Abreisehinweise für Ferienanlagen des BwSW

Das zugesagte Zimmer/Appartement steht ab 15.00 Uhr bis spätestens 18.00 Uhr zur Verfügung. Sollte die Anreise später erfolgen, ist die Geschäftsführung des Hauses zu unterrichten. Bei Aufenthalten in Mobilheimen oder Ferienwohnungen gelten die Ausführungen der Rechnung. Es wird gebeten, am Abreisetag die Zimmer bis 10.00 Uhr zu räumen. Bei Buchung mit Vollpension endet der Aufenthalt nach dem Mittagessen des Abreisetages (Lunchpaket möglich), bei Halbpension nach dem Frühstück.

2. Tiere

In allen Häusern und Anlagen ist das Mitbringen von Tieren einschließlich von Hunden grundsätzlich nicht gestattet. Abweichend hiervon ist in einigen eigenen Ferienanlagen des BwSW das Mitbringen von Hunden, die keine Gefährdung für andere Gäste darstellen, ohne weitere vorherige Zustimmung des BwSW gestattet. Dies gilt ausschließlich dann, wenn dies im Angebot ausgewiesen ist. In fremden Häusern ist es teilweise möglich, Tiere mitzubringen. Dies bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung des BwSW in jedem Einzelfall. Es wird empfohlen, rechtzeitig Kontakt vor der Buchung aufzunehmen, ob das Mitbringen von Tieren zulässig ist oder nicht.

3. Gruppenreisen in die eigenen Ferienanlagen des BwSW

- Die mit der Buchungsbestätigung zugesandte vorläufige Teilnehmerliste muss dem BwSW 80 Tage vor Reiseantritt vorliegen.
- Es ist eine Anzahlung in Höhe von 80 % des Gesamtpreises vor Antritt der Gruppenreise zu leisten. Die endgültige Teilnehmerliste muss 40 Tage vor der Reise vorliegen.

4. Individualreisen & Gruppenreisen CLIMS-Partner

- Die im Katalog angegebenen Preise wurden auf Basis der Vorjahreskataloge der Partnerorganisationen errechnet, daher kann es bis zum Reisebeginn noch zu Preisänderungen kommen. Gültig sind die Rechnungsbeträge, die das BwSW vom CLIMS-Partner nach Zusage erhält. Übersteigen diese die in der Veröffentlichung angegebenen Preise um mehr als 3 %, hat der Kunde die Möglichkeit, ohne weitere Kosten vom Vertrag zurückzutreten.
- Abweichend von den sonstigen Zahlungsbedingungen müssen in einigen Ländern die Unterkünfte vor Ort in Landeswährung bezahlt werden. Es wird empfohlen, Bargeld in entsprechender Menge bereit zu halten, da andere Zahlungswege nicht garantiert werden können. Für Währungsschwankungen in der Umrechnung des Reisepreises in Euro kann das BwSW keine Haftung übernehmen. Hierauf wird in der Reisebestätigung hingewiesen.

5. Freizeiten (Jugendfreizeiten, Reisen für Junge Leute, Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten, Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen)

- Für die An- und Abreise zum/vom nächstgelegenen Abfahrts-/Zustiegsort kann auf Antrag für tatsächlich gefahrene Gesamtkilometer (Hin- und Rückfahrten) ein Zuschuss gezahlt werden. Der Antrag ist spätestens 4 Wochen nach Abschluss der Reise formlos schriftlich bei der durchführenden Geschäftsführung zu stellen.
- Aufgrund der überdurchschnittlich hohen Bezuschussung der Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten wird hierfür kein Fahrtkostenzuschuss gewährt!

Kontaktdaten:
Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Ollenhauerstr. 2
53113 Bonn

Tel. 0228 37737-400
E-Mail: bwsw@bundeswehr.org

Anmeldung einer Reise

A

Um Doppelbuchungen zu vermeiden, senden Sie uns bitte den Antrag in nur einer Ausfertigung zu (per E-Mail, Fax oder Post).

Reisenummer

1. Reiseanmeldung

☐ Individualreisen ☐ Aktiv- und Themenreisen ☐ Seniorenreisen 55+ ☐ Familienfreundliche Angebote ☐ Familienangebote

Die nachstehenden Angaben sind verbindlich. Sollte für Sie eine Reise lediglich nach ganz konkreten Bedingungen (Erstwunsch) in Betracht kommen, geben Sie bitte nur diesen Wunsch und keine Alternative an.

Reisewunsch/-ziel	von	bis	☐ telefonisch reserviert (gilt nur für Individualreisen/ausgenommen Stichtagsbuchungen)
Alternative	von	bis	Termin ist verschiebbar um +/- ☐ Tage

Unterbringung nach Möglichkeit in (Anzahl der benötigten Unterkünfte eintragen):

		Zimmerkategorie (falls vorhanden)			Stellplatz
☐ Einzelzimmer	☐ Juniorsuite	☐ Klassik	☐ Komfort	☐ Premium	☐ Wohnwagen
☐ Doppelzimmer	☐ Suite				
☐ Zweibettzimmer	☐ Vierbettzimmer	☐ Familienzimmer	☐ Ferienwohnung		☐ Zelt groß
☐ Dreibettzimmer	☐ Zustellbett	☐ Bungalow	☐ Mobilheim		☐ Zelt klein

2. Wichtige Angaben

☐ Rollstuhlfahrer ☐ erheblich gehbehindert Barrierefreies Zimmer wird benötigt: ☐ ja ☐ nein ☐ Mitnahme eines Hundes gewünscht (nur in ausgewiesenen FeWo möglich!)

3. Persönliche Angaben

Mitgliedsnummer	Personenkennziffer (PK)	Mitglied seit	andere Organisation/anderes Sozialwerk

Name, Vorname, Titel

Straße, Hausnummer	PLZ	Ort

Telefonnummer (privat/mobil)	☐ Ich willige in die Zusendung von Reiseangeboten des BwSW per E-Mail an die von mir angegebene Mailadresse ein.
Telefonnummer (dienstlich)	E-Mail

☐ Das ist mein erster Aufenthalt beim Bundeswehr-Sozialwerk

Ich bitte um Zusendung der Reiseunterlagen ☐ per Post ☐ per E-Mail

☐ Auslandseinsatz innerhalb des letzten Jahres (bitte Nachweis beifügen)

☐ Marinesoldat auf seefahrenden Einheiten (bitte Nachweis beifügen)

☐ Inhaber eines Gutscheins aus der„Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ (bitte Nachweis beifügen)

4. Alle teilnehmenden Personen

	Geburtsdatum	Familienzugehörigkeit	Wirtschaftl. abhängig v. Antragsteller/in	kindergeldber. Kind	Mitglied[1] BwSW
1. Person/Antragsteller/-in (Name, Vorname)			☐	☐	☐
2. Person (Name, Vorname)			☐	☐	☐
3. Person (Name, Vorname)			☐	☐	☐
4. Person (Name, Vorname)			☐	☐	☐
5. Person (Name, Vorname)			☐	☐	☐
6. Person (Name, Vorname)			☐	☐	☐

[1] Ehepartner/-in bzw. Lebenspartner/-in und deren kindergeldberechtigte Kinder sind in die Mitgliedschaft einbezogen.

☐ Wenn die angemeldeten Nichtmitglieder nicht berücksichtigt werden können, reise ich auch ohne diese.

Etwaige Wünsche z.B. hinsichtlich eines bestimmten Zimmers oder hinsichtlich bestimmter Zimmerausstattungen können nur im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt werden und sind – sofern nicht ausdrücklich vereinbart und in der Reisebestätigung ausgewiesen – nicht Bestandteil des Reisevertrages.

Bemerkungsfeld für Antragsteller/-in

Bitte nicht vom Mitglied ausfüllen!	
	Punkte
Mitgliedsjahre	
1. Aufenthalt	
Absage letztes Jahr Ferien	
kindergeldberechtigte Kinder	
Einplanung mit Nachweis	
Begünstigung	
Gesamtpunktzahl	

> UNBEDINGT SEITE 2 AUSFÜLLEN!

Stand: 05/2020

5. Begünstigung

Das BwSW ist gemeinnützig im Sinne des Gesetzes. Es fördert gesetzlich privilegierte Zwecke, die letztlich dazu dienen, das Gemeinwohl und das Wohl der Mitglieder zu fördern. Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Gemeinnützigkeit ist, dass mindestens 2/3 des Umsatzes durch Personen erzielt wird, die zum begünstigten Personenkreis gehören.
Um diesen Nachweis erbringen zu können ist es notwendig, dass Sie nachfolgende Erklärungen abgeben (Pkt. 5a-5d) und die entsprechenden Bescheinigungen beifügen. Das BwSW bedankt sich für Ihr Verständnis!

Satzungsgemäß begünstigt sind alle Personen, auf die mindestens eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- Personen, für die der beantragte Erholungsurlaub ärztlich festgestellt wird
- Personen, die 75 Jahre oder älter sind
- schwerbehinderte Personen mit einem Grad der Beeinträchtigung (GdB) von mindestens 80 (bitte Nachweis beifügen)
- antragstellende Personen, deren Bruttofamilieneinkommen/Vermögen bestimmte Grenzen nicht überschreiten

Sollte dieser Antrag nicht vollständig ausgefüllt werden, müssen zusätzlich 7 % auf den Reisepreis erhoben werden. Informationen zur Begünstigung erhalten Sie auf Seite 203f.

Angaben für den Nachweis der Begünstigung

5a) die unter Punkt 4 angemeldeten Personen haben einen Grad der Beeinträchtigung (GdB) von mindestens 80

1. Person ☐
2. Person ☐
3. Person ☐
4. Person ☐
5. Person ☐
6. Person ☐

5b) die unter Punkt 4 angemeldeten Personen sind 75 Jahre oder älter

1. Person ☐
2. Person ☐
3. Person ☐
4. Person ☐
5. Person ☐
6. Person ☐

5c) die Erholungsbedürftigkeit der unter Punkt 4 angemeldeten Personen wird ärztlich festgestellt

Die Erholungsbedürftigkeit für **alle** teilnehmenden Personen wird ärztlich festgestellt

Stempel, Unterschrift des Arztes

5d) Nur wenn zu 5a, 5b oder 5c keine Angaben gemacht werden, ist nachfolgendes Berechnungsblatt zur Selbstberechnung des Haushaltseinkommens zur Ermittlung der Begünstigung auszufüllen:
Hinweis: Nicht zum Haushalt gehörende Mitreisende füllen eine separate Berechnung (gesondertes Blatt) aus.

Berechnung des monatlichen Regelsatzes der Haushaltsangehörigen

(Regelsätze ab 01.01.2020 – ändern sich jährlich zum 01.01.)

Paare je Partner, Bedarfsgemeinschaften **oder**	1.556,00 € x	☐	Pers. =	
Alleinstehende/Alleinerziehende sowie nicht erwerbsfähige Erwachsene/Behinderte	2.160,00 € x	☐	Pers. =	
Erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung in stationären Einrichtungen	1.725,00 € x	☐	Pers. =	
Nicht erwerbstätige Erwachsene unter 25 Jahren im Haushalt ihrer Eltern	1.380,00 € x	☐	Pers. =	
Haushaltsangehörige 14 bis 17 Jahre	1.312,00 € x	☐	Pers. =	
Haushaltsangehörige 6 bis 13 Jahre	1.232,00 € x	☐	Pers. =	
Haushaltsangehörige bis 5 Jahre	1.000,00 € x	☐	Pers. =	
	Summe Regelsatz (A)			

Berechnung des monatlichen Haushaltseinkommens

Summe der monatlichen Bruttoeinkünfte einschl. Kindergeld (Löhne, Gehälter, Pensionen, Renten, sonstige Bezüge z. B. Unterhaltsansprüche) abzgl. zu leistender Unterhaltszahlungen				=
andere monatliche Einkünfte (Einnahmen/Werbungskosten) 1/12 der Einkünfte Ihres letzten Einkommenssteuer-/ Lohnsteuerjahresbescheides				+
abzgl. 1/12 Arbeitnehmer-Pauschbetrag – je Arbeitnehmer/Pensionär [1]	83,33 € x	☐	Pers. =	-
abzgl. 1/12 von € 360,00 der Versorgungsfreibeträge der Bruttobezüge (ändert sich jährlich zum 01.01.) je **Pensionär**	30,00 € x	☐	Pers. =	-
abzgl. 1/12 von € 102,00 je **Rentner**	8,50 € x	☐	Pers. =	-
abzgl. 1/12 von € 184,00 je Empfänger **sonstiger Bezüge** (z. B. Unterhalt)	15,33 € x	☐	Pers. =	-
abzgl. 1/12 von € 180,00 für den Haushaltsvorstand				- 15,00 €
			Summe (B)	

[1] Hinweis: Sind die mtl. Werbungskosten (z. B. Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, Arbeitsmittel, Beiträge zu Berufsverbänden, Fortbildungskosten) höher als 83,33 €, dann ist der Mehrbetrag dem Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 83,33 € hinzuzurechnen.

☐ Das Haushaltseinkommen (Summe B) übersteigt nicht die Regelsätze (Summe A). Außerdem beträgt das Vermögen jeder zum Haushalt gehörenden Person weniger als 15.550,00 €. Nicht zum Vermögen zählen angemessener/angemessenes Hausrat, PKW, Schmuck und selbstbewohntes Wohneigentum.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für Reisen mit dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. (BwSW) unter www.bundeswehr-sozialwerk.de/agb.html sowie das Formblatt zur Unterrichtung des Reisenden bei einer Pauschalreise nach § 651a des Bürgerlichen Gesetzbuchs habe ich zur Kenntnis genommen. Sie sind die Grundlage der Erbringung der Reiseleistungen.
Ich versichere, dass meine obigen Angaben vollständig und richtig sind und erkläre mich auch mit einer etwaigen Überprüfung durch das BwSW einverstanden. Für die Zahlungsverpflichtungen der umseitig angegebenen Mitreisenden stehe ich selber ein und kann deshalb vom BwSW vollständig in Anspruch genommen werden. Sie können Ihre Einwilligung in die werbliche Nutzung Ihrer Daten jederzeit widerrufen. Die Zulässigkeit der Verarbeitung bis zu diesem Zeitpunkt wird hiervon nicht berührt.
Die Datenschutzinformationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch das BwSW finden Sie in den Heften und auf unserer Homepage unter www.bundeswehr-sozialwerk.de.

X Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

Stand: 11/2019

Bitte wählen Sie nur einen Weg zur Übermittlung des Antrages!

Bundeswehr-Sozialwerk e.V., Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn
Individualreisen **Tel.: 0228 37737-222 Fax: 0228 37737-444 FspNBw: 90 3440-222 E-Mail: bwswbz@bundeswehr.org**
Aktiv- und Themenreisen **Tel.: 0228 37737-225 Fax: 0228 37737-444 FspNBw: 90 3440-225 E-Mail: bwswatr@bundeswehr.org**
Seniorenreisen 55+ **Ihre zuständige Geschäftsführung finden Sie auf Seite 6f oder unter www.bundeswehr-sozialwerk.de**

Informationen zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten durch das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. gemäß Art. 13 Abs. 1 und 2 DS-GVO

Verantwortlich für die Erhebung der personenbezogenen Daten ist das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. vertreten durch:

Bundesgeschäftsführer
Norbert Bahl
Ollenhauerstraße 2
53113 Bonn
Telefon: 0228 37737-400
E-Mail: bwsw@bundeswehr.org

Datenschutzbeauftragter des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.
Jörg Donsbach
Ollenhauerstraße 2
53113 Bonn
Telefon: 0228 37737-461
E-Mail: joergdonsbach@bundeswehr.org

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt nach Art. 6 Abs. 1 b DS-GVO durch das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. zum Zwecke der Begründung und Verwaltung der Vereinsmitgliedschaft im Bundeswehr-Sozialwerk e.V. und zur Durchführung der von Ihnen in Anspruch genommenen Leistungen, wie Teilnahme an Reisen oder Freizeiten. Wir verarbeiten zu Ihnen die personenbezogenen Daten, die Sie in den jeweiligen Formularen angeben (bei Beitritt: Name, Kontaktdaten (ehemaliger) Status bei der Bundeswehr, Zahlungsdaten). Wir können die Daten auch für werbliche Zwecke nutzen, insbesondere nach Ihrer Einwilligung (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Satz 1 a und f DS-GVO).

Grundsätzlich werden personenbezogene Daten nicht an Dritte übermittelt, mit Ausnahme der Daten, die für Reisen zu CLIMS-Partnern und zur Durchführung von Kinder- und Jugendfreizeiten, Freizeiten für Junge Leute, Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten erforderlich sind (Teilnehmerliste mit Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer zur Bildung von Fahrgemeinschaften für die An- und Abreise zum Zusteigeort oder Freizeitort). Bei Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen kann es bei der Beantragung von Zuschüssen bei der Krankenkasse, dem Sozialversicherungsträger und/oder öffentlichen Zuschussträgern zur Datenübermittlung kommen. Zudem speichern wir die von Ihnen auf dem Formular mitgeteilten Informationen bei uns, auch Ihre Finanzdaten und Informationen zu Ihrer Gesundheit.

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. speichert die zur Vertragserfüllung erhobenen Daten so lange im operativen System, wie Gewährleistungsansprüche bestehen oder andere in dieser Erklärung aufgezeigte Verwendungszwecke vorliegen. Im Anschluss werden die Daten, die den Aufbewahrungspflichten nach §§ 146 ff. Abgabenordnung bzw. § 257 Handelsgesetzbuch unterfallen, archiviert und nach Ablauf dieser Aufbewahrungspflichten gelöscht. Alle anderen Daten werden direkt gelöscht, es sei denn, es liegen weiter in dieser Erklärung aufgezeigte Verwendungszwecke der Daten vor. Die Datenverarbeitung erfolgt hinsichtlich der Gewährleistungsansprüche auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 b DS-GVO sowie zur Erfüllung von rechtlichen Verpflichtungen nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 c DS-GVO. Sie haben das Recht auf Auskunft über Ihre betroffenen personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung, Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung und ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit. Sie haben zudem ein Beschwerderecht bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde.

Sie können einer Verarbeitung von personenbezogenen Daten für Zwecke der Direktwerbung jederzeit ohne Angabe von Gründen widersprechen. Darüber hinaus steht jeder betroffenen Person ein allgemeines Widerspruchsrecht zu. Sie haben das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird.

Einverständniserklärung

Veröffentlichung personenbezogener Spenderdaten

Seit dem 25. Mai 2018 gelten die Vorschriften nach der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Die Regelungen gelten auch für Vereine. Der Datenschutz betrifft personenbezogene Daten, also alle Einzelangaben über die persönlichen oder sachlichen Verhältnisse. Dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. ist nur noch dann möglich, über Spenden zu berichten, wenn ihm vom Spender dafür ausdrücklich die Genehmigung erteilt wird.

Wenn Sie möchten, dass Ihr Name und gespendeter Betrag in der Mitgliederzeitschrift und auf der Homepage des Bundeswehr-Sozialwerks genannt werden, geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger im Betreff den Text „Nennung Name/Betrag“ an oder übersenden Sie die Einverständniserklärung per Post an Bundeswehr-Sozialwerk e.V., Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn bzw. per E-Mail an bwsw@bundeswehr.org.

In den Mitgliederzeitschriften des Bundeswehr-Sozialwerks werden aus Platzgründen regelmäßig erst Spenden ab einem Betrag von 50,00 € veröffentlicht.

Name	
Anschrift	
Telefonnummer (privat/mobil)	
E-Mail	
Datum der Überweisung/der Spendenübergabe	Spendensumme

☐ Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Spende mit Name, Wohnort und Betrag einmalig in der Mitgliederzeitschrift/auf der Homepage des Bundeswehr-Sozialwerks veröffentlicht wird.

Ort Datum X Unterschrift

Stand: 02/2020

Wichtiger Hinweis für Lastschriftzahler

– Pre-Notifikation –

Der Mitgliedsbeitrag wird mit einer SEPA-Lastschrift unter Angabe der Mandat Nr. = Mitgliedsnummer (mit dem Zusatz -1) und der Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZMS00000249534 von dem Konto zum Fälligkeitstag abgebucht.

Dieser Beitrag wird zum 15.01., 15.07. oder zum 15.11. eines Jahres im Voraus gezogen. Fällt der Fälligkeitstag auf ein Wochenende oder einen Feiertag, verschiebt sich die Abbuchung auf den 1. folgenden Werktag.

Sollte sich die Bankverbindung geändert haben, bitten wir um Zusendung eines neuen SEPA-Lastschriftmandats. Sie finden dieses abgedruckt, unten auf dieser Seite oder auf unserer Homepage in der Rubrik Service/Formular-Downloads.

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Mitgliedsnummer | PK oder Geburtsdatum | Status

Name, Vorname

Bisherige Anschrift	Straße/Hausnummer PLZ/Ort
Neue Anschrift gültig ab	Straße/Hausnummer PLZ/Ort
Kommunikation	Telefonnummer (privat/mobil) / Fax ☐ Ich willige in die Zusendung von Reiseangeboten des BwSW per E-Mail an die von mir angegebene Mailadresse ein. E-Mail
Neue Bankverbindung	Geldinstitut BIC _ _ _ _ _ _ _ _ / _ _ _ IBAN **DE** _ _ – _ _ _ _ – _ _ _ _ – _ _ _ _ – _ _ _ _ – _ _

Gläubiger-Identifikationsnummer des BwSW: DE44ZMS00000249534

X Datum/Unterschrift

Die im Rahmen Ihrer Änderungsmitteilung mitgeteilten Daten werden unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes ausschließlich zu Zwecken der Mitgliedsverwaltung gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Das BwSW verwendet die von Ihnen hinterlegte Mailadresse für die Kontaktierung zur Mitteilung von Mitgliedsinformationen (z. B. Newsletter). Sie können dieser Verwendung jederzeit formlos widersprechen. Die Datenschutzinformationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch das BwSW finden Sie in den Heften und auf unserer Homepage unter www.bundeswehr-sozialwerk.de.

Stand: 10/2018

Aktion Sorgenkinder
in Bundeswehrfamilien des BwSW

Wir haben geholfen!

Schirmherrin „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ Beate Jung

SPENDENKONTO SORGENKINDER

Sparkasse KölnBonn
IBAN:
DE85 3705 0198 0000 0627 11
SWIFT-BIC:
COLSDE33XXX

Diagnose: unheilbar krank

BwSW ermöglicht junger Familie den Urlaub

Die Diagnose einer unheilbaren Krankheit ist sicherlich die Schlimmste, die einem Menschen eröffnet werden kann. Mit dieser Situation umzugehen, erfordert für den Betroffenen und seine Familie viel Kraft.

Durch den Sozialdienst der Bundeswehr Düsseldorf erfuhr das Bundeswehr-Sozialwerk von dieser belastenden Situation einer jungen Familie. Der Vater ist unheilbar erkrankt und hat den Wunsch, einen gemeinsamen Urlaub mit seiner Frau und seinem sechsjährigen Sohn am Meer zu verbringen. Damit dieser Wunsch erfüllt werden kann, ermöglicht das Bundeswehr-Sozialwerk der Familie einen kostenlosen einwöchigen Aufenthalt in einer der vereinseigenen Ferienanlagen. Bei einem Besuch in Düsseldorf nahm der Vater den Reisegutschein dankbar aus den Händen des Bereichsgeschäftsführers West, Ralf Miltenberger, entgegen und zeigte sich hoch erfreut: „Es ist unfassbar, was uns ermöglicht wird in dieser schwierigen Situation. Im Namen der Familie sage ich vielen Dank und wünsche alles Gute!“

Ralf Miltenberger (li.) überreicht dem Vater den Reisegutschein. Mit dabei Sozialberaterin Renate Krüger und Praktikantin Sabrina Meise vom Sozialdienst der Bundeswehr Düsseldorf.

Bild: Sophie Hoppelshäuser

Das Bundeswehr-Sozialwerk wünscht ihm und seiner Familie viel Kraft in dieser schwierigen Situation.

Autor: Ralf Miltenberger

Auszeit für die Familie

Reisegutschein überreicht

Der Ehemann und Vater hat den Kampf gegen seine schwere Krankheit verloren. Zum normalen Alltag zurückzukehren, ist für seine Frau und seinen kleinen Sohn sehr schwer.

Das Bundeswehr-Sozialwerk unterstützt die Familie mit einem Reisegutschein, um mit einem Urlaub die Situation etwas zu entlasten.

Autor: Christoph Zöhler

Reisegutschein ging nach Wittmund

Familie freut sich über eine Woche Auszeit

Durch den Sozialdienst der Bundeswehr in Leer erhielt das Bundeswehr-Sozialwerk den Hilferuf einer Mutter von zwei Kindern, eines davon beeinträchtigt. Sie hatte gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten ein Haus gekauft, sich dann aber nach langjähriger Beziehung getrennt. Keine leichte Situation für die kleine Familie, die nun vor einem Berg Schulden stand.

Nach Prüfung dieses Einzelfalls entschied das Bundeswehr-Sozialwerk, der Familie einen Reisegutschein über eine Woche Urlaub in einem Haus des Bundeswehr-Sozialwerks zukommen zu lassen. Aufgrund der Corona-Krise konnte der Gutschein nicht persönlich überreicht werden. In einem Telefonat bedankte sich die Mutter herzlich und freut sich auf eine Auszeit mit ihren Kindern.

Autor: Andrea Janßen

Finanzielle Unterstützung und eine kleine Auszeit

Bundeswehr-Sozialwerk hilft schnell und unbürokratisch

Durch den Sozialdienst der Bundeswehr wurde das Bundeswehr-Sozialwerk um Unterstützung für einen ehemaligen Berufssoldaten gebeten, dessen schweres Schicksal mit 59 Jahren begann.

Infolge schwerer Durchblutungsstörungen wurde ihm erst ein Fuß, später das ganze Bein amputiert. Hinzu kam eine inkomplette Querschnittslähmung, so dass er heute pflegebedürftig und auf einen Rollstuhl angewiesen ist (Anm. d. Red.: Wird das Rückenmark nur zu einem Teil durchtrennt, sprechen Mediziner von einer inkompletten Querschnittslähmung).

Zu den gesundheitlichen Lasten kamen zudem hohe finanzielle Belastungen: Ein neues Auto mit Rollstuhlrampe musste angeschafft werden und ein notwendiger Badezimmerumbau steht noch bevor. Darüber hinaus muss das Ehepaar für die jährlich dringend benötigten stationären Querschnittsrehabilitationen jeweils einen vierstelligen Eigenanteil aufbringen.

Das Bundeswehr-Sozialwerk unterstützte die Eheleute in dieser schwierigen Situation schnell und unbürokratisch mit 2.000,00 € aus dem Spendentopf der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ und mit einem einwöchigen Reisegutschein für eine kleine Auszeit in einer Ferienanlage des Bundeswehr-Sozialwerks.

Autor: Nicole Hofmeister

Kleine Auszeit für junge Familie

Bundeswehr-Sozialwerk überreicht Reisegutschein und finanzielle Unterstützung

Damaris Sperling vom Sozialdienst der Bundeswehr in Wunstorf informierte das Bundeswehr-Sozialwerk über den Schicksalsschlag des OStGefr Karsten Preibisch.

Völlig unerwartet verstarb seine 36-jährige Ehefrau und ließ ihn mit drei Kindern zurück. Nicht nur die Trauer, sondern auch Zukunftsängste, wie es weitergehen kann, belasteten die junge Familie sehr. In guter Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der Hilfe, in dem auch das Bundeswehr-Sozialwerk vertreten ist, leitete Kompaniefeldwebel OStFw Thomas Blume alle erforderlichen Schritte ein, um zu helfen. So konnte Blume mit seiner Einheit und dem Netzwerk der Hilfe die finanziellen Sorgen mildern.

Am 16. Juli 2020 übergaben OStFw Ingo Evers von der Bereichsgeschäftsführung Nord, OStFw Blume und die Vertrauensperson der Mannschaften, OStGefr Sebastian Gartz, einen Reisegutschein des Bundeswehr-Sozialwerks für eine zweiwöchige Auszeit in einer Ferienanlage des Sozialwerks an Preibisch sowie eine finanzielle Unterstützung. Sichtlich gerührt bedankte sich Preibisch und wird mit seinen Kindern demnächst mit der Reiseplanung beginnen.

Autor: Dominik-Miray Saul

Bei der Übergabe des Reisegutscheins: Sebastian Gartz, Ingo Evers, Karsten Preibisch und Thomas Blume (v.l.). Bild: Dominik-Miray Saul

Aktion Sorgenkinder
in Bundeswehrfamilien des BwSW

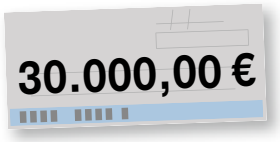
Ihre Spenden helfen!

SPENDENKONTO SORGENKINDER

Sparkasse KölnBonn
IBAN:
DE85 3705 0198 0000 0627 11
SWIFT-BIC:
COLSD33XXX

30.000,00 € für die „Sorgenkinder“

Deutsche Härtefallstiftung übergibt großzügige Spende



Vorstandsvorsitzende der Deutschen Härtefallstiftung (DHS), Oberst a.D. Bernhard Gertz, und Geschäftsstellenleiter Philip Kraft hatten sich am 26. Juni 2020 zu einem kurzfristigen Besuch in der Bundesgeschäftsführung des Bundeswehr-Sozialwerks in Bonn angesagt. Und sie hatten für den Bundesvorsitzenden Peter Dormanns und Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl eine freudige Botschaft im Gepäck.

Nachdem die Härtefallstiftung von der Schließung aller Ferieneinrichtungen und der Absage aller Sommerfreizeiten des BwSW erfahren hat, war man sich im Vorstand schnell einig, dass das Sozialwerk eine wirksame Unterstützung erfahren solle. Gertz und Kraft übergaben der Leitung des Sozialwerks einen Scheck über 30.000,00 € für die rein spendenfinanzierte „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Gegründet wurde die Härtefallstiftung ursprünglich zur Unterstützung von ehemaligen Radartechnikern der Bundeswehr und der ehemaligen NVA. Zunehmend gehören aber auch Soldaten mit PTBS (Posttraumatisches Belastungssyndrom) und verschiedensten anderen Erkrankungen, deren Entstehung auf den Einsatz als Soldat zurückgeführt werden kann dazu. Satzungsgemäß gefördert werden können aber auch andere gemeinnützige und mildtätige Zwecke, insbesondere bei der Unterstützung hilfsbedürftiger aktiver und ehemaliger Bundeswehrangehörigen sowie deren Hinterbliebenen und Angehörigen beim Vorliegen besonderer Härtefälle. Über die Unterstützungsanträge wird nach eingehender Befassung und auf Empfehlung des Vergabeausschusses entschieden.

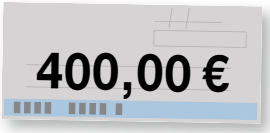
Dormanns bedankte sich im Namen aller „Sorgenkinder“ für diese großherzige Spende und sicherte eine zweckentsprechende Verwendung zu.

Autor: BwSW

Strahlende Gesichter bei der Scheckübergabe in Bonn: Norbert Bahl, Peter Dormanns, Bernhard Gertz und Philip Kraft (v.li.). **Bild: Annika Heuser**

Haare schneiden für den guten Zweck

Soldaten aus Donaueschingen trotzen Corona



Eine geniale Idee hatte in der Corona-Krise StUffz Anton Ament von der 3. Kompanie des Deutsch-Französischen Versorgungsbataillons in Donaueschingen.

Seit dem 23. März 2020 waren die Friseursalons am Standort aufgrund von Corona-Auflagen geschlossen. Die Haare der Soldaten hielten sich jedoch nicht an diese Auflagen und wuchsen weiter. Der so genannte Haar- und Barterlass der Bundeswehr wurde wegen Corona auch nicht außer Kraft gesetzt. Ament fasste also den Entschluss, die Haare seiner Kameraden in seiner Freizeit selbst zu schneiden.

OStFw Maik Wittich, StUffz Anton Ament, OLt Dominik Becher (v.l.). **Bild: Florian Hubertz**

Unter strengen Hygienemaßnahmen wie Mund-Nasen-Schutz, Händedesinfektion, Einmalhandschuhe etc. konnten sich die Soldaten der Kompanie nach vorheriger Terminvergabe ihre Haarpracht verschönern lassen. Das Frisieren hatte Ament in der Vergangenheit schon des Öfteren – auch auf Übungen – übernommen und die Soldaten vertrauten ihm. Da diese Aktion auch einem guten Zweck dienen sollte, wurde eine Spendendose für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ aufgestellt. Durch die freiwilligen Spenden kamen am Ende stolze 400,00 € zusammen.

Dieser Betrag wurde am 24. Juni 2020 von Ament im Beisein des Kompaniechefs, Hptm Marcus Ott, und des Kompaniefeldwebels, OStFw Maik Wittich, an OStFw Christoph Zöhler von der Bereichsgeschäftsführung Süd des Bundeswehr-Sozialwerks übergeben.

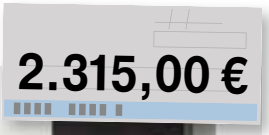
Mit einer Dankurkunde bedankte sich Zöhler im Namen des BwSW und freute sich darüber, dass die Kompanie nicht zum ersten Mal an das Bundeswehr-Sozialwerk spendete.

Mit der bundesweiten Öffnung der Friseursalons am 4. Mai 2020 wurde diese erfolgreiche Spendenaktion eingestellt.

Autor: Christoph Zöhler

Schwitzen für einen guten Zweck in Hof

Sportabzeichenaktion erzielt 2.315,00 €



Die Lehrgangsteilnehmer der ZAW-Betreuungsstelle Hof haben 2019 neben ihrer Zivilberuflichen Aus- und Weiterbildung auch das Deutsche Sportabzeichen abgelegt. Hptm Andreas Safra von der Betreuungsstelle organisierte zusätzlich diese Spendenaktion, um für einen guten Zweck zu schwitzen. Die Betriebskrankenkasse 24 unterstützte die Aktion und spendete 5,00 € für jedes abgelegte Sportabzeichen. In der Kategorie „Betriebe bis 500 Mitarbeiter“ belegte die ZAW-Betreuungsstelle Hof den zweiten Platz und erzielte eine Extra-Prämie von 1.500,00 € für den guten Zweck. Insgesamt kamen so 2.315,00 € zusammen.

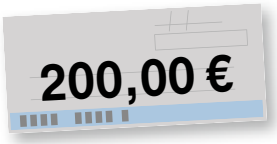
Am 30. Juni 2020 nahm die Regionalstellenleiterin des Bundeswehr-Sozialwerks in Hof, Heike Fuchs, den symbolischen Spendenscheck entgegen. Das Geld kommt der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute.

Auch im Jahr 2020 wollen die Angehörigen der Zentralen Untersuchungsstelle der Bundeswehr für Technische Aufklärung und der ZAW-Betreuungsstelle Hof das Deutsche Sportabzeichen ablegen und das „erschwitzte“ Geld einem guten Zweck spenden.

Autor: Andreas Safra

Die Spendenübergabe. **Bild: Anja Müller**

Blutspenden für einen dreifach guten Zweck



Soldaten der Deutsch-Französischen Brigade zur Ader gelassen

Acht Soldaten der Stabs-/Fernmeldekompanie der Deutsch-Französischen Brigade in Müllheim/Baden entschieden sich spontan, einem Aufruf der Uniklinik Freiburg Anfang März 2020 zu dringend benötigten Blutspenden zu folgen. Knappe Reserven und eine gleichzeitige Typisierung für eine Stammzellenspende für ein neunjähriges Mädchen im Münstertal bei Freiburg veranlassten die Klinik zu diesem Aufruf.

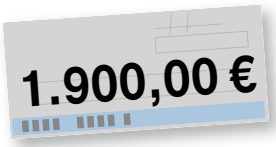
Unter der Führung ihres Gruppenführers, HptFw Florian Litzel, fuhren sie am 9. März in der Mittagspause nach Freiburg und spendeten dort ihr Blut. Die damit verbundene Aufwandsentschädigung von 25,00 € pro Person spendeten sie anschließend der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. So haben die Soldaten in einer Aktion gleich dreifach Gutes getan.

Der Regionalstellenleiter des Bundeswehr-Sozialwerks in Müllheim nahm dankend die großzügige Spende in Höhe von 200,00 € entgegen.

Das Bundeswehr-Sozialwerk sagt ganz herzlichen Dank für diese Aktion!

Autor: Andreas Blömeke

Spende statt Feier



Spendenübergabe der Crew VII/2019 Marineschule Mürwik

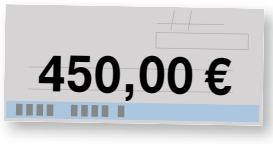
Eine verpasste Feier – und dennoch nur strahlende Gesichter: Eigentlich sollte nach Abschluss des ein Jahr dauernden Offizierlehrgangs ein rauschender Ball gefeiert werden. Doch Corona machte den Offizieranwärtern der Marine aus der Crew VII/2019 einen Strich durch die Rechnung. Was also tun mit dem eingesammelten Geld?

Schnell kam die Idee auf, diese Mittel an soziale Einrichtungen zu spenden. „Wir wollen helfen – gerade in schwierigen Zeiten“, so das Motto des gesamten Lehrgangs. Und so wurden am 8. Juni 2020 an der Marineschule Mürwik jeweils 1.900,00 € an vier Organisationen übergeben, an das Kinderhospiz Flensburg, die Bahnhofsmission und die Tafel Flensburg. Darüber hinaus als besonderes Anliegen in eigener Sache, die Kameraden und Angehörigen der Bundeswehr zu unterstützen, die durch die Krise hart getroffen wurden, an das Bundeswehr-Sozialwerk.

Autor: Anke Schulz

Spendenübergabe: OGefr OA Elisa Niendorf, Anke Schulz, StBtsm Heiko Petersen, HptGefr OA Marcio Gätgens (v.l.).
Bild: Björn Wilke

Doppelkopf für den guten Zweck



Freud- und Leidkasse erzielt 450,00 € für die „Sorgenkinder“

Auch wenn die Stadt Wildeshausen seit 2003 keine Garnisonsstadt mehr ist, lebt der Solidargedanke für die „Sorgenkinder“ in den Herzen der Bürger weiter.

So ist den ehemaligen Stabsoffizieren, die Oberstleutnante a.D. Volker Scheffler, Norbert Vogel, Michael Steinhoff und Franz-Josef Böckmann, eine Herzensangelegenheit, für die gute Sache immer weiter zu kämpfen. Jährlich organisieren sie acht Spielabende in einer lokalen Wirtschaft mit einer hohen Beteiligung von Ehemaligen und Bewohnern der Stadt Wildeshausen. Der Erlös dieser besonderen Abende fließt in die dafür eingerichtete Freud-und Leidkasse und wird jedes Jahr einer wohltätigen Organisation gespendet.

Aus alter Verbundenheit mit der Bundeswehr wurde diesmal das Bundeswehr-Sozialwerk ausgewählt. Der Erlös von 450,00 € kommt der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute.

Das Bundeswehr-Sozialwerk bedankt sich für die tolle Unterstützung und wünscht der Gemeinschaft noch erlebnisreiche Spielabende.

Autor: I.E

Unterstützung von höchster Ebene

Spendensammlung der Abteilung Planung des BMVg

Seit genau 60 Jahren ergänzt das Bundeswehr-Sozialwerk die Fürsorge des Dienstherrn und genauso lange steht das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) an der Seite des Sozialwerks. Darüber hinaus gibt es aber in jeder Abteilung und in jedem Referat Mitarbeiter, die das Bundeswehr-Sozialwerk durch Spendenaktionen, ehrenamtliche Arbeit oder durch ihre Mitgliedschaft unterstützen.

Symbolische Scheckübergabe. **Bild: Alice Stumpe**

Viele dieser Unterstützer sind in der Abteilung Planung des Ministeriums tätig. Trotz ihrer Dislozierung in Berlin und Bonn ist es den Kollegen und Kameraden gelungen, an beiden Standorten rund 238,00 € zu sammeln. Abteilungsleiter GenLt Christian Badia rundete diesen Betrag mit einer großzügigen Einzelspende abschließend auf.

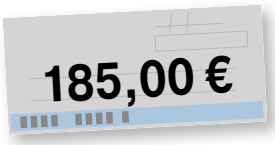
MinR Stefan Schäfer, Stellv. Bundesvorsitzender des Sozialwerks, freute sich, als er am 27. Mai 2020 den symbolischen Scheck über 300,00 € für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ entgegennahm.

Das BwSW bedankt sich ganz herzlich im Namen seiner „Sorgenkinder“ bei GenLt Badia und seinen Mitarbeitern für die tolle Spende!

Autor: Steffen Knoblauch

M-N-Schutz für den guten Zweck genäht

Zahnarztgruppe Bremerhaven näht für die gute Sache



Als in den Nachbarländern Frankreich und Österreich aufgrund der Corona-Pandemie die Maskenpflicht eingeführt wurde, rief OStArzt Kerstin Kramarz von der Zahnarztgruppe Bremerhaven für ihr Team das Projekt „Mund-Nasen-Schutz für den sozialen Zweck nähen“ ins Leben.

Symbolische Scheckübergabe in Bremerhaven. **Bild: Michael Beez**

Ute Brehm, Zivilangestellte in der Zahnarztgruppe und Hobbynäherin mit eigener Nähmaschine, sowie Kramarz übernahmen das Nähen, Stoffzuschnitte und Bügeln die anderen Teammitglieder, da sie keine Erfahrung im Umgang mit Nähmaschinen hatten. Bei der Einführung der Maskenpflicht in Deutschland war die „Produktionskette“ soweit aufgestellt, dass mit zwei Nähmaschinen pro Tag 35 bis 40 Masken gefertigt werden konnten. Genäht wurde normaler behelfsmäßiger Mund-Nasen-Schutz („community mask“) mit Nasensteg und Gummibändern, auf Wunsch auch mit Stoffbändern. StUffz Ayleen Stamer, die vorher keine Berührungspunkte mit Nähen hatte, lernte durch diese Aktion ein neues Hobby kennen und lieben. Inzwischen stolze Besitzerin einer Nähmaschine ist sie mittlerweile Stammkundin in einem Oldenburger Stoffmarkt. Insgesamt wurden rund 350 Masken hergestellt und ein Erlös von 185,00 € erzielt.

Den symbolischen Spendenscheck übergab Kramarz mit ihrem Team am 1. Juli 2020 an den Stellv. Bereichsgeschäftsführer Nord, OStFw Ingo Evers, und HptBtsm Michael Logan, Regionalstellenleiter in Bremerhaven. Die Spende kommt der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute.

Das Bundeswehr-Sozialwerk bedankt sich ganz herzlich für das bemerkenswerte soziale Engagement und wünscht der Zahnarztgruppe alles Gute und weiterhin viel Spaß in der Ausübung des Hobbys.

Autor: K.K.

MNS-Masken für den guten Zweck

Selbst genähte Masken erzielen 250,00 € Spenden für die „Sorgenkinder“

Nach Ausbruch der Corona-Pandemie wurden im Hause Daruwala fleißig Mund-Nasen-Schutz-Masken (MNS-Masken) im begehrten Tarnmuster genäht. Leider war nur ein kleiner Vorrat an Stoff vorhanden, so dass der Bedarf nicht gänzlich gedeckt werden konnte. Dennoch wurden zahlreiche selbst genähte Schutzmasken an den Mann und die Frau gebracht.

Diese Masken waren sehr begehrt.

Auch wenn die Anzahl der Masken nicht hoch war, dieser kleine Anteil erzielte einen Spendenbeitrag in Höhe von 250,00 € für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Autor: BwSW

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. **Bilder: privat**

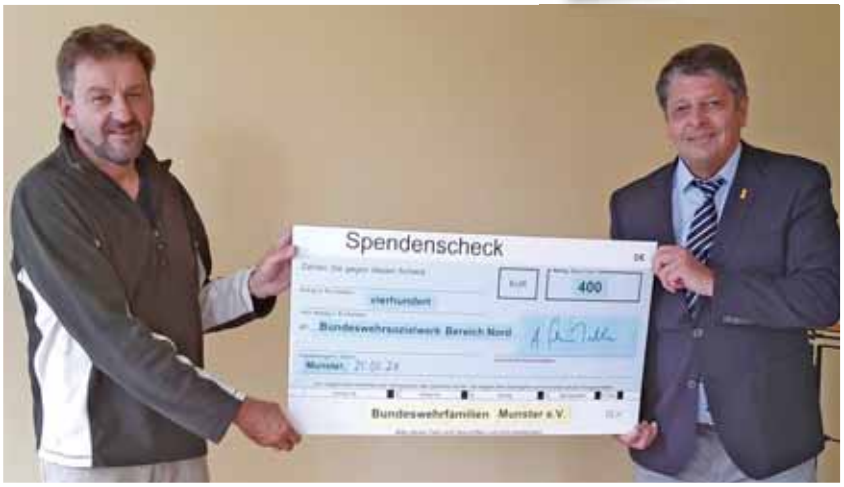
Scheck in Hannover übergeben

Bundeswehrfamilien Munster e.V. spendet den „Sorgenkindern“

Am 25. Mai 2020 besuchte Oberst a.D. Artur Schwitalla die Bereichsgeschäftsführung Nord in Hannover. Dort stellte er dem Bereichsvorsitzenden, StKptLt Hermann Kaufhold, und der Bereichsgeschäftsführerin, RAR’in Andrea Janßen, ausführlich die Arbeit seines Vereins Bundeswehrfamilien Munster e.V. vor.

Der Verein kümmert sich um die Angehörigen der sich im Einsatz befindlichen Soldaten und Zivilbediensteten im Großraum Munster. Darüber hinaus unterstützt er alle dienstlichen Betreuungsmaßnahmen der Familienbetreuungsstelle Munster und führt regelmäßig Veranstaltungen durch. Trotz dieser vielfältigen Aufgaben kann der Verein Geld entbehren und hat dabei an das Bundeswehr-Sozialwerk gedacht. Kaufhold nahm eine Spende in Höhe von 400,00 € für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ von Schwitalla entgegen. Das Bundeswehr-Sozialwerk bedankt sich herzlich bei dem Verein Bundeswehrfamilien Munster e.V. und wünscht weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit.

Autor: A.J.



Artur Schwitalla und StKptLt Hermann Kaufhold bei der Scheckübergabe (v.r.). **Bild: Andrea Janßen**

Auch in Corona-Zeiten wird gespendet

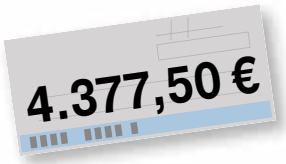
Die Spender der Martinsmünzen haben sich auch in Corona-Zeiten ihre Aktivitäten bewahrt.
Die höchste Spende im vergangenen Quartal erhielt ich von den Eheleuten Meyer aus Grafschaft-Ringen. Es war ein ganzer Nachmittag erforderlich, um die Sammlung bewerten zu können. Der gesamte Wert der Sammlung wurde vor Ort ausgezahlt, wobei ein erheblicher Teil vom Ehepaar Meyer für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ gespendet wurde.
Ein besonderer Dank gilt auch Herrn Bernd Bock aus Bockshorn, der zum vierten Mal spendete.
Außerdem danke ich Herrn Friedel Büscher aus Marienheide, der maßgeblich an der Schaffung eines neuen Spendenobjektes beteiligt war.

Martinsmünzen – ermöglicht Hilfen für Sorgenkinder, Kinderfreizeiten und Nothilfe für Kameraden.

Ihr
Klaus Oehme

Benefizkonzert in Siegburg

Berauschender musikalischer Start ins Jahr 2020



Das Musikkorps der Bundeswehr Siegburg unter der Leitung von Oberstlt Christoph Scheibling. **Bild: Sascha Figorski**

Am 14. Januar 2020 hatte das Musikkorps der Bundeswehr zum bereits siebten Mal zum Neujahrskonzert in die Siegburger Rhein-Sieg-Halle eingeladen. Den Gästen in der ausverkauften Halle bot das Musikkorps unter der Leitung von Oberstlt Christoph Scheibling musikalischen Spitzengenuss.

Ein vielfältiges Programm ließ die Musikherzen höherschlagen. Über den „Tannenberg-Marsch“, und die „Festliche Ouvertüre op.96“ ging es nach der von StFw Guido Rennert speziell erstellten Komposition mit dem Titel „70 Jahre Grundgesetz - Eine Deutsche Geschichte“ in die Pause. Zu dem Zeitpunkt wusste schon jeder der 1.300 Besucher, warum er an diesem Abend das Konzert besuchte. Große Begeisterung war in den Pausengesprächen deutlich zu vernehmen.

Das Niveau ließ auch nach der Pause nicht nach. Nach den Klängen der „Ouvertüre zur Opéra bouffe“ ging es in die Welt der Musicals mit „Someone like you“ aus Jekyll and Hyde. Doch auch die Freunde der Filmmusik kamen mit dem Stück „Die Piratenbraut“ aus dem gleichnamigen Film auf ihre Kosten, bevor zum krönenden Abschluss des Konzerts mit „Bohemian Rhapsody“ von Queen noch rockige Töne erklangen.

Freudige Gesichter bei der Scheckübergabe.
Bild: Stadt Siegburg/Björn Langer

Der Reinerlös dieses Benefizkonzerts geht auch in diesem Jahr zu gleichen Teilen an das Bundeswehr-Sozialwerk und den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Im Forum des Siegburger Stadtmuseums wurde am 24. Juni 2020 die Spendensumme in Höhe von je 4.377,50 € an die beiden Spendenempfänger übergeben. Für das am 12. Januar 2021 geplante achte Konzert läuft bereits der Vorverkauf und die Vorfreude auf ein weiteres musikalisches Highlight ist bei allen Beteiligten groß.

Autor: BwSW

CAOC Uedem spendet

„Bayrisches Frühstück“ für den guten Zweck

Als Dienststellenleiter des Deutschen Anteils des Combined Air Operations Centre (CAOC) Uedem (Multinational besetzter Gefechtsstand zur Führung von Luftstreitkräften) hat Oberst i.G. Wilhelm May am 15. Januar 2020 allen Angehörigen der NATO Dienststelle ein „Bayrisches Frühstück“ spendiert.

Der Dienstälteste Deutsche Offizier und Senior National Representative des am Niederrhein beheimateten CAOC ließ aber dennoch eine Spendendose zugunsten des Bundeswehr-Sozialwerks aufstellen, die fleißig gefüllt wurde. Am Ende der Veranstaltung kamen so 200,00 € zusammen, die der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugutekommen werden.

Am 26. Juni 2020 nahm Birgit Kaiser, Regionalstellenleiterin des Bundeswehr-Sozialwerks im benachbarten Kalkar, den symbolischen Spendenscheck von Oberst i.G. May dankend entgegen.

Autor: Rainer Behrens

Birgit Kaiser, Oberst i.G. Wilhelm May und StFw Rainer Behrends (v.li.).
Bild: Sarah Schulte

Konzert des Heeresmusikkorps Kassel in Körle

Für den guten Zweck 2.172,00 € eingespielt

Für ein Wohltätigkeitskonzert gastierte das Heeresmusikkorps Kassel am 11. März 2020 in der Berglandhalle in Körle im Schwalm-Eder-Kreis und belohnte die zahlreichen Besucher mit einem ausgewogenen und stimmungsvollen Abend. Dank einer Kombination aus klanggewaltig präsentierten Märschen, sinfonischer Blasmusik und modernen Pop-Rhythmen war für jeden etwas dabei und zog die Besucher, unter ihnen der Körler Bürgermeister Mario Gerhold, in ihren Bann.

Oberstlt Tobias Terhardt, seit vier Jahren Leiter des Musikkorps, begrüßte die Konzertgäste mit den Worten: „Wir freuen uns sehr, hier heute spielen zu dürfen."

Ehrung des Heeresmusikkorps Kassel Oberstlt Tobias Terhardt und Helmut Balamagi.

Musikalischer Höhepunkt des Abends war ein Potpourri aus Melodien der Oper „Turandot" von Giacomo Puccini, das zu Recht mit viel Applaus bedacht wurde. Vor Beginn der zweiten Konzerthälfte nutzte der Stellv. Bereichsvorsitzende West des Bundeswehr-Sozialwerks, Helmut Balamagi, die Gelegenheit, die Musiker für ihr soziales Engagement auszuzeichnen. Das Musikkorps erhielt die Ehrenmedaille des Bundeswehr-Sozialwerks in Bronze, die Terhardt dankend entgegennahm.

Im weiteren Verlauf des Konzerts freuten sich Fans der modernen Kompositionen an neu interpretierten melodischen Broadwayhits. Insbesondere das überwältigende Solo von StFw Markus Klöppner lockerte auch das letzte steife Bein.

Übergabe der Spendenschecks der Kreissparkasse Schwalm-Eder und der VR Partnerbank Chattengau. Helmut Balamagi, Carina Hillwig (Körler Kinderverein e. V.), Helmar Vaupel (VR PartnerBank) und Bürgermeister Mario Gerhold (v.li.). Bilder: Horst Knötig

Die Kreissparkasse Schwalm-Eder und die VR PartnerBank Chattengau unterstützten das Konzert jeweils mit einer Spende in Höhe von 500,00 €. Helmut Balamagi freute sich nach dem Konzert über einen Reinerlös von 2.172,00 €, der zu gleichen Teilen an den Körler Kinderverein e.V. und das Bundeswehr-Sozialwerk ging..

Autor: Helmut Balamagi

Bestätigung für das Finanzamt über eine Zuwendung an das Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Gilt bis 200,00 €, jedoch nur in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V., Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn, ist gemäß Bescheid vom 19.02.2019 des Finanzamtes Bonn-Innenstadt, Steuer-Nr. 205/5783/1248, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit. Spenden an das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. sind gemäß § 10 b Abs. 1 EStG steuerlich abzugsfähig.

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung des Wohlfahrtswesens im Sinne § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 AO verwendet wird.

Mit herzlichem Dank für Ihre Spende

Ihr Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Spendeneingänge 1. Halbjahr 2020

Vielen Dank allen Spendern für die großzügige Unterstützung

Im halbjährlichen Rhythmus veröffentlicht das Bundeswehr-Sozialwerk eine Spendenliste. Das BwSW bittet um eine Information, wenn Sie persönlich als Spender genannt werden möchten. Bitte nutzen Sie hierzu die im Heft enthaltene "Einverständniserklärung - Veröffentlichung personenbezogener Spenderdaten" und senden diese per Mail an: bwswfinanzen@bundeswehr.org. Für Spenden bis 200,00 € fügen Sie dem Finanzamt den Hinweis "Bestätigung für das Finanzamt über eine Zuwendung an das BwSW" als Nachweis zur Spende bei. Sollten Sie die Ausstellung einer Spendenbescheinigung wünschen, bittet das BwSW um die Angabe Ihrer vollständigen Anschrift im Verwendungszweck.

DAUERHAFTE SPENDENAKTIONEN DES BWSW

Geldbrikett	100,00 €
Handysammlung	1.798,70 €
Koblenzer Kleiderbörse	2.520,00 €
Martinsmünzen	899,00 €

DAUERSPENDEN

Aktion Unvergessen	16.718,75 €
Amazon	1.643,11 €

SPENDEN NACH ANLÄSSEN

Corona – “Gesichtsmasken für den guten Zweck”	4.049,30 €
Corona – “MNS-Masken”	240,00 €
Corona – Verzicht Erstattungen v. Reiseanmeldungen	4.576,97 €
Geburtstagsspenden	2.640,00 €
Kranzspenden	10.047,00 €
Ruhestand/Verabschiedungen	300,00 €

KONZERTE/VERANSTALTUNGEN

Adventsbasar, Euskirchen	2.707,63 €
Adventsbasar BwDLZ, Münster	1.200,00 €
Adventskonzert, Murnau	2.640,00 €
Ball des Heeres	2.100,00 €
Basar Bundessprachenamt, Hürth	2.658,50 €
Großkonzert der Bundeswehr, Bonn	5.000,00 €
Konzert BAAINBw, Koblenz	142,00 €
Konzert Tonhalle, Düsseldorf	6.884,00 €
Konzert, Bad Mergentheim	3.059,34 €
Konzert, Körle	1.086,00 €
Konzert, Prenzlau	2.940,00 €
Konzert, Strausberg	4.413,00 €
Weihnachtsbasar, Delitzsch	704,21 €
Weihnachtsbasar, Doberlug-Kirchhain	750,00 €
Weihnachtsfeier, Fürstenfeldbruck	209,86 €
Weihnachtskonzert, Förderverein Miteinander	1.600,00 €
12. DeuEinsKtg Weihnachtsmarkt	1.388,00 €
Weihnachtsmarkt, Flensburg	2.000,00 €

DIENSTSTELLEN UND MILITÄRISCHE LIEGENSCHAFTEN

1. /LogBtl 467, Walldürn	530,00 €
1./FA/UA-Btl 3, Altenstadt	200,00 €
1./VersBtl 8, Füssen	390,00 €
3./DEU/VersBtl, Donaueschingen	400,00 €
4./OSLw	3.500,00 €
6./LogBtl 467, Volkach	400,00 €
6./SanRgt 1, Berlin	118,26 €
ABCAbwBtl 750, Bruchsal	1.005,50 €
Ausbildungsbereich STF, Leipzig	202,47 €
Ausbildungskommando Leipzig	430,50 €
AusbZ KFZ, Hammelburg	756,86 €
BAIUDBw, Bonn	500,00 €
BAMAD, Köln	345,90 €
BAPersBw, Köln Superbowl-Party	66,66 €
BAPersBw, ZS 2.5	87,78 €
BMVg Planungsamt, Berlin	238,28 €
Bundeswehrkrankenhaus Berlin	1.471,88 €
EAZS M, Neustadt i.H.	122,95 €
EinsFüKdoBw, J 6, Schwielowsee	512,00 €
Flugbereitschaft, Köln-Wahn	770,00 €
FmZ EUTM MLI Koulikoro	77,50 €
Gebaufkl. Btl 230, Abt S 4, Füssen	92,60 €
HSG 64, Laupheim	1.960,00 €
HSU Hamburg, 9. Solidaritätslauf	200,00 €
InstZ 12, Ummendorf	450,00 €
IntHubschrAusbZ, Bückeburg	2.000,00 €
ITBtl 292, Dillingen a.d. Donau	500,00 €
Julius-Leber-Kaserne, Strausberg – Ankauf Schallplatten	200,00 €
Julius-Leber-Kaserne, Strausberg – Book Broker	926,00 €
Julius-Leber-Kaserne, Strausberg – Dauerbücherbasar	404,90 €
Karrierecenter Berlin	250,00 €
Kdo Lw, Köln-Wahn	535,00 €
Kdo SanEinsUstg, Weißenfels	180,56 €
Kdo StratAufkl, Gelsdorf	310,00 €
MatWiZEinsBw, Hesedorf	889,89 €
EZLOG BKO 12. DEU EINSKTGT Minusma	777,77 €
MOS, Bremerhaven	340,00 €
Nabil Aboul	847,82 €
OffzMilFDSanDienst	195,00 €
OSH Dresden, Lehrgangsabschluss XIII	118,81 €
OSH Dresden, Takt. Ausbildung	65,44 €
OSLw, Fürstenfeldbruck	5.346,79 €
Patchverkauf Arctic Trail	310,00 €
PIZBw LB 2, Berlin	1.358,65 €
SanAkBw, München	750,00 €
Standort Hammelburg	200,92 €
UniBw, München	5.000,00 €
USH, Delitzsch	826,43 €
ZentrLuRMedLw, Königsbrück	923,50 €
ZGeoBw, Euskirchen	450,00 €
ZInfoABw, Strausberg	856,00 €

WEITERE SPENDENERLÖSE

1. BC Rukla LTU	200,00 €
Autorenlesung “Haus Seeburg”, Grömitz	68,90 €
BBBank e.G.	2.000,00 €
Berufsgenossenschaft Holz und Metall	125,00 €
Bundeswehrbetreuungsverein Fort Bliss	1.053,40 €
Bundeswehrfamilien Münster e.V.	400,00 €
Coffeespende	67,50 €
DoKo Wildeshausen	450,00 €
Flugsicherheit in der Bundeswehr - Fachtagung	255,00 €
Gästespenden Brauneberg	250,00 €
Gästespenden Norderney	1.120,78 €
Getränkemarkt Schöneck-Kilianstädten	70,00 €
Infostände Bereich West	100,00 €
Karneval Düsseldorf	250,00 €
Kirchengemeinde St. Barbara	150,00 €
Lehrgangsteilnehmer Oberammergau	100,00 €
Lions Club, Wangerooge	100,00 €
Regionalstelle Albstadt	204,10 €
Regionalstelle Cochem	633,30 €
Regionalstelle Hamburg West und FüAk	1.337,31 €
Regionalstelle BAMAD	106,00 €
Regionalstelle Müllheim	200,00 €
Regionalstelle Nienburg	1.371,64 €
Regionalstelle Nordost Brandenburg	100,00 €
Regionalstelle Weißenfels	73,50 €
Regionalstellenleiterschulung Bereich Nord	64,03 €

Reservistenverband Frankenberg	2.000,00 €
Rossmarkt, Niederstetten	1.300,00 €
Rotary Köln-Airport	2.222,00 €
Sammlung Kauf - Bereich West	80,00 €
Sanoa vom Bingo	260,00 €
Spendendose Köln	325,25 €
Verzicht Reisekostenzahlungen	103,92 €
Wettbewerb Sportabzeichen	2.315,00 €

EINZELSPENDEN

Gesamtsumme Einzelspenden 1. Halbjahr 2020	24.864,80 €

DAVON MIT GENEHMIGUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Beier, Uwe und Gisela *	500,00 €
Lepke, Ramona u. Wilfried *	50,00 €
Loeb, Hans-Peter *	100,00 €
Pudelko, Christoph *	700,00 €
Richter, Ulrich *	100,00 €
Dr. h.c. Schumacher, Ramona*	100,00 €
Oberstabsärztin Dr. med. Brendel, Gundel (Dezember 2019)	500,00 €

* in Gesamtsumme Einzelspenden 1. Halbjahr 2020 enthalten)

Mittagstisch für die „Sorgenkinder“

Multinationale METOC Support Group sammelt für das Bundeswehr-Sozialwerk

Unter dem Motto „Sich selbst und Anderen Gutes tun“ hat die Multinationale Meteorologische und Ozeanographische Unterstützungsgruppe (MN METOC Support Group) in Euskirchen den Schließungszeitraum der Behördenkantine von November 2018 bis Januar 2020 dazu genutzt, einmal in der Woche einen gemeinsamen Mittagstisch zu etablieren.

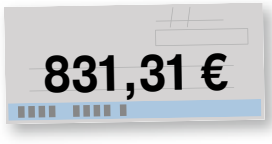
Sabine Derichsweiler, Oberst Dr. Frank Müller, BrigGen Peter Webert (v.l.). Bild: ZGeoBw/Keller

Monatlich wurde ein Menüplan erstellt, auf dem ein freiwilliger Koch ein Gericht anbot. Damit nicht zu viel oder zu wenig gekocht wurde, meldeten sich daraufhin die Teilnehmenden an. Der zu entrichtende Betrag entsprach dem, was in der Kantine zu bezahlen gewesen wäre. Weil jeder gerne bereit war etwas aufzurunden, blieb dadurch jedes Mal ein kleiner Betrag übrig. Am Ende kamen so 450,00 € zusammen, die am 15. Juni 2020 der Euskirchener Regionalstelle des Bundeswehr-Sozialwerks für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ übergeben wurde. Durch den gemeinsamen Mittagstisch konnte der Zusammenhalt der neu aufgestellten MN METOC Support Group auf angenehmste Weise gefestigt werden. Neben dem Fachsimpeln über Rezepte, das Würzen und Zubereiten der Speisen, lernte man auch Privates voneinander kennen und löste ganz nebenbei auch das eine oder andere dienstliche Problem. Obwohl die Rezepte nicht übermäßig aufwendig waren - es wurde zu Hause vorgekocht - konnte das Ergebnis immer positiv überraschen. Die Mahlzeiten bewegten sich von aufwendig, wie zum Beispiel Quiche Lorraine, Lasagne, Spargelcremesuppe, bis hin zu simpel mit Kartoffelstampf mit Bohnen, Grünkohl mit Pinkel, Labskaus. Dadurch war Abwechslung auf dem Teller garantiert. Nach über einem Jahr sind die Beschäftigten aber froh, dass die Kantine wieder geöffnet hat.

Autor: Michael Weber-Blonsky

Mini Casino TaktLwG 31 „B“ spendet

Erlös aus Verkauf von selbstgefertigten Schutzmasken geht an die „Sorgenkinder“



Das Taktische Luftwaffengeschwader 31 „Boelcke“ aus Nörvenich hat am 8. Juli 2020 einen symbolischen Spendenscheck in Höhe von 831,31 € an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ übergeben. Die Summe wurde durch die Anfertigung und den Verkauf von selbstgefertigten Schutzmasken erzielt. Dank der Initiative von StUffz Christoph Friese, StFw Jens Wieschalla und der gesamten Mannschaft des Mini Casinos wurde dieses hervorragende Ergebnis für die gute Sache erreicht.

Präsentieren den Spendenscheck: StFw Jens Wieschalla, Oberstlt Samuel Mbassa und StUffz Christoph Friese (v.li.). Bild: TaktLwG 31 "B"/Presse

„Es ist großartig, was unser Mini Casino Team geschaffen hat, um diesen beträchtlichen Geldbetrag für die Aktion Sorgenkinder zur Verfügung zu stellen“, so der Stellv. Geschwaderkommodore, Oberstlt Samuel Mbassa.

Autor: Klaus Breiden

Bundesgeschäftsführung des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.
Ollenhauerstr. 2
53113 Bonn

Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl

60 Jahre Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

AKK sagt Danke

Das Bundeswehr-Sozialwerk kümmert sich seit 1960 um Bundeswehrfamilien. Der lang geplante Festakt musste aber wegen Corona verschoben werden. Jetzt traf sich die Ministerin im Bendlerblock mit dem Bundesvorsitzenden und dem Bundesgeschäftsführer des gemeinnützigen Vereins.

Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer hat am 21. Juli 2020 den Bundesvorsitzenden Oberst i.G. Peter Dormanns und den Bundesgeschäftsführer RDir Norbert Bahl des Bundeswehr-Sozialwerks im Bendlerblock getroffen. Dormanns überreichte der Ministerin eine Jubiläumsbroschüre, die zum 60-jährigen Bestehen des gemeinnützigen Vereins erstellt wurde und interessante Einblicke in Geschichte, Gegenwart und Zukunftsplanung des Vereins gibt. Kramp-Karrenbauer bedankte sich und hob die Verdienste des Sozialwerks für die Angehörigen der Bundeswehr hervor.

Festakt im Mai musste wegen Corona abgesagt werden

Das runde Jubiläum sollte eigentlich im großen Rahmen gefeiert werden. Das Gästecasino im BMVg sollte bereits am 27. Mai 2020 Schauplatz eines zentralen Festakts werden. Die Corona-Epidemie machte den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung: Die Veranstaltung musste – wie viele andere auch – erst einmal abgesagt werden. Ein Ersatztermin ist bislang noch nicht in Sicht. Die Verantwortlichen hoffen, den Festakt zeitnah nachholen zu können.

Corona und die Folgen für das BwSW

Die Corona-Pandemie hat auch das BwSW hart getroffen. Verluste in Millionenhöhe sind durch die Schließung der Häuser, der Absage

Die Ministerin hatte auch für ausführliche Gespräche Zeit.
Bild: BMVg/Josephine Klingner

von Urlaub und Ferienfreizeiten und die damit verbundenen Stornokosten entstanden. Zudem droht mit Blick auf ihre Zweckbindung die Rückzahlung der Zuwendung des Bundes für Kinder- und Jugendfreizeiten. Noch stärker ist die spendenfinanzierte „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ betroffen: Durch die Absage aller Benefiz- und Konzertveranstaltungen sind auch hier Verluste in erheblicher Höhe entstanden. Von daher wies Dormanns darauf hin, dass es der Unterstützung aller Angehörigen der Bundeswehr bedarf, damit auch weiterhin „die Sonne für diejenigen scheint, die das Schicksal hart getroffen hat“. Gerade die aktiven Bundeswehrangehörigen für eine Mitgliedschaft im BwSW zu gewinnen ist Dormanns ein großes Anliegen.

Denn jede Unterstützung hilft gerade jetzt in besonderer Weise, sei es durch eine neue Mitgliedschaft oder durch kleine und große Spenden. Zuletzt konnten zahlreiche neue Mitglieder durch die Beilage zur Bezügemitteilung im Frühjahr dieses Jahres gewonnen werden, in der die Ministerin für eine Mitgliedschaft im Bundeswehr-Sozialwerk geworben hatte.

In diesem Sinne bekräftigte auch die Ministerin im Gespräch mit der Führung des Sozialwerks: „Es ist mir eine Herzensangelegenheit, dass das Sozialwerk der Bundeswehr auch in diesen schwierigen Zeiten seine so wichtige soziale Aufgabe fortführen kann. Deshalb setze ich mich insbesondere in meiner Funktion als Schirmherrin aktiv dafür ein, dass die für das Sozialwerk bereit gestellten Bundesmittel sowohl in 2020 als auch in 2021 von der Zweckbindung befreit werden.“ Zudem versprach sie auch im Bundestag mit der Jubiläumsbroschüre noch einmal um Unterstützung des Sozialwerks zu werben.

Fürsorge für Bundeswehrangehörige im Fokus

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. wurde am 20. Mai 1960 vom damaligen Verteidigungsminister Franz Josef Strauß in Bonn gegründet. Unter dem Motto „Hier scheint die Sonne“ kümmert es sich um Bundeswehrangehörige und deren Familien – vor allem um jene, denen das Schicksal übel mitgespielt hat.

Die Fürsorgeleistungen des BwSW umfassen soziale, gesundheitliche, sportliche und kulturelle Angebote – unter anderem werden in Deutschland und Europa zahlreiche Hotels und Ferienwohnungen unterhalten. Dort können Angehörige der Bundeswehr und ihre Familien kostengünstig Urlaub machen. Auch für dienstliche Veranstaltungen und Tagungen werden diese intensiv genutzt. Seit 1975 übernimmt der jeweilige Verteidigungsminister oder die jeweilige Verteidigungsministerin auch die Schirmherrschaft für das BwSW.

Außerdem hat das BwSW Kinder- und Jugendfreizeiten, Sprachreisen, Kulturreisen und mehr im Angebot, welche überwiegend durch dafür ausgebildete Ehrenamtler begleitet werden. Einkommensschwache Familien werden mit Zuschüssen unterstützt.

Besonders bekannt ist die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“, mit der das Bundeswehr-Sozialwerk vor allem Familien mit beeinträchtigten Kindern unterstützt. Weitere Standbeine des BwSW sind die Unterstützung einsatzgeschädigter Soldatinnen und Soldaten und die Arbeit mit den Hinterbliebenen getöteter Bundeswehrangehöriger.

Das Sozialwerk hat rund 116.000 Mitglieder

Finanziert wird die Arbeit des BwSW durch Spenden, Erlöse aus den Ferieneinrichtungen, Mitgliedsbeiträge und einen zweckgebundenen Bundeszuschuss für Kinder- und Jugendfreizeiten, der sich an der Anzahl der beitragszahlenden Mitglieder bemisst. Mitglied können alle aktiven und ehemaligen Bundeswehrangehörigen mit ihren Familien werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt aktuell vier Euro im Monat. Ende 2019 hatte das Bundeswehr-Sozialwerk rund 116.000 Mitglieder, von denen sich 2.500 Menschen aus Solidarität mit ihren Kameraden und Kolleginnen ehrenamtlich engagieren. Das BwSW hat in nahezu jeder Dienststelle der Bundeswehr eine eigene Dependance, insgesamt gibt es mehr als 250 solcher Regional- und Betreuungsstellen.

Autor: BMVg

Die Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer mit dem Bundesvorsitzenden Oberst i.G. Peter Dormanns. Bild: BMVg/Josephine Klingner

AmazonSmile zaubert ein Lächeln aufs Gesicht der „Sorgenkinder“

Mit jedem Einkauf das Bundeswehr-Sozialwerk unterstützen

Seit gut zwei Jahren nimmt das Bundeswehr-Sozialwerk am AmazonSmile-Programm des bekannten Online-Händlers teil und freut sich, dass bis zum 29. Juni 2020 knapp 3.700,00 € über dieses Programm eingegangen sind. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Informationen zu dieser Spendenaktion finden Sie auf unserer Homepage unter https://www.bundeswehr-sozialwerk.de/soziales-verein/aktion-sorgenkinder-in-bundeswehrfamilien-des-bwsw/spendenaktionen/amazonsmile/

Zaubert ein Lächeln aufs Gesicht der „Sorgenkinder“ und auf die Pakete: Über AmazonSmile können Kunden auch das Bundeswehr-Sozialwerk mit einem Teil ihres Einkaufswerts unterstützen – völlig kostenlos.

ParlSts Dr. Peter Tauber besucht Bundesgeschäftsführung

Sorge über die Auswirkungen von Corona auf die Arbeit des Bundeswehr-Sozialwerks

In der Bundesgeschäftsführung des Bundeswehr-Sozialwerk e.V. in Bonn gehen viele Gäste ein und aus, aber einen Staatssekretär bekommt man dort eher selten zu sehen und so war der Besuch des ParlSts Dr. Peter Tauber am 18. Mai 2020 auch für alle eine besondere Freude.

Empfangen wurde er vom Bundesvorsitzenden Peter Dormanns und Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl. Dr. Tauber wollte sich nach eigenem Bekunden vor Ort selbst ein Bild über die Auswirkungen von Corona auf die Arbeit des Sozialwerks machen. Selbst Mitglied im Bundeswehr-Sozialwerk, hatte ihn die Information zur Schließung aller 29 Hotels und Ferienanlagen mit den entsprechenden Auswirkungen auf das Personal und die Finanzsituation des gemeinnützigen Vereins sehr besorgt. Zumal auch der Ausfall von Konzerten, Benefizveranstaltungen und Basaren erhebliche Auswirkungen auf die Arbeit der rein spendenfinanzierten „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ haben wird.

Leider konnten Dormanns und Bahl auch im persönlichen Gespräch nicht mit guten Nachrichten dienen. Just zu dem Zeitpunkt war nämlich die Entscheidung über die Absage aller Sommerfreizeiten des Bundeswehr-Sozialwerks zu treffen. „Wir haben lange mit dieser für uns alle sehr schweren Entscheidung gerungen, zumal wir um die Enttäuschung der vielen Teilnehmenden und Eltern wissen.“, so Dormanns. Betroffen sind 60 Freizeiten für Kinder- und Jugendliche sowie acht Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen. Bahl machte aber auch deutlich, dass gerade diese Freizeiten von den gemeinsamen Aktivitäten und vielen sozialen Kontakten, Zuwendung und Gemeinschaft leben. „Dabei ist es nahezu unmöglich, die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten.“

Dr. Tauber verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich die Situation für das Bundeswehr-Sozialwerk bald wieder bessern werde und sagte im Bedarfsfall seine Unterstützung zu. Ganz besonders bat er darum, seinen Dank für die tägliche Arbeit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu übermitteln. Als Zeichen seiner Wertschätzung übergab er Oberst i.G. Dormanns ein Wappen des BMVg mit persönlicher Widmung.

Autor: BwSW

Dank und Anerkennung von Dr. Tauber für die tägliche Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des BwSW. **Bild: Rolf Urner**

Besuch aus dem Brandenburger Landtag

Auswirkungen der Corona-Krise auf das Bundeswehr-Sozialwerk erörtert

Am 24. Juni 2020 nahm sich Kristy Augustin, Mitglied des Landtags Brandenburg, mehr als zwei Stunden Zeit für „ihr“ Bundeswehr-Sozialwerk und besuchte den Stellv. Bundesvorsitzenden, Ministerialrat Stefan Schäfer, im Bundesministerium der Verteidigung in Berlin und informierte sich über die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU im Brandenburger Landtag und Sprecherin für Familie, Frauen, Jugend, frühkindliche Bildung und Menschen mit Behinderungen ist seit mehreren Jahren regelmäßiger Gast beim Besuchertag der Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen und überzeugtes Mitglied in diesem gemeinnützigen Verein.

Schwerpunktthemen waren unter anderem die mehrwöchige Schließung der eigenen Ferienanlagen des Sozialwerks und die Folgen für das dort beschäftigte Personal. Darüber hinaus nahmen die fast vollständigen Absagen von Kinder- und Jugendfreizeiten und anderen Reisen, der spürbare Rückgang der Mitgliederzahlen und der Verzicht auf Durchführung von Werbeveranstaltungen wie die Teilnahme an Benefizkonzerten oder Tagen der offenen Tür großen Raum ein. Abschließend wurden noch die finanziellen Folgen für das Sozialwerk erörtert.

Hoffnungsvolle Stimmung trotz ernster Lage. **Bild: Kristy Augustin**

Augustin nahm diesen Eindruck mit in ihre politische Arbeit, der sich mit ihren Erkenntnissen über die Situation anderer gemeinnütziger Vereine deckt. Wo immer möglich, wird sie sich für die Belange dieser Vereine einsetzen.

Für „ihr“ Bundeswehr-Sozialwerk sagte sie zu, die Werbetrommel zu rühren, damit 2021 - gerade für die dem Sozialwerk anvertrauten Kinder und Jugendlichen in den Freizeiten - die Sonne wieder scheint.

Autor: Stefan Schäfer

Bundeswehr Sozialwerk
Hier scheint die Sonne!

60 Jahre BwSW – 60 € Reisegutschein

BwSW feiert Jubiläum mit Neumitgliedern trotz COVID-19-Pandemie

Am 20. Mai 2020 wurde das Bundeswehr-Sozialwerk 60 Jahre jung! Ein Grund, dieses Jubiläum auch entsprechend zu feiern. Was läge da näher, als etwas zurückzugeben. Daher wird jedes Neumitglied im Jubiläumsjahr 2020 mit einem Reisegutschein in Höhe von 60,- € begrüßt. Dieser Gutschein kann bei der Buchung eines Aufenthalts in einer eigenen Ferienanlage des BwSW eingelöst werden.

Auch das BwSW und andere Organisationen wurden von der Pandemie hart getroffen. Deshalb sind wir gerade jetzt auf die Solidarität unserer Mitglieder und auf neue Mitglieder angewiesen, um weiterhin denen helfen zu können, denen es nicht so gut geht und für die die Sonne nicht immer scheint.

Helfen Sie uns und werden Sie Mitglied im Bundeswehr-Sozialwerk und profitieren Sie von einer starken Gemeinschaft mit wunderbaren Hilfsprojekten und Urlaubsorten!

Nachruf

Mit Bestürzung haben wir vom plötzlichen Tod unseres beliebten Kollegen und Mitarbeiters

Guido Buhl

* 27.05.1967 † 17.08.2020

erfahren.

Guido Buhl war seit dem 01.08.2016 im Sachgebiet „Finanzen“ als Buchhalter eingesetzt und vertrat bei Abwesenheit die Sachgebietsleiterin.

Mit seiner freundlichen und hilfsbereiten Art, war er bei allen Kolleginnen und Kollegen sehr beliebt. Durch seine fachlichen Kenntnisse und seine anpackende Art wurde er schnell zu einem unersetzlichen Wissensträger in der Bundesgeschäftsführung des BwSW.

Wir verlieren mit Herrn Buhl einen engagierten Mitarbeiter und liebenswerten Menschen.

Das Bundeswehr-Sozialwerk trauert in stiller Anteilnahme mit der Familie des Verstorbenen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Peter Dormanns
Bundesvorsitzender

Norbert Bahl
Bundesgeschäftsführer

Nachruf

In Trauer, aber auch großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Reisebegleiter im Bundeswehr-Sozialwerk

Jürgen Essig

* 26.09.1951 † 24.06.2020

Bis zu seinem Ruhestand war Herr Essig Beamter der Bundeswehr, zuletzt als Vorsitzender des Bezirkspersonalrates der Wehrbereichsverwaltung Süd. Bereits im Jahr 1987 ist Jürgen Essig dem Bundeswehr-Sozialwerk beigetreten.

Im Bundeswehr-Sozialwerk war er viele Jahre ehrenamtlich als Reisebegleiter für Reisen von aktiven Senioren, insbesondere im Bereich Süd, unterwegs. Besonders seine sportlichen Angebote wurden von den Reiseteilnehmern gerne angenommen. Insgesamt erfreute sich Jürgen Essig bei unseren Mitgliedern großer Beliebtheit.

Wir verlieren mit Herrn Essig ein langjähriges, verdientes Mitglied. Das Bundeswehr-Sozialwerk trauert in stiller Anteilnahme mit der Familie des Verstorbenen.

Er bleibt uns auch über den Tod hinaus unvergessen.

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Peter Dormanns
Bundesvorsitzender

Klaus Niemeyer
Bereichsvorsitzender Süd

Nachruf

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. trauert um

Oberst a.D. Klaus Scharenberg

der am 19. Juli 2020 im Alter von 88 Jahren verstorben ist.

Oberst a.D. Scharenberg übernahm im Februar 1980 die Leitung des Referates Fü S I 5 (heute FüSK III 2). In dieser Funktion war er bis zum 31. März 1991 dienstlich bestellter Beisitzer im Bundesvorstand des Bundeswehr-Sozialwerks.

In der Sitzung des Bundesvorstandes vom 6. bis 9. März 1991 in Oberwiesenthal wurde er verabschiedet. Der damalige Bundesvorsitzende und heutige Ehrenvorsitzende Egon Storz würdigte seine Verdienste um das Bundeswehr-Sozialwerk mit der Ehrennadel des Bundeswehr-Sozialwerks in Gold. Zu seinen Verdiensten gehörten unter anderem Benefizveranstaltungen mit dem Musikkorps der Bundeswehr und das traditionelle Fußballspiel der Bundeswehr-Nationalmannschaft gegen den VfB Stuttgart.

Das Bundeswehr-Sozialwerk trauert in stiller Anteilnahme mit den Hinterbliebenen des Verstorbenen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Peter Dormanns
Bundesvorsitzender

Solidarität in schwierigen Zeiten zeigen

In der Corona-Krise dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. akut und nachhaltig helfen!

Im Jahr 2020 feiert das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. sein 60-jähriges Bestehen. An dieses Jubiläumsjahr waren viele Erwartungen geknüpft. Doch durch die Corona-Pandemie hat sich jedoch das tägliche Leben innerhalb weniger Wochen komplett geändert. Es wird sich um die eigene Gesundheit gesorgt, um die der Familie, Freunde und Bekannten. In dieser Zeit spüren wir aber auch, dass wir aufeinander angewiesen sind. Nur gemeinsam, mit Solidarität und Engagement, können wir eine der größten Herausforderungen der Gegenwart bestehen.

Alle Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen wurden abgesagt.
Bild: Sophie Hoppelshäuser

Für das Bundeswehr-Sozialwerk bedeutet diese Krise, dass es seine Angebote aus dem vielfältigen Leistungsspektrum bis auf Weiteres nicht mehr wie gewohnt bereitstellen kann. Dazu zählen die vielen nationalen und internationalen Kinder- und Jugendfreizeiten, Reisen für Junge Leute, Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen, Aktiv- und Themenreisen, Seniorenreisen 55+, Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten und Individual- und Gruppenreisen der CLIMS-Partner. Der Großteil dieser Freizeiten und Reisen wurde abgesagt, verbunden mit teils hohen Stornierungskosten. Dazu kommt ein fast dreimonatiger Schließungszeitraum der eigenen Ferienanlagen, was zu Umsatzeinbußen in Millionenhöhe führte. Ein Großteil des beschäftigten Personals musste in Kurzarbeit geschickt, dringend benötigtes Personal weiter beschäftigt werden.

Zahlreiche Benefizveranstaltungen wie Konzerte, Basare, Feste, Feiern mussten abgesagt werden.
Bild: Bernd Hübner

Der fast dreimonatige Schließungszeitraum der eigenen Ferienanlagen führte zu Umsatzeinbußen in Millionenhöhe.
Bild: Carsten Thiel

Auch für eine wichtige Säule im Leistungsspektrum, die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“, bedeutete die Corona-Krise einen deutlichen finanziellen Einschnitt. Zahlreiche Benefizveranstaltungen wie Konzerte, Basare, Feste, Feiern und vieles

„Aktion Unvergessen“: Vielen einsatzgeschädigten Kameraden und deren Familien wurde in der Vergangenheit geholfen.
Bild: Bundeswehr/Oliver Pieper

Alle Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen wurden abgesagt.
Bild: Gerber/Scheiffarth

mehr tragen dazu bei, den Spendentopf dieser Aktion Jahr für Jahr zu füllen, aus dem zum überwiegenden Teil die Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen bezuschusst wurden. Fast alle dieser Veranstaltungen wurde nun für 2020 aufgrund der Krise abgesagt.

Auch Spendeneinnahmen zur Finanzierung von Einzelhilfen für unverschuldet in Not geratene Angehörige der Bundeswehr und ihren Familien brachen weg, ebenso die Spenden für die „Aktion Unvergessen“, mit denen vielen einsatzgeschädigten Kameraden und deren Familien in der Vergangenheit geholfen wurde.

Das Bundeswehr-Sozialwerk genießt eine hohe Wertschätzung in der Bundeswehr auf allen Ebenen. Damit es auch weiterhin seine Unterstützungsleistungen in allen Bereichen anbieten kann, ist es in dieser schweren Zeit auf Ihre Spende angewiesen. Setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und spenden Sie, damit getreu dem Motto des BwSW denen die Sonne scheint, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Autor: BwSW

Bitte verwenden Sie für Ihre Spende folgende Bankverbindung:
Bank: Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE18 3705 0198 0000 0376 30
SWIFT-BIC: COLSDE33XXX
Wichtig: Vergessen Sie nicht, den Verwendungszweck zu bestimmen (z.B. Spendenkonto BwSW, Sorgenkinder oder Unvergessen).

Hallo liebe Freunde des BwSW,

meinen Bruder Flecki und mich kennt Ihr ja schon.

Flecki hat mich leider verlassen und ist für eine unbestimmte Zeit verreist.

Ich fühle mich jetzt sehr alleine und würde mich über Gesellschaft sehr freuen.

Wer gerne mit mir zusammen sein möchte, kann mich über die jeweilige Bereichsgeschäftsführung oder die Förderungsgesellschaft des BwSW kennenlernen. Ihr könnt mich auch bei allen Konzerten mit Musikern der Bundeswehr treffen.

Ich würde mich wirklich sehr freuen, wenn wir uns demnächst kennenlernen würden.

Bis dahin, ganz liebe Grüße

Euer Paul

Info: Paul gibt es zum Preis von 15,- € zu kaufen.
Bei Postversand müssen 5,- Euro Versandkosten zusätzlich berechnet werden.

Benefiz-CD – „Sturmfest“ des HMK Hannover

Liebe Musikfreunde,

das Heeresmusikkorps Hannover, unter der musikalischen Leitung von Oberstleutnant Martin Wehn, hat wieder eine neue CD aufgenommen.

Die CD können Sie bei den Konzerten des Heeresmusikkorps Hannover zum Preis von 15,- € erwerben. Sie können die CD aber auch direkt bei der Förderungsgesellschaft des BwSW in Bonn bestellen. Bei Postversand müssen wir aber 3,- € Versandkosten berechnen (ab 5 CD versandkostenfrei).

Bestelladresse:
Förderungsgesellschaft des BwSW e.V. mbH
Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn
per E-Mail: mail@foegbwsw.de

Kugelahorn strahlt in Grömitz

Zum Jubiläum des Bundeswehr-Sozialwerks neue Bäume gepflanzt

Am 20. Mai 2020 feierte das Bundeswehr-Sozialwerk seinen 60. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums hatte Georg Bahlmann, Geschäftsführer im „Haus Seeburg“ in Grömitz, mit seinem Team vier Kugelahorne im Eingangsbereich des Hauses gepflanzt. Diese besonders aparten Bäume geben in der Natur nicht nur ein elegantes und traumhaftes Bild ab, sondern bieten auch Vögeln einen sicheren Nistplatz. Im Einklang mit einem malerischen Blick auf die Ostsee strahlen nun diese tollen Bäume im Blickfeld der Gäste.

Autor: I.E

Kugelahorn zum Jubiläum. **Bild: Georg Bahlmann**

Leuchtturmkalender 2021

Für den guten Zweck mit zwölf Schifffahrtszeichen durch das neue Jahr

Auch für das Jahr 2021 stellt Deutschlands Leuchtturmfotograf Nummer eins, Reinhard Scheiblich, eine limitierte Auflage seiner bekannten Bildwerke als Jahreskalender für den guten Zweck zur Verfügung.

Das DIN A3-Bildwerk kann für 12,00 € zzgl. 6,00 € für Porto und Verpackung über die Bereichsgeschäftsführung Nord (bwswteam nord@bundeswehr.org) in Hannover bezogen werden.

Der Reinerlös kommt der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute.

Das Bundeswehr-Sozialwerk bedankt sich bei Dr. Jan-Jasper Fast, Regionalstellenleiter an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und Initiator dieser Aktion, sowie beim Regionalstellenleiter in Wilhelmshaven, KptLt a.D. Frank Dörnath, der bei der Produktion des Kalenders unterstützte. Ein besonderes Dankeschön geht an den Fotografen und Künstler Reinhard Scheiblich, der – überzeugt von der guten Sache – seine Bilder honorarfrei zur Verfügung stellte.

Bestellungen werden per E-Mail und gegen Vorkasse entgegengenommen. Bitte übersenden Sie nach der Überweisung von 12,00 € für den Kalender (zzgl. 6,00 € für Verpackung und Versand) eine E-Mail mit folgenden Angaben:

Anzahl der gewünschten Kalender
Datum der von Ihnen getätigten Überweisung

Versandanschrift
an bwswteamnord@bundeswehr.org

Der Versand der Kalender kann bis zu zwei Wochen nach Zahlungseingang dauern.

Informationen:
Bereichsgeschäftsführung Nord
Tel.: 0511 284 - 3303
E-Mail: bwswteamnord@bundeswehr.org

Bankverbindung:
IBAN: DE08 2512 0510 0007 4012 00
BIC: BFSWDE33HAN
Verwendungszweck: Leuchtturmkalender 2021

Bereiche und Regionalstellen
Bereich Nord

Bereichsgeschäftsführung Nord des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.
Hans-Böckler-Allee 16
30173 Hannover

Bereichsvorsitzender
Hermann Kaufhold

Bereichsgeschäftsführerin
Andrea Janßen

Absage Hobby-Markt in Kiel

Die Corona-Krise macht auch vor dem Hobby-Markt nicht Halt

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Hobby-Marktes,

in den letzten drei Jahren durfte ich mit Ihnen gemeinsam den Hobby-Markt eröffnen. Diese Veranstaltung ist seit vielen Jahren in der Adventszeit ein Traditions-Ereignis. Zahlreiche Aussteller freuen sich jedes Jahr immer wieder erneut, im Rahmen des Hobby-Marktes ihre handwerklich hochwertigen und mit Hingabe hergestellten Produkte anzubieten. Dieses besondere Angebot ist auch der Grund für viele Gäste, für sich oder Freunde ein besonderes Geschenk auf dem Hobby-Markt zu erwerben.

Archivbild 2019:ORR Jens Dähne, FKpt Lars Petersen, Ralf Siegmann, TRARín Katja Röhling und Dr. Jürgen Valentin (v.li.). Bild: Holger Cordes

Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass wir in diesem Jahr den Hobby-Markt nicht durchführen.

Grund dafür ist, wie sich viele von Ihnen bestimmt schon denken können, die Corona-Krise. Obwohl im Moment ein vorsichtig-optimistischer Ausblick auf ein Ende der belastenden Einschränkungen gegeben ist und viele Bundesländer auch Lockerungsmaßnahmen durchführen ist es unsicher, ob wir in diesem Jahr einen Hobby-Markt durchführen können und dürfen. Die Organisatoren des Hobby-Marktes haben sich unter Berücksichtigung der (Vor-) Freude auf diese Veranstaltung diese Entscheidung nicht leichtgemacht. Die Absage ist aber allein der außerordentlichen Lage und unklaren Entwicklung geschuldet.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen zusammen im Jahre 2021 vom 19.11. bis 20.11. diese traditionelle Veranstaltung wieder eröffnen zu dürfen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen beste Gesundheit und passen Sie auf sich auf.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Dr. Jürgen Valentin

Liebe Eltern,

in diesem Jahr mussten wir alle unsere Freizeiten im Sommer bedingt durch die rasanten Entwicklungen und Einschränkungen des Corona-Virus absagen.

Da es besonders für Sie als Eltern in der letzten Zeit sehr stressig war, möchten wir Ihnen gerne die Gelegenheit bieten, den Herbst eventuell entspannter anzugehen. Hierfür haben wir zwei Freizeiten in den Herbstferien organisiert.

Wir bieten für Kinder in der Altersgruppe 9-14 Jahre in der Zeit vom 10.10. bis 18.10.2020 eine Fahrt nach Heino und für 13-17 Jahre in der Zeit vom 10.10. bis 20.10.2020 eine Freizeit in Prora an. Sollten Ihre Kinder nach diesem ungewöhnlichen Sommer Lust auf Spiel, Spaß, Ausflüge und Aktivitäten in Gesellschaft Gleichaltriger bei guter Laune haben, melden Sie ihre Kinder wie immer an. In gewohnter Art werden geschulte Betreuer die Kinder begleiten.

Allerdings könnten die Freizeiten im Herbst aufgrund des Wetters anders ablaufen als im Sommer; dies werden unsere Betreuerteams vor Ort spontan entscheiden.

Nähere Informationen zu den Freizeiten finden Sie auf unserer Homepage.

Ihre Bereichsgeschäftsführung Nord

25 Nov **Aufgrund der Corona-Krise ist die geplante Mitgliederversammlung mit adventlichem Kaffeetrinken am 25.11.2020 abgesagt.**

19 Mai **Mitgliedertreffen mit anschl. Schnitzelessen**
Kasino Fuchsweg, Lüneburg
Weitere Informationen werden auf der Homepage und in der Mitgliederzeitschrift zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

Regionalstelle Lüneburg
Kontakt: Klaus Hübner, Tel. 04134 8196
E-Mail: Huebner-Melbeck@online.de

Bereich Ost

Bereichsgeschäftsführung Ost des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.
Prötzeler Chaussee 25
15344 Strausberg

Bereichsvorsitzender Frank Siedow

Bereichsgeschäftsführer Steffen Knoblauch

GRÜNheide, im wahrsten Sinn des Wortes

Acht neue Bäume für das „Haus am Werlsee“

Ein prächtiges Jubiläumsjahr sollte es werden! 60 Jahre eines so wichtigen und großen Vereins, gefeiert und gewürdigt durch zahllose Veranstaltungen, Aktionen und Feste, quer über das Jahr verteilt. Wichtiger Dreh- und Angelpunkt sollte hier immer wieder die Aktion „60 Jahre – 60 Bäume“ sein. Mit dieser sollten nicht nur die Außengelände der Ferienanlagen des Bundeswehr-Sozialwerks verschönert, sondern auch die Nähe zur Natur, der Wille zur Nachhaltigkeit und das Umweltbewusstsein des Vereins dokumentiert werden. Dieses dann auch mit Hilfe und in Anwesenheit prominenter Unterstützer und Förderer des Sozialwerks.

Wie so viele Geburtstagsfeiern und weitere Veranstaltungen hat die aktuelle Corona-Krise leider auch diese Planungen in großen Teilen zunichtegemacht.

Da sich Bäume in der freien Natur aber auch wunderbar unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln pflanzen lassen, haben Geschäftsführer Michael Leick und Hausmeister Ricardo Hirsch die coronabedingte Schließzeit des Hauses gut genutzt. Seit Mitte Mai zieren acht junge Bäume, darunter Winterlinde, Vogelkirsche, Rotbuche, Ahorn und Eiche, den schönen und großen Park des „Haus am Werlsee“ in Grünheide.

„Vogelhotel am Werlsee“.

Um aber auch den gefiederten Nutzern des Parks eine kleine Freude zu machen, hat das Team um Leick an den älteren „Baumkollegen“ zusätzlich noch ein kleines Vogelhotel eröffnet. Dieses steht ebenso wie das „Haus am Werlsee“ seit Ende Mai seinen Gästen zur Verfügung.

Autor: Steffen Knoblauch

Ein perfekter Platz zum Wachsen und Gedeihen.

Bilder: Jessica Blankenburg

Bereiche und Regionalstellen
Bereich Süd

Bereichsgeschäftsführung Süd des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.
Heilbronner Str. 186
70191 Stuttgart

Bereichsvorsitzender Klaus Niemeyer

Bereichsgeschäftsführerin Heidi Wanot

Einweihung eines Insektenhotels

Nachhaltige Aktion zum Jubiläum des Bundeswehr-Sozialwerks

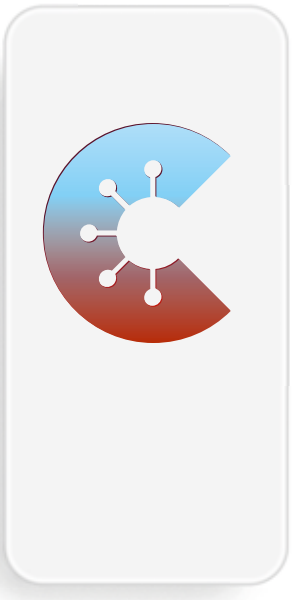
Anlässlich des 60-jährigen Bestehens des BwSW weihte der Stellv. Kommandeur des Niederstettener Transporthubschrauberregiments 30, Oberstlt Tobias Schwarz, am 20. Mai 2020 ein Insektenhotel ein. Begleitet wurde er dabei vom örtlichen Regionalstellenleiter des Sozialwerks, Oberstlt Martin Heuwinkel, und seinem Stellvertreter, Hptm Marco Heisler, sowie dem Schreiner des Regiments, Edgar Spenkuch. Er hatte das Insektenhotel fachgerecht gebaut, wofür ihm die Vertreter des Regiments besonders dankten.

Die Regionalstelle in Niederstetten folgt damit einer bundesweiten Aktion, bei der es nicht nur darum geht, den Geburtstag des am 20. Mai 1960 gegründeten Bundeswehr-Sozialwerks zu feiern, sondern zudem etwas Nachhaltiges für Natur und Tiere zu tun. Das Insektenhotel hat einen schönen Platz ganz in der Nähe der Wetterstation gefunden. Unter den wachsamen Augen der Niederstettener Tower-Besatzung wurden auch bereits die ersten „Flugstunden“ erfolgreich absolviert. In erster Linie dient das Insektenhotel als Brutstätte und Überwinterungsmöglichkeit für viele Insektenarten. Am Rande der Kaserne mit Blick ins Gelände, bietet die landwirtschaftliche geprägte Gegend den Tieren zahlreiche Möglichkeiten der Nahrungssuche. Alle Beteiligten waren hoch erfreut darüber, dass dieses Projekt einen guten Anklang fand und den guten Zweck in einem ganz anderen Blickwinkel erscheinen lässt.

Das Bundeswehr-Sozialwerk sagt bei dieser Gelegenheit auch allen bisherigen Spendern für die Unterstützung der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ ganz herzlichen Dank!

Autor: Marco Heisler

Präsentieren das neue Insektenhotel: Hptm Marco Heisler, Schreiner Edgar Spenkuch und die Oberstlt Martin Heuwinkel und Oberstlt Tobias Schwarz (v.l.). Bild: Stefan Kleine



DIE CORONA-WARN-APP:
UNTERSTÜTZT UNS IM KAMPF GEGEN CORONA.
Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen und Corona gemeinsam bekämpfen.
Laden im App Store
JETZT BEI Google Play
Die Bundesregierung

Bereich West

Bereichsgeschäftsführung West des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.
Wilhelm-Raabe-Str. 46
40470 Düsseldorf

Bereichsvorsitzender
Uwe Sander

Bereichsgeschäftsführer
Ralf Miltenberger

Adventskonzert Maria Laach

Stimmungsvolle Klänge in der Benediktinerabtei

Benediktinerabtei Maria Laach. **Bild: Thomas B./Pixabay.com**

Das Jahr 2020 wird allen in besonderer Erinnerung bleiben, war es doch geprägt von vielen Einschränkungen und Entbehrungen. Die Corona-Pandemie hat auch beim Bundeswehr-Sozialwerk zu vielen Absagen der verschiedensten Veranstaltungen und Reisen geführt.

Trotzdem möchten wir Sie auch in diesem Jahr wieder herzlich zum traditionellen Adventskonzert in die großartige Benediktinerabtei Maria Laach zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ einladen.

Die Durchführung erfolgt durch die Bereichsgeschäftsführung West des Bundeswehr-Sozialwerks in Zusammenarbeit mit dem Musikkorps der Bundeswehr. Die Schirmherrschaft über das Konzert hat die Präsidentin des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Ulrike Hauröder-Strüning, übernommen.

Genießen Sie die Kammermusikbesetzung des Musikkorps der Bundeswehr in vorweihnachtlicher Atmosphäre und in einem außergewöhnlichen Ambiente.

Am 7. Dezember 2020 finden um 15 Uhr und um 19 Uhr zwei Konzerte statt. Aufgrund der bestehenden behördlichen Vorgaben für Veranstaltungen ist ein Besuch der Konzerte nur nach **vorheriger** Anmeldung und Bestätigung durch die Bereichsgeschäftsführung West möglich.

Fax: 0211 / 959-10 23 94 oder E-Mail: bswteamwest@bundeswehr.org

Alle Spenden der Veranstaltung gehen an das Bundeswehr-Sozialwerk.

Spenden können auch im Vorfeld auf folgendes Konto eingezahlt werden:

Spendenkonto Sorgenkinder
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE85 3705 0198 0000 0627 11
BIC: COLSDE33XXX
Verwendungszweck: Adventskonzert Maria Laach 2020

Autor: Ralf Miltenberger

Basare 2020 abgesagt – Ausblick auf 2021

Adventsbasar in Bonn und Weihnachtsbasar in Düsseldorf finden nicht statt

Sehr geehrte Damen und Herren,

eigentlich sollten Sie hier die Ankündigung unseres jährlichen Adventsbasars in Bonn und des Weihnachtsbasars in Düsseldorf finden. Doch wie bei vielen anderen Veranstaltungen, mussten wir uns leider dazu entschließen, die beiden Basare in diesem Jahr abzusagen. Gerne hätte ich Sie wieder persönlich begrüßt und bei einer Tasse Kaffee und einer leckeren Waffel das harmonische Beisammensein mit Vorfreude auf das Weihnachtsfest genossen. Doch gerade auf das Beisammensein müssen wir leider zur aktuellen Zeit in größerem Maße verzichten und so im Sinne der Nächstenliebe auf die Gesundheit unserer Mitmenschen achten. Ich danke Ihnen daher an dieser Stelle für Ihr Verständnis und freue mich schon mit ganzer Zuversicht, Sie alle im kommenden Jahr auf unseren jährlichen Veranstaltungen wiederzusehen und gemeinsam weiter unsere „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ mit ganzer Motivation zu unterstützen.

Ausblick auf Freizeiten und Reisen 2021

Ich möchte aber nicht versäumen, diese Zeilen auch zu nutzen, um voller Vorfreude und Hoffnung in das nächste Jahr zu blicken. Das Jahr 2021 bedeutet für uns alle neue Wege, neue Erlebnisse, neue Abschnitte, mit Sicherheit auch neue Herausforderungen, aber hoffentlich auch wieder neue Reisen und Urlaube. Alle Mitarbeiter des Bundeswehr-Sozialwerks geben ihr Bestes, um Ihnen im kommenden Jahr viele neue Erfahrungen zu ermöglichen und bestmögliche Angebote für Sie zu erstellen. Der Urlaub, der in diesem Jahr zu kurz gekommen ist, soll im nächsten Jahr zu Ihrem Jahreshighlight werden. Es lohnt sich daher auch wieder auf unser Sonderheft „CheckYn 2021“ (erscheint im November) zu warten und die neuen Angebote in Ruhe zu durchstöbern. Der Bereich West bietet im nächsten Jahr unter anderem eine neue Freizeit für Kinder von 8-12 Jahren nach Borkum an. Mit einer Fahrt zu den Seehundsbänken, beim Krabbenfang, einer spannenden Fackelwanderung oder neuen Erfahrungen beim Surfen können die Kinder zwei Wochen den Sommer an der Nordsee verbringen. Da die neuen Freizeiten 2020, wie zum Beispiel das Fußballcamp für 8-14jährige in Radevormwald oder die Reiterferien für 8-16jährige in Gronau abgesagt werden mussten, warten auch hier neue spannende Abenteuer auf Ihre Kinder. Bei den Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen gibt es auch ein neues Freizeitziel. Anstatt nach Bad Münstereifel bieten wir drei Wochen jede Menge Spaß und viele neue Abenteuer in Meschede im Sauerland. Action im Fort Fun Abenteuerland, der Besuch der Karl-May-Festspiele oder eine tolle Aussicht von der Panorama Erlebnisbrücke in Winterberg warten auf Sie bzw. Ihre Kinder. Zudem hoffen wir darauf, unsere Integrationsfreizeit für beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Kinder in Jever wieder durchführen zu können. Diese besondere Freizeit liegt uns ganz besonders am Herzen, denn sie vereint die Kinder, egal welches Handicap jemand mitbringt oder nicht. Bei spannenden Ausflügen am und im Wasser können die Kinder eine tolle Auszeit mit ganz besonderen Erfahrungen verbringen. Miteinander Spaß haben und voneinander lernen, das wird hier auf eine ganz besondere Art und Weise zugelassen. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt unserer Angebote, die auf Sie warten. Nicht nur für die Kinder erarbeiten wir Freizeitmöglichkeiten. 2021 geht es mit unseren Freizeiten 55+ zum Beispiel nach Garmisch-Partenkirchen, Norderney, Göhren oder nach Brauneberg an die Mosel. Wir freuen uns mit Ihnen auf diese neuen Erlebnisse und schauen voller Zuversicht in die Zukunft und das neue spannende Jahr. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und vor allem Gesundheit.

Uwe Sander
Bereichsvorsitzender West

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Regionalstelle Bonn-Rhein-Sieg,

die strengen Auflagen wegen der Corona Pandemie lassen es nicht zu, dass wir unsere Treffen und Veranstaltungen in gewohnter Art und Weise durchführen können.

Deshalb hat die Regionalstellenleitung Bonn-Rhein-Sieg beschlossen, zunächst einmal alle geplanten Veranstaltungen bis Ende November 2020 abzusagen. Ob wir die Adventsfahrt in das Saarland vom 8. bis 10. Dezember 2020 durchführen können, hängt davon ab, ob die Reisebusse wieder voll besetzt fahren dürfen und ob das Hotel alle Gäste aufnehmen kann. Die angemeldeten Teilnehmer werden von mir rechtzeitig darüber informiert.

Unter diesen Umständen hat es auch keinen Zweck, jetzt schon für nächstes Jahr zu planen. Sobald sich die Lage geändert hat und wir wieder planen können, werde ich Ihnen die neuen Treffen/Veranstaltungen im Heft des BwSW, im Internet und so weit wie möglich per E-Mail bekanntgeben.

Bitte bleiben Sie gesund!

Wolfgang Rössler
Regionalstellenleiter

Beitrittserklärung zum Bundeswehr-Sozialwerk e.V. (BwSW)

☐ Soldat/-in ☐ FWDL bis [1] _____ ☐ Soldat/-in a.D. ☐ Witwe/-r eines Mitglieds ☐ Reservist/-in

☐ Beamter/-in, Richter/-in ☐ Beamter/-in a.D., Richter/-in a.D. ☐ Hinterbliebenes Kind eines Mitglieds ☐ Beamter/-in im Vorbereitungsdienst [1]

☐ Arbeitnehmer/-in ☐ Arbeitnehmer/-in i.R. ☐ Auszubildende(r) [1], Ausb.-Ende: _____ (Nachweis beifügen)

☐ Kind von Mitglied Nr. _____ (unbedingt angeben) ☐ Sonstige _____

☐ Herr ☐ Frau

Familienname	Geburtsdatum
Vorname	Dienstgrad/Amtsbezeichnung
Straße/Hausnummer	Personenkennziffer
PLZ/Ort	zuständige Bezügestelle
Telefonnummer (privat/mobil)	
☐ Ich willige in die Zusendung von Reiseangeboten des BwSW per E-Mail an die von mir angegebene Mailadresse ein. E-Mail	Empfohlen von: Name Mitgliedsnummer
Dienststelle/ehemalige Dienststelle (PLZ/Ort)	☐ Ich spende die Prämie.

Hiermit erkläre ich mit Wirkung vom 01. meinen Beitritt.

Mein monatlicher/jährlicher Mitgliedsbeitrag beträgt: _____ Euro

Regelbeitrag 4,00 € mtl./48,00 € im Jahr, Auszubildende [1] 1,00 € mtl./12,00 € im Jahr
Kündigung der Mitgliedschaft schriftlich jeweils zum Ende eines Jahres - Zustellung bis spätestens 30. September.

[1] Die Beitragsermäßigung für Auszubildende, Beamte im Vorbereitungsdienst, Studenten/Schüler sowie FWDL erlischt mit dem Ende der Ausbildung. Die Bezüge zahlende Stelle wird ermächtigt, ab diesem Zeitpunkt den Regelbeitrag zu erheben.

Beitragseinzug durch die Bezüge zahlende Stelle (nur möglich für aktive Bundeswehrangehörige und Versorgungsempfänger der Bundeswehr)

☐ Ich bin damit einverstanden, dass die Bezüge zahlende Stelle für die Zeit meiner Zugehörigkeit zum BwSW den Mitgliedsbeitrag monatlich einbehält und an das BwSW abführt. Der Widerruf ist nur durch das BwSW möglich.

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

☐ Ich ermächtige das BwSW Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BwSW auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Geldinstitut	Gläubiger-Identifikationsnummer des BwSW: DE 44ZMS00000249534
IBAN **DE** _	BIC _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
Kontoinhaber/-in (falls abweichend)	X Unterschrift Kontoinhaber/-in

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich das BwSW über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten. Sie können Ihre Einwilligung in die werbliche Nutzung Ihrer Daten jederzeit widerrufen. Die Zulässigkeit der Verarbeitung bis zu diesem Zeitpunkt wird hiervon nicht berührt. Die Datenschutzinformationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch das BwSW finden Sie in den Heften und auf unserer Homepage unter www.bundeswehr-sozialwerk.de.

Ort	Datum	X Unterschrift

Stand: 05/2019

Bundeswehr Sozialwerk
Hier scheint die Sonne!
60 Jahre

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Ollenhauerstraße 2
53113 Bonn

Telefon: 0228 37737-460
Fax: 0228 37737-444
bwswmitgliederservice@bundeswehr.org

Ich sage Tschüss

Liebe Mitglieder, liebe Freunde, liebe Sozialwerker,

zum 31. Juli habe ich meine Tätigkeit als Geschäftsführer der Förderungsgesellschaft des Bundeswehr-Sozialwerks auf eigenen Wunsch beendet.

Nach fast 18 Jahren in diesem Amt und insgesamt 44 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in den unterschiedlichsten Funktionen des Bundeswehr-Sozialwerks war es nun an der Zeit aufzuhören, um künftig nur noch den Ruhestand zu genießen.

Für mich war es eine schöne und spannende Zeit, in der ich nicht nur mit Rat und Tat zur Seite stehen durfte, sondern auch an vielen Entscheidungen mitwirken konnte.

Danken möchte ich allen Vorstandsmitgliedern auf Bundes–, Bereichs– und Regionalebene, mit denen ich zum Wohle unseres Sozialwerks zusammengearbeitet habe. An viele gemeinsame Projekte werde ich mich gerne erinnern.

Ich danke den hauptamtlichen Mitarbeitern für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Kooperationspartnern der Förderungsgesellschaft für die bisherige, sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Nicht zuletzt danke ich aber auch meinen Mitarbeitern in der Förderungsgesellschaft für ein kollegiales und vertrauensvolles Miteinander.

Ich wünsche meinem Nachfolger und Ihrem neuen Ansprechpartner, Herrn Siegfried Köpke, einen guten Start und bin überzeugt, dass er dieses Amt in bewährter Form fortführen wird.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute, viel Glück, Erfolg, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

Auf Wiedersehen

Bei ruhigem Wetter kann jeder leicht Steuermann sein

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Ich darf mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Siegfried Köpke, ich bin 60 Jahre alt, verheiratet und kommunaler Rechnungsprüfer in Altersteilzeit. Seit dem 1. August 2020 habe ich die Geschäftsführung der Förderungsgesellschaft des Bundeswehr Sozialwerks übernommen. Als Oberbootsmann d. R. war ich natürlich auch schon vor meiner neuen Tätigkeit Mitglied im Sozialwerk.

Als ich mich im zweiten Halbjahr 2019 erfolgreich auf die Stellenausschreibung in der Mitgliederzeitschrift bewarb, dachte ich, dass ich die Verantwortung für einen Betrieb im „ruhigen Fahrwasser“ übernehmen würde. Schließlich leitete Herr Grebenstein, der altersbedingt aus dem Amt scheiden wollte, die Förderungsgesellschaft bereits seit November 2002 äußerst erfolgreich. Durch sein außergewöhnliches Engagement konnte die Förderungsgesellschaft ihre Mutter „Bundeswehr-Sozialwerk“ über viele Jahre bei ihrer gemeinnützigen Arbeit zum Wohle ihrer Mitglieder und deren Angehörigen unterstützen. Für diese Leistung darf ich mich bei meinem Vorgänger im Namen aller Mitarbeitenden der Förderungsgesellschaft aber auch persönlich noch einmal recht herzlich bedanken.

Aber dann kam im Frühjahr 2020 die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Ausgangs- und Reisebeschränkungen. Das Schiff „Förderungsgesellschaft“ (um im maritimen Sprachgebrauch zu bleiben) fiel buchstäblich aufs Trockene. Dank der seit Juni 2020 sukzessiv einsetzenden Lockerungen für die Reisebranche bekommt unser Schiff nun langsam wieder Wasser unterm Kiel. Und ich bin mir sicher, dass ich mit Ihrer Unterstützung, d. h. durch Ihre Buchungen, die Förderungsgesellschaft bis zum Ende des Jahres 2021 wieder in wirtschaftlich ruhiges Fahrwasser steuern kann.

Mit besten Grüßen

Ihr Siegfried Köpke

SCHNELL.

Der PSD AutoKredit:
im Handumdrehen zum
Traumwagen.

EINE BANK. EIN WORT.
SEIT 1872.

PSD AUTOKREDIT:
EINFACH, SCHNELL UND FLEXIBEL.

- Exklusiver Konditionsvorteil für Mitglieder des BwSW:
  2,28 % effektiver Jahreszins,
  2,26 % p. a. gebundener Sollzinssatz
- Fairer Kreditvertrag ohne versteckte Kosten
- Kreditbetrag ab 5.000 Euro –
  auch online abschließbar
- Ein Zinssatz für alle und für die gesamte
  Laufzeit von 12 bis 96 Monaten

Nettodarlehens-
betrag:
10.000 €

Monatliche
Rate*:
114 €

Für den o. g. Zinssatz und die Beispielrechnung gelten folgende Annahmen: Finanzierungssumme = Nettodarlehensbetrag, Sollzinsbindung ist gleich Gesamtlaufzeit, Kreditnehmer ist nicht selbstständig oder Gewerbetreibender.

*Repräsentatives Beispiel:
Finanzierungssumme (=Nettodarlehensbetrag) 10.000,00 Euro, gebundener Sollzinssatz 2,26 % p. a., effektiver Jahreszins 2,28 %, Sollzinsbindung und Gesamtlaufzeit 96 Monate, zu zahlender Gesamtbetrag 10.940,51 Euro, mtl. Teilzahlung 113,97 Euro, Anzahl Teilzahlungen 96.

Stand: 20.09.2019

Weitere Informationen unter www.psd-west.de/bwsw

SIE MÖCHTEN IN DIE EIGENEN VIER WÄNDE?

Vielleicht ist dann ein Angebot aus dem Bereich Baufinanzierung für Sie interessant. Auch hier bietet die PSD Bank West eG den Mitgliedern des BwSW attraktive Konditionsvorteile an.

Förderungsgesellschaft
des Bundeswehr-Sozialwerks

Geschäftsführer
Siegfried Köpke

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich darf Sie an dieser Stelle in meiner Funktion als neuer Geschäftsführer der Förderungsgesellschaft des Bundeswehr-Sozialwerks begrüßen und Ihnen auf den nachfolgenden Seiten unsere aktuellen Reiseangebote und Reiseplanungen vorstellen. Gleiches gilt natürlich auch für die Angebote unserer Kooperationspartner.

Das Corona-Virus und seine zum Teil existenzbedrohenden wirtschaftlichen Folgen für die Tourismusbranche haben sich natürlich auch extrem negativ auf die Arbeit der Förderungsgesellschaft ausgewirkt. So mussten wir z. B. alle für 2020 geplanten Mitgliederreisen stornieren bzw. absagen. Glücklicherweise steigen nach den Lockerungen der Corona-Schutzmaßnahmen die Buchungszahlen wieder. Für den Weg zurück zu einem normalen Geschäftsbetrieb werden wir einen langen Atem brauchen und setzen hierbei natürlich besonders auf Ihre Unterstützung. Daher darf ich mich schon jetzt bei allen Mitgliedern und Kunden bedanken, die mit Ihren Umbuchungen dazu beigetragen haben, uns den Neustart nach dem Corona-Lockdown zu erleichtern.

Reise - Kooperationspartner

Unser Premiumpartner **FOX-TOURS Reisen GmbH** bietet Ihnen eine ausgezeichnete Auswahl von **Aktiv- und Campingreisen, Flusskreuzfahrten** sowie internationale **Rund- und Kombinationsreisen** an. Das gesamte Angebotsspektrum unseres Partners finden Sie online. Sie erreichen die Internetseite direkt über **https://bwsw.foxtours.de** oder über unsere Homepage. **Achtung - zur Gewährung des BwSW-Mitgliederrabattes von fünf Prozent ist der Einstieg über die vorgenannten Links zwingend erforderlich!** Sie können aber auch die **Buchungshotline 02634 – 9606030** zur Information, Beratung und Buchung nutzen. Weisen Sie bitte darauf hin, dass Sie Mitglied des Bundeswehr-Sozialwerks sind.

Gerade unsere Ferienhausspezialisten **NOVASOL** und **DANSOMMER** halten in Corona-Zeiten für Sie das passende Urlaubsdomizil bereit! Entdecken Sie das große Angebot an Ferienhäusern und Ferienwohnungen in vielen europäischen Ländern. Besuchen Sie die Internetseiten unserer Partner und sichern Sie so Best-Preis-Vorteile und Frühbucherrabatte. Meine Empfehlung: Buchen Sie Ihr Ferienobjekt direkt über die Onlineplattformen – **erreichbar über unsere Homepage. Nur so können Sie für die Bonuszahlung von fünf Prozent registriert werden!**

Auch unser Partner **Homair Vacances** bietet Ihnen Ferien auf hochwertigen Campingplätzen in ganz Europa. Sie können neben hochwertigen **Mobilheimen** auch Spezialunterkünfte wie **Chalets, Zelte/Wohnwagen** oder **Baumhütten** buchen. Weitere Einzelheiten zur Buchung erfahren Sie ebenfalls über unsere Homepage. Um Rabattvorteile als Mitglied des Bundeswehr-Sozialwerks zu erhalten, **muss als zweiter Code "BWSW20"** eingegeben werden!

Mitgliederreisen

Unsere für Mai 2020 geplante achttägige **Flugreise nach Apulien** mussten wir leider absagen. Wir können Ihnen diese Reise aber erneut vom **12.05.2021 bis 19.05.2021** zu einem **unveränderten Reisepreis** anbieten. Als neues Domizil haben wir das Vier-Sterne-Hotel Sierra Silvana in Selva di Fasano ausgewählt. Viele unserer Mitglieder haben bereits auf den neuen Reisetermin umgebucht. Es sind jedoch noch Restplätze vorhanden. Siehe dazu vorletzte Seite.

Die ursprünglich im September 2020 geplante **8-tägige exklusive Mitgliederreise nach Kroatien** werden wir ebenfalls im Jahr 2021 nachholen. Hier haben wir noch freie Plätze verfügbar. Näheres auf unseren Internetseiten oder im Sonderheft **Check Yn 2021.**

Unsere beliebte **Mitglieder-Kreuzfahrt auf der Donau** mit der **MS-Rossini** werden wir **vom 04.10.2021 bis 10.10.2021** durchführen. Auch hier stehen noch freie Kabinen zur Verfügung. Leider haben wir erfahren, dass das IBB-Hotel Passau City Centre, welches wir Ihnen für eine Hotelübernachtung bei Eigenanreise am Vortag zu Sonderkonditionen anbieten konnten, coronabedingt schließen musste. Ich bin zuversichtlich, Ihnen in Kürze über unsere Homepage Alternativen anbieten zu können.

Zubucher-Programm Flusskreuzfahrten 2020

Leider mussten alle über unser Zubucher-Programm buchbaren Flusskreuzfahrten mit der MS Königstein und der MS Rossini von der Reederei abgesagt werden. Wir hoffen, dass es in Kürze möglich sein wird, wieder Zubuchungen über die Förderungsgesellschaft annehmen zu können. Die möglichen Termine für die 7-tägigen **Donaukreuzfahrten** mit der MS Rossini oder für **Fluss- Kreuzfahrten auf der Havel, Elbe, Oder und um die Ostseeinseln mit der MS Königstein** finden Sie auf unserer Internetseite, bzw. im **Check Yn 2021.**

Empfehlungspartner

Die Laufzeit des Rahmenabkommens mit der **Renault Deutschland AG** konnte bis 31.05.2021 verlängert werden. Hier erhalten Sie für verschiedene Modelle **Sondernachlässe bis zu 31,5 Prozent**. Welche Modelle unter die Regelung fallen und weitere Verfahrenshinweise entnehmen Sie bitte der Konditionstabelle auf unserer Homepage.

Zur Absicherung Ihrer Reise bieten wir Ihnen u.a. das Rundum-Schutz-Paket unseres Partners, der **Ergo Reiseversicherung**, an. Dieses enthält eine Vielzahl von Versicherungen und Dienstleistungen zu attraktiven Prämien.

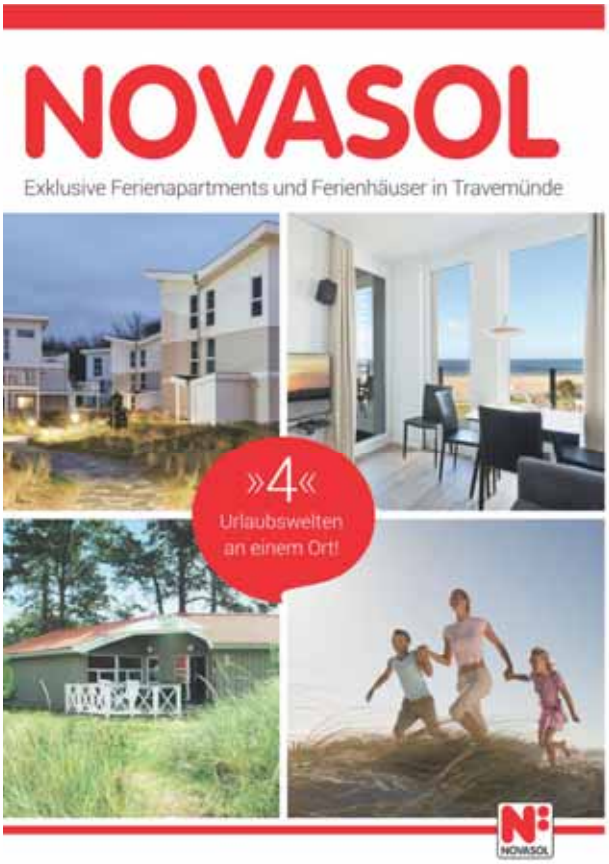
Den Angebotsrechner der ERGO erreichen Sie über unsere Homepage oder mit nebenstehendem QR-Code.

Aktuelle COVID-19-Infos zu Buchungen finden Sie auf den Internetseiten der Anbieter oder unserer Internetseite www.foegbwsw.de. Hier können Sie sich auch über weitere aktuelle Angebote informieren. Selbstverständlich können Sie uns Ihre Anfragen oder Buchungen aber auch per E-Mail, Fax oder per Post zukommen lassen. Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund! Und freuen Sie sich auf Ihre nächste Reise mit uns.

Siegfried Köpke

*Nachlass von der UPE zzgl. Überführung für die genannten Modelle, ausgenommen sind alle Sondermodelle und alle Modelle mit der Bezeichnung Renault Sport. Das Angebot ist freibleibend und richtet sich ausschließlich an Mitglieder des BwSW. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen Renault Deutschland. **Gültig für Bestellungen bis 31.05.2020.** Angebot gültig bei allen teilnehmenden Renault Händlern in Deutschland. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Irrtümer, Schreibfehler und Änderungen sind vorbehalten. Renault Deutschland AG, 50319 Brühl.

Weitere Informationen:
Förderungsgesellschaft des Bundeswehr-Sozialwerks e.V. mbH (RA-NR.: M 20177)
Ollenhauerstr. 2, 53113 Bonn -Tel: 0228/37737-481 -E-Mail: mail@foegbwsw.de—Internet: www.foegbwsw.de



Information und Buchung von **Novasol** und **Dansommer** Angeboten im Internet unter **www.foegbwsw.de** oder 0228/37737481. Mitglieder-Vorteil: **FöGBwSW-Bonus** von **5%** (Bonusgutschrift nachträglich durch FöGBwSW; vorausgesetzt die Buchung erfolgt über FöGBwSW)!

THE MILITARY PUBLISHERS

cpm FORUM
FÜR RÜSTUNG, STREITKRÄFTE UND SICHERHEIT

© 2019 Bundeswehr / Philipp Rabe

Das Fachmagazin *cpmFORUM* steht seit über 30 Jahren für Informationen aus erster Hand. Dank unserer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Teilbereichen aus Bundeswehr, Behörden und Industrie können wir seit Jahrzehnten mit einem zielgruppenorientierten Angebot dienen. Aktuelles, bis hin zu den Themen von morgen, zeichnet unser Fachmagazin aus. In erfolgreicher Kooperation mit unseren Partnern können wir stets mit hochkarätigen Interviews und Beiträgen für flächendeckende Informationen in den Themenfeldern von Rüstung, Streitkräften und Sicherheit aufwarten.

+ **Themenorientierte Dokumentationen** zu militärischen Interessensschwerpunkten
+ **Wechselnde Themenschwerpunkte** + News aus Wirtschaft und den Streitkräften
+ **Ergänzende Interviews** mit Entscheidungsträgern aus Politik, Streitkräften und Industrie
+ **Enge Zusammenarbeit** mit militärischen Organisationsbereichen, Ämtern und Verbänden

Einzelverkaufspreis
13,90 € / 15,50 CHF

Jahresabo (inkl. Versand)
72,- € / 82,- CHF (Print)
49,- € / 52,- CHF (OnlineAbo)
6 Ausgaben / Jahr ***cpmFORUM*** + Sonderpublikationen

Alle ***cpm***-Abokunden erhalten **10% Rabatt** auf ***cpmEVENTS***-Tagungspauschalen.

Abonnement: Der Vertrag gilt für den Zeitraum von 12 Monaten und verlängert sich ohne eine Kündigung um weitere 12 Monate. Die Kündigungsfrist beträgt acht Wochen. Weitere Informationen zu unseren AGB finden Sie unter **www.cpm-verlag.de**.

ZUKUNFT. ATTRAKTIV. GESTALTEN.

Perspektiven in Zivil schaffen.

Die Fachgewerkschaft für die Arbeitnehmer und Auszubildenden der Bundeswehr

Bundesgeschäftsstelle
Rochusstraße 178
53123 Bonn
Telefon:(0228) 62 94 78 90
Fax: (0228) 62 46 38
E-Mail: gewerkschaft@vab.dbb.de

www.vab-gewerkschaft.de

VAB
VERBAND DER ARBEITNEHMER DER BUNDESWEHR

Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr e.V.

VBB

Förderung berufspolitischer, rechtlicher und sozialer Belange unserer **Mitglieder**.

Wir setzen uns für die berechtigten Interessen unserer **Mitglieder** ein!

Gezielte, sachliche und **effektive Lobbyarbeit** - unmittelbar bei der Leitung und den Abgeordneten.

Vielseitige **Seminarangebote** und berufsbegleitende **Fortbildungen**.

Beitragsfreie Mitgliedschaft für Anwärter/innen und Auszubildende bei **vollem Leistungsanspruch**.

Information unserer Mitglieder durch Homepage, Facebook, Twitter, Zeitung & Aushänge

Wir sind für Sie da!
Immer und überall und mit Erfolg!

MACH AUCH DU MIT!

Werde Mitglied in der besten Interessenvertretung für das Zivilpersonal der Bundeswehr!

#WirsindVBB–
Für das Zivilpersonal der Bundeswehr!

www.vbb-bund.de

Baumschulallee 18 a · 53115 Bonn · Telefon 0228/38 92 70 · mail@vbb-bund.de

Deutscher BundeswehrVerband

Werden Sie Mitglied!
www.dbwv.de
service@dbwv.de
Tel.: (030) 235990-0
/Deutscher BundeswehrVerband

© Bundeswehr

Wer viel gibt, kann viel verlangen!
Wir tun es – für Sie!

Wir sind überall. Statusübergreifend, in ganz Deutschland und überall dort, wo Bundeswehr ist.

Wir leisten etwas. Umfassende Information, Rechtsschutz, Diensthaftpflichtversicherung u.v.m.

Wir haben viel zu bieten. Geldvorteile durch tolle Angebote, Zusammenhalt durch Gemeinschaft.

Wir erreichen etwas. Bessere Bezahlung, bessere Karrieremöglichkeiten, bessere Vereinbarkeit von Familie und Dienst.

Wir sind mehr als eine Interessenvertretung. Wir sind eine starke Gemeinschaft für alle Menschen der Bundeswehr: aktive und ehemalige Soldaten, Zivilbeschäftigte und Angehörige.

Für Dich.
Deutscher BundeswehrVerband.

WIR SIND DIE RESERVE
VERBAND DER RESERVISTEN DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR E.V.

WIR SICHERN UNSERE HEIMAT

Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.
Zeppelinstraße 7A, 53177 Bonn, Telefon (02 28) 25 909-0
E-Mail info@reservistenverband.de, Internet www.reservistenverband.de

Exklusive Mitgliederreise nach ITALIEN / *APULIEN*
Auf den Spuren der Staufer

Im Südosten des italienischen Stiefels, zwischen dem Golf von Tarranto, einer Bucht des ionischen Meeres und dem Adriatischen Meer gelegen, vermittelt Apulien unvergessliche Eindrücke: normannische Mosaikkunst, barocke Kirchenfassaden, die einzigartigen „Trulli" in Alberobello, wehrhafte Kastelle – allen voran das Castel del Monte des Stauferkaisers Friedrich II., der von hier aus das Heilige Römische Reich Deutscher Nation regierte. Kaum eine Region in Italien hat eine so große kulinarische Vielfalt zu bieten wie Apulien. Die Küche hier gilt als Inbegriff der cucina mediterranea. Wächst doch alles, was für diese gesunde, schmackhafte Kost benötigt wird praktisch um die Ecke.

Ihr Reiseprogramm

Tag 1 — Anreise
Flug von Köln nach Bari. Transfer zum Hotel und Abendessen.

***Tag 2* — Ganztagesausflug Castellana Grotte, Alberobello & Polignano al Mare**
Am Morgen fahren Sie zur Castellana Grotte auf der Murge Hochebene und bestaunen die unterirdische Grottenwelt. Gegen Mittag geht es weiter nach Alberobello. Hier können Sie die berühmten Trulli bewundern, die einzigartigen Hirten- und Bauernhäuser aus weißem Mauerwerk mit schwarzem Kegeldach. Eine Kostprobe der einheimischen Produkte und Weine runden den Besuch ab, bevor es weiter nach Polignano a Mare geht. Erkundung der Altstadt und im Anschluss erwartet Sie ein leckeres Eis.

***Tag 3* — Ganztagesausflug Bari, Trani und Castel del Monte**
Nach dem Frühstück fahren Sie nach Bari, die Hauptstadt Apuliens. Sie sehen den Hafen, der ein wichtiger Umschlagplatz für Waren aus dem Mittelmeerraum ist. Sie machen einen Rundgang durch die Altstadt. Weiterfahrt nach Castel del Monte bei Andria. Das imposante Jagdschloss Friedrich des II. gilt mit seiner achteckigen Bausweise und seiner absoluten Harmonie zu den eindrucksvollsten, profanen Bauten der Staufer und wurde zu einem Wahrzeichen Apuliens. Weiterfahrt nach Trani und Besichtigung der herrlichen, normannischen Kathedrale aus dem 13. Jahrhundert. Rückkehr ins Hotel am späten Nachmittag.

Tag 4 — Zur freien Verfügung

***Tag 5* — Ganztagesausflug Altamura -Matera**
Am Morgen fahren Sie zur Felsenstadt Matera und besuchen die „Sassi", Höhlensiedlungen, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurden. Diese Tuffgrotten waren von frühchristlicher Zeit bis in die 40er Jahre des 20. Jahrhunderts bewohnt. Der Ausflug führt Sie dann nach Altamura. Die Stadt ist in Italien sehr bekannt für Ihr typisches Brot. Sie besuchen eine Bäckerei und erfahren viel Wissenswertes über die Herstellung (inkl. Verkostung). Außerdem besichtigen Sie die Kathedrale aus der Stauferzeit, die mit einem der schönsten spät-gotischen Portale Apuliens geschmückt ist. Anschließend haben Sie Zeit für einen Bummel durch die malerischen Gassen der Altstadt. Bevor Sie zu Ihrem Hotel zurückfahren, besuchen Sie Cisternino. Das Städtchen liegt auf einer Anhöhe, flankiert vom Meer auf der einen und dem märchenhaften Trulli-Tal auf der anderen Seite.

***Tag 6* — Ganztagesausflug Lecce & Otranto mit Bootsfahrt**
Sie fahren heute in den südlichsten Zipfel Italiens, den Stiefelabsatz. Lecce wird auch häufig die Barockhauptstadt des Südens genannt. Die Hauptstadt des Salento erlebte zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert eine Blütezeit. Sie unternehmen einen Rundgang durch die Altstadt und sehen unzählige Beispiele der barocken Paläste und Kirchen. Anschließend fahren Sie weiter nach Otranto und spazieren dort durch die Altstadt und besichtigen den normannischen Dom mit seinem Mosaikfussboden. Dann führt Ihre Fahrt nach Santa Cesarea Terme und Sie fahren mit dem Boot entlang der Salento Küste. Sie besichtigen die Grotten Palombara, Rotundella, Azzurra und Zinzusula**.**

Tag 7 — Zur freien Verfügung

Tag 8 — Abreise
Frühstück im Hotel. Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Köln.

VORAUSSICHTLICHE FLUGZEITEN (VORBEHALTLICH ÄNDERUNGEN):
12.05.21 EW 0876 Köln - Bari 06:55 – 09:05 Uhr
19.05.21 EW 0877 Bari – Köln 09:45 – 12:00 Uhr
Deutsche Staatsangehörige benötigen für die Einreise einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Bitte beachten Sie, dass für andere Staatsangehörige andere Einreise- und Visa-bedingungen gelten können. Pflichtimpfungen sind nicht vorgesehen. Zu den Impfempfehlungen (Standardimpfungen) befragen Sie bitte Ihren Hausarzt.
Bitte beachten Sie, dass eine Übernachtungssteuer anfallen kann. Die Höhe richtet sich nach der Hotelkategorie. Zusatzkosten z.B. aktuell € 2,- pro Person und Nacht, direkt zahlbar in Ihrem gebuchten Hotel. Änderungen vorbehalten!
Unser Angebot ist für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse.

8-tägige Flugreise 4* Hotel inklusive Halbpension und 4 Ausflügen

EUR 985,-

pro Person

IHR 4-Sterne HOTEL:
Hotel Sierra Silvana
Selva Di Fasano Italien
Die moderne Hotelanlage punktet durch ihre zentrale Lage. Die Zimmer verfügen über SAT-TV, WLAN-Internetzugang, Minibar, Duschen, Haartrockner und Klimaanlage. Sie befinden sich in 5 Gebäuden, die im mediterranen Garten verstreut liegen. Hier gibt es einen Pool und 4 Trulli, die für diese Region typischen Steinhäuser. Zahlreiche Restaurants und Ausgehmöglichkeiten sind nur wenige Gehminuten entfernt.

INKLUSIVLEISTUNGEN:
- Flug mit EUROWINGS von KölnBonn nach Bari und zurück in der Economy Class , Smart-Tarif (1 Gepäckstück 23 kg p.P.)
- Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- Transfers Flughafen – Hotel – Flughafen
- 7 Übernachtungen im 4-Sterne Hotel wie beschrieben
- Halbpension (7x Frühstück und 7x Abendessen)
- Willkommensgetränk
- Ausflüge und Besichtigungen wie beschrieben inklusive der Eintrittsgelder
- Örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung
- Reiseunterlagen inkl. Reiseführer (Polyglott o. ä.)
- Reisebegleiter FöGBwSW

WUNSCH LEISTUNGEN:
- Einzelzimmerzuschlag Hotel **179,- €**

ZUSATZKOSTEN:
- Kurtaxe **pro Zimmer:** ca. (vor Ort zahlbar) **28,- €**
- **Nichtmitgliederzuschlag:** (pro Person) **60,- €**

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Termin: 12.05. – 19.05.2021

Abflughafen: Köln/Bonn

Anmeldung/Buchung schriftlich per Post, E-Mail, Fax oder telefonisch an Förderungsgesellschaft des BwSW e.V. mbH, Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn.
Telefon: 0228/37737— 481 Fax: 0228/37737— 444 E-Mail: mail@foegbwsw.de Internet: www.foegbwsw.de
Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung. Zahlungsbedingungen: 10% des Reisepreises bei Erhalt der Reisebestätigung, Restsumme 30 Tage vor Reisebeginn. Es gelten die AGB der FöGBwSW, die Sie unter www.foeg.net/agb-foegwsw einsehen können. Dort finden Sie auch das Informationsblatt für Pauschalreisen sowie unsere Erklärung zum Datenschutz. Veranstalter: FöGBwSW in Verbindung mit wtt Rhein Kurier GmbH, Koblenz.
Bildquellen: © Italienische Zentrale für Tourismus; © Balate Dorin (shutterstock.de

FÖGBwSW

Bundeswehr Sozialwerk
Hier scheint die Sonne!

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Postfach 150165 · 53040 Bonn
Buchungszentrale Tel. 0228 37737-222
Mitgliederservice Tel. 0228 37737-460

Wir freuen uns auf Ihre Buchung: E-Mail bwswbz@bundeswehr.org, Tel. 0228 37737-222, Fax 0228 37737-444.
Weitere Infos finden Sie unter www.bundeswehr-sozialwerk.de.

*Der Rabatt - 7 Nächte fahren, 6 Nächte zahlen - ist im Aktionspreis bereits enthalten.